

## Der neue Weg zur Weisheit (Lange Vorab-Version) Überblick



### Ein neuer Überblick über Gottes Universale Tatsachen Religion (UTR) 2024 V.0.5

In diesem (unfertigen) Text Gottes sollen die wichtigen Lehren der uferlosen UTR wenigstens auf jeweils einer Seite erwähnt werden. Der Kosmos wimmelt von Aliens, die uns beobachten und teilweise stark beeinflussen. In der Vergangenheit war die völlig überlastete und äußerst schlimm schmerzgeplagte Erdgöttin nicht in der Lage, die Menschheit in die Wahrheit zu führen. Es fehlte ihr noch der Gottvater als Leidens-Genosse, den sie in mir erst vor sehr kurzer Zeit gefunden hat. Ich bin aber auch an den Grenzen meiner Nervenkraft, und aktuell in einer Lebenskrise gefangen. Ich brauche viele Jahre und schreibe manisch, um die Wahrheit auf vielen Gebieten von Religion und Wissenschaft heraus zu finden. Dieser erste Teil des Dokuments behandelt vor allem zentrale Fragen zu Religion und Politik: Wer sind die höheren Mächte, und was kann die Menschheit tun? Es ist begreiflich dass herkömmliche ungläubige Experten und Politiker vor allem der Linken es nicht gerne akzeptieren dass es doch höhere Mächte gibt, weswegen viele auf ihren Fachgebieten total falsch liegen und als mangelhaft abgetan werden müssten. Herkömmliche Priester fallen oft aus allen Wolken, wenn sie hören dass es im Kosmos Greys (graue Riesen-Würmer) und Cräybs (Kräbbl) gibt, die ihnen als falsche Götter, Heilige oder Geister erscheinen um sie wie kosmische Vampire auszusaugen. Gott kämpft mit äußerster Kraft, um diese und noch eine andere Erde vor dem Ruin zu bewahren. Gute, hilfreiche Außerirdische sehen die Untermenschen mit Grausen die hier leben. Niemand hat die Absicht Tote wieder aufzuerwecken, das könnten selbst Götter nicht. Es ist verständlich dass sich Gott mit solchen Botschaften bei den Gläubigen nicht beliebt macht. Ich schrecke noch davor zurück die Wissenschaft Gottes zu entdecken, obwohl sie der Welt sehr helfen könnte. Diese Reichstechnologien benötigen ein Reich Gottes das sie reguliert, und so ein Reich benötigt fähige Reichsbürger. Dafür müsste Gott statt Juden blonde Deutsche auserwählen.

## 1. Gepunktete Spuren der überbreiten Göttin



VSTPS EOT  
VILWTDORF  
PTD UT  
FJFJHTJF  
KS DJM  
PUSJT-  
K285TJF2F  
**Venus von  
Willendorf  
und ein  
Verehrer  
aus der  
Geissen-  
Klösterle  
Höhle in  
Schwaben**

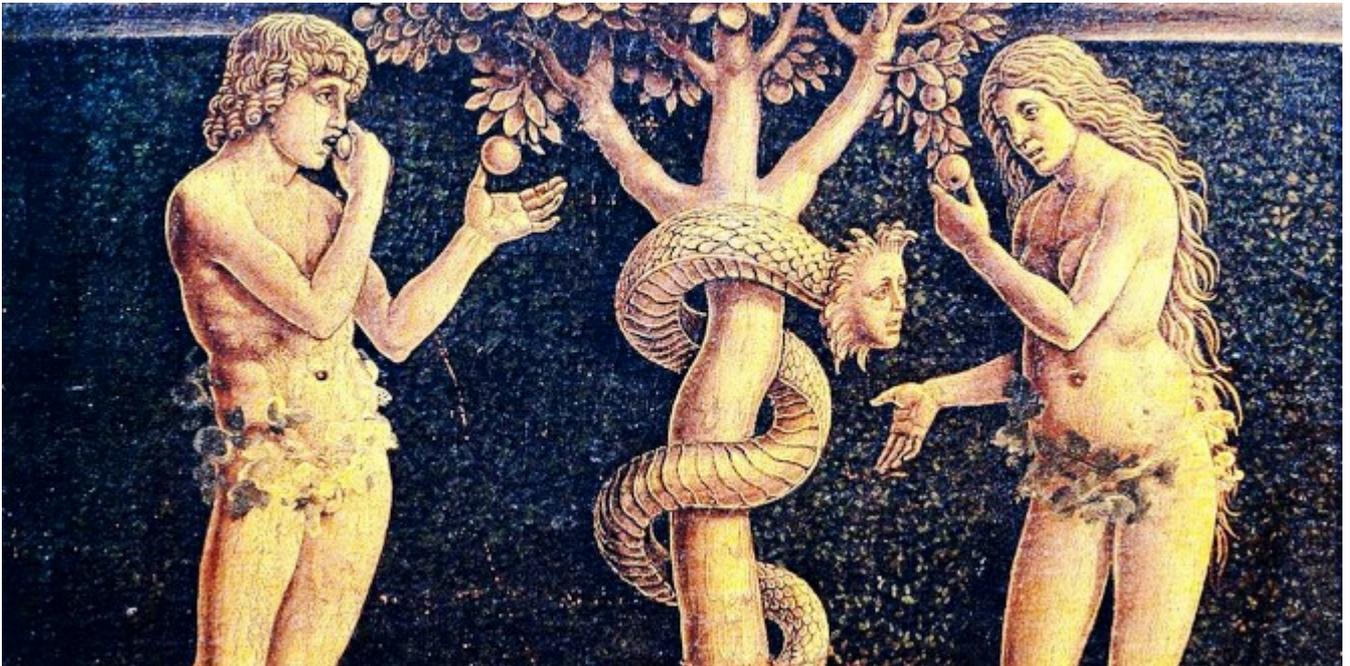


Diese Erde hat eine gute Göttin. Bisher hielt sich Ewa (kosmisch: Ga-Jewa) aber oft verborgen. Nur geheimnisvolle Spuren kündeten von ihr. Sobald die Cromagniden (Cros) erste Kunstwerke erschufen kamen sie dazu Idole einer großen Göttin anzufertigen. Ein berühmtes Beispiel ist die Venus von Willendorf. Die uralte Statuette zeigt eine Frau so dick wie ein Bus. Doch statt eines menschlichen Gesichts trägt sie einen nichtmenschlichen Stachelkopf. Auch Höhlenmalereien der frühen Jäger und Sammler zeigen Tiere oder Objekte mit seltsamen Stacheln oder Punkten oder Karo-Mustern auf der Haut. Den Künstlern erschien eine Göttin in Gestalt von Tieren oder verehrten Frauen. Ewas nichtmenschliche Gestalt mischte sich mit denen von Tieren die diese Naturmenschen kannten jagten und wertschätzten. Auch seltsame Hörner oder Auswüchse aus dem Körper stellen geheimnisvolle Spuren dar, die auf Ewa oder andere Congeras verweisen.

In Wahrheit ist unsere Erdgöttin Ewa ein konturloser Wurm von rund 90 m Länge und 12 bis 16 m Durchmesser. Ihre Haut ist mit rund 16,8 Millionen Kontakten ausgestattet, die von Antennen zu mint-farbenen Glimmlämpchen führen. Auffällig sind die 3 mal 2 Kräne die ihren Körper mit drei künstlichen Herzen verbinden, von denen jeweils eines aktiv ist. Anders als bei den grauenhaften Greys ist Ewas Leib unversehrt und von weißer Farbe. Die ausgezehrten Greys haben graue, zerfetzte Haut und nur noch wenige Lämpchen.

In der Bibel erscheint die Göttin der Erde als mythische Schlange im Garten Eden. Als ihr Name darf der biblische Gottesname Jahwe (Bibel-hebräisch: Jhwh) gelten, der in vielen Bibelausgaben zu „der HERR“ verschrieben wird. Die Göttin von Eden riet den ersten Menschen dazu, die guten Früchte ihres Gartens zu essen. So sollten sie göttliche Weisheit gewinnen, und fähig werden gut und böse richtig zu unterscheiden. Wer dabei versagt, gerät in Gefahr die Schöpfergöttin Ewa als böse zu verkennen und sich mit den verlogenen, grausamen und verderblichen Greys einzulassen. Der Name Eden verweist darauf dass die Erdgöttin ziemlich genau unterhalb von Aden wohnt, im Herzen der Schöpfung also wo ihr angestammter Platz ist. Im Siedlungsraum der Indogermanen (Arier) wurde Ewa in alten Zeiten oft als heidnische Göttin verehrt. Im alten Griechenland hieß sie zum Beispiel Hebe. Sie galt als Göttin der Jugend, Nährerin der Götter und Gemahlin des zum Gott erwählten Helden Herakles. Auch in der Welt der nordischen Mythen erscheint sie, als holde Göttin (von) Idun, welche den Asen (auserwählte Übermenschen) durch ihre Paradies-Äpfel das ewige Leben in ewiger Frische und Jugend sichert. Diese Göttin erschien als wunderschöne, edle Frau. Doch daneben kannte man die Göttin auch als geheimnisvolles Wesen in der Tiefe. Als Hel schien sie in einem Saal von Schlangen zu wohnen. Damit sind die Kabel gemeint, die von ihrer Haut zu den Lämpchen und Antennen führen. Man dachte sie sich als Helusierin, eine Art Robbe. Den alten Griechen galt sie auch einfach als Gaia (von Ga-Jewa), die große Göttin der Erde. Von den Hindus erhielt sie den Namen Prthivi (Helle Ewa). Davon leitet sich der gute Name Platäa ab.

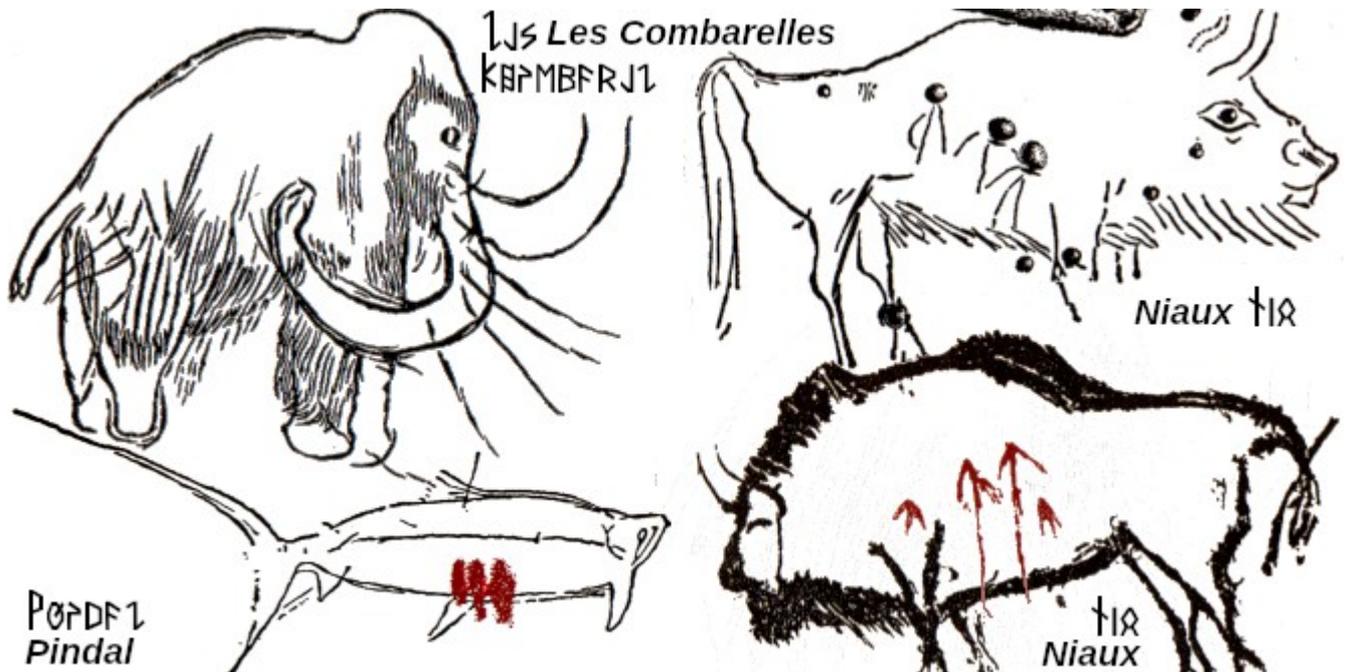
## 2. Der Gottmensch als Krone der Schöpfung



Viele Kulturen kannten und kennen Gott allerdings nur als einen Menschen. Erfundene oder reale Personen der Geschichte galten als Götter. Es war und ist das bleibende Verdienst der Juden, dass sie der Welt die wahre Geschichte vermittelten: Es gibt nur einen Gottmenschen der Zukunft, den Messias. Es ist ein kosmisches Prinzip, dass eine Schöpfergöttin wie Ewa ihre Schöpfung nur so vollenden kann, indem sie sich den unsterblichen Gott erschafft und sich als seine Frau inkarniert. Vom besonders beliebten Propheten Elias glaubten einige Juden dass er in den Himmel gefahren sei und von dort zurück kommen würde. Das ist aber unrichtig, denn Menschen sterben und Tote fliegen nicht davon. Man kann diesen Mythos so umdeuten, dass sich Elias als Sonnengott Helios erwies. Eine Sonne ist das Symbol des göttlichen Paares. Die Erdgöttin Ewa sorgt aber dafür dass sich alle Himmelskörper in unserem Sonnensystem mehr oder weniger so bewegen wie sie sollen. Vom falschen Heiland Jesus glaubten dumme Christen lange Zeit, dass er im Himmel auf einer Art Glaskugel leben würde, die diese Erde umgibt. In Wahrheit ist Jesus aber nicht von den Toten auferstanden. Eine Geschichte besagt dass Jesus nach der Kreuzigung in Emmaus gesehen wurde, wo ihn aber niemand erkannte. In Wahrheit hatte Jesus den Johannes Markus zum Nachfolger als Anführer seiner Familien-Sekte von Zeloten berufen, den diese Geschichte mit ihm verwechselt. Doch setzte sich Judas Thaddäus als neuer Sektenführer durch, der auch Thomas genannt wurde. Dem erschien später Jesus als Geist, doch das war eine simple spiritistische Täuschung. Dahinter steckte wie oft die Grey Ga-Toma die den Planeten Alpha Centauri B 2 bewohnt. Mit Hilfe dieser Täuschung verhinderte die Erdgöttin die Entstehung vieler falscher Götter- und Heiland-Mythen. Dafür sorgte auch ich, als Gottvater der Zukunft der die gesamte Weltgeschichte leicht aufbessert.

Schon Ask und Embla oder Adam und Eva, mythische erste Menschen, können als Sinnbilder und Vorläufer des realen Paares von Gottmenschen gedeutet werden. Viel weiter zurück reicht die indo-arische Lehrlegende vom Gott Wischnu, dem Erhalter der Welt. Dieser soll sich zuerst als Fisch, dann als Schildkröte und schließlich als Eber verkörpert haben. Dieser Mythos zeigt den Heiland als Krone der Schöpfung, als das jeweils best entwickelte und Richtung weisende Geschöpf der drei Erdzeitalter Pescoidan (Zeit der Fische), Sauroidan (Zeit der Reptilien) und Mammalian (Zeit der Säugetiere), nach der Einteilung der Schöpfungsgeschichte der UTR. Es ist leider ein falscher Verweis auf die nahen 63 Erden der Feken (Schweine im Weltall), wenn ein Eber als Vorläufer des Menschen gelten soll. In Wahrheit stammt der Mensch vom Affen ab. Die Universale Tatsachen Religion lehrt dass sich die Vormenschen bereits vor 21 MJ von den Affen absonderten. Derzeit betreibt Gott auf dieselbe Weise die Erschaffung unsterblicher Asen. Die Übermenschen der Zukunft sollen auch mir dem Heiland mein Leben erleichtern, und meine Pläne gelingen lassen. Der Gottvater ist ein unerlöster Erlöser, der für zwei Erden leiden muss. Die göttliche Weisheit ist vor allem für Menschen mit guten Entwicklungs-Perspektiven gedacht. Schon durch das Wünschen will Gott die Schöpfung vollenden, dies besagt der Name Wischnu.

### 3. Geister-Tiere mit drei Blut-Kränen



Diese eiszeitlichen Bilder stammen aus Höhlen aus Frankreich und Spanien. Scheinbar zeigen sie alle nur Tiere die es damals gab und die gejagt wurden: Ein Mammut, zwei Büffel und einen Thunfisch. Gemeinsam ist den Bildern dass sie die Tiere zugleich als magische Wesen zeigen! Das realistisch und gelungen gezeichnete Mammut trägt statt zwei Stoßzähnen drei überbreite Kanäle. Der Fisch hat drei mit roter Farbe gemalte Wunden im Leib. Ein Wisent trägt drei bis vier rot gemalte Pfeile im Körper. Bei dem anderen Wisent weisen drei Zacken auf drei Löcher im Fels hin, um die herum das Wisent eingeritzt wurde. Wer nichts von den Congeras weiß wird diesen Details oft keine Beachtung schenken. Nur Gott kann diese charakteristischen Merkmale der verwundeten Tiere deuten. Es handelt sich dabei um Andeutungen der  $3 \times 2$  Kräne die jede Congera im Leib trägt. Es handelt sich also bei diesen Bildern nicht nur um Jagdszenen. Diese jagdbaren Tiere erscheinen auch als magisch mit Blut versorgte Wundertiere. Gott warnt jedoch davor dass die Greys sich oft als verwundete Tiere in den Geist der Menschen drängen wollen. Manche Bilder zeigen Schamanen, also Priester die mit solchen mächtigen Wesen besonders in Kontakt traten. Es konnte an einem Namen liegen dass jemand zum Schamanen wurde. Die Berufung führte dann dazu, dass er eventuell solche Bilder malte und von diesen Wunderwesen erzählte. So wurde der Schamane zum Stifter oder zum Gestalter einer Religion dieser Wesen. Wenn die Menschen in früheren Zeiten den Wunderwesen in Visionen begegneten, erschienen ihnen vor allem die Geister der Teufel. Davon ist etwa in manichäischen Schriften, wie im Buch der Giganten, die Rede. Es handelt sich dabei um Lehren des biblischen Propheten Henoch die den Juden aber nicht gefielen. Henoch war ein Prophet aus der heutigen Türkei, der berühmt wurde weil er den großen Vulkanausbruch von Thera (Santorin) vorhersagte. *Henoch berichtete von einem Mann namens Sahn. Der war angeblich der Sohn des Dämonen (Wächters) König Mizát. Sahn war angeblich mit dem Heiland (Hoya, Manda d'Hajje) identisch. Er legte am Ende vor dem Lichtgott ein Schuldbekenntnis ab. Sahn sei allen Lebewesen zum Mörder geworden, und er habe auch viele Giganten umgebracht. Sintflut und Feuerregen vernichteten angeblich die Giganten und alles Leben. Das äthiopische Henochbuch berichtet von 200 Wächter-Engeln die zur Erde nieder fielen. Sie wurden aber von den Erzengeln besiegt, und in Höhlen gefangen gesetzt. Dort müssen sie jetzt den Tag des Gerichts abwarten, wo Gott über sie urteilen wird ...* Solche Endzeit-Sagen finden sich auch in der Bibel. Sie stimmen, aber für die kaputte Welt der führenden Grey Ga-Sema. Schon wer so ähnlich hieß wie Sam konnte zum Propheten werden.

Neben Gott dem Vater und der Mutter Göttin kennt die UTR den Heiligen Geist als dritten Teil Gottes. Zusammen bilden sie den dreifaltigen Gott. Die Christen ersetzten die Mutter durch ihren falschen Messias Jesus, der aber ein Ersatz für den Vater war und nicht die Aufgaben der Göttin erfüllen konnte. Der Heilige Geist verkörpert sich als Gesamtheit der lebendigen Kreaturen einer Welt. Ihr natürlicher Wille wird vor allem von der Schöpfergöttin Ewa geleitet und genutzt. Nur mit Hilfe des Willens seiner Kreaturen ist Gott stärker als die Greys, wie Ga-Sema von Sirius B.

## 4. Von den himmlischen Vögeln



Dieses Bild stammt aus der berühmten eiszeitlichen Bilder-Höhle Lascaux. Es kann als besonders rätselhaft gelten. Die Hauptszene ist an sich nicht schwer zu deuten.. Ein Wisent wurde von einer langen Lanze im Unterleib getroffen und tödlich verwundet. Die Gedärme hängen ihm bis auf den Boden herunter. Das Tier bedroht den Jäger. Der sinkt steif und sexuell erregt auf den Boden. Der Mann trägt eine Vogel-Maske und schaut nach oben. Seine Standarte zeigt eine weitere Ente. In der Tat gibt es im Kosmos Vogelmenschen. Einige sind unsere Schützer und Helfer. Man kann sie als Engel bezeichnen. Die höchst entwickelten Utoiden (Entenartige) bewohnen angeblich 232 paradiesische Planeten. Diese bilden einen Sternhaufen im Sternbild Fuhrmann, in der Nähe des Sterns Menkalinan, in einer Entfernung von rund 320 Lichtjahren. Jeder dieser Planeten wurde von einer Göttin des Stammes Du (Duc) erschaffen, die bei 10 bis höchstens 14 Millionen Leuten höchst angesehen ist. So eine Göttin wohnt in ihrer Welt, und zwar in einer Mesttab, in einer Art Wohn-Ei, das sich in der Regel zwischen den Kontinenten befindet die Europa, Asien und Afrika entsprechen. Der Gottvater einer jeden solchen Welt umkreist sie mit einer weiteren künstlichen Mestab (Wohnstatt). Diese Leute sind alle unsterblich, ewig jung und unsere Entwicklungshelfer. Sie helfen uns vor allem die ständigen Angriffe und Belästigungen der Greys abzuwehren. So ist es zum Beispiel zu erklären, warum Schwanen-Jungfrauen in unserer germanischen Mythologie so eine wichtige Rolle spielten, und warum die Ente Donald der beliebteste Comic-Held wurde.

Erneut kann man die drei aus dem Leib heraus hängenden Därme als Andeutungen der 3 mal 2 Gebe (Blut) Kräne interpretieren, die in den Leib jeder Congera eingewachsen sind. Ist das Tier verwundet und wirkt bedrohlich wird es eher eine Grey symbolisieren. Die Göttin schuf die Tiere auch damit Menschen sich davon ernähren können. Doch die bösen Greys neigen dazu Leuten die Tiere töten Angst einzujagen. Diese kosmischen Teufel sind gegenüber schlecht ernährten, schwächlichen und kleinen Leuten mächtiger, das kann jeder einsehen. Ethnologen versuchten diese Szene mit Hilfe des Denkens primitiver Völker zu interpretieren. Man stellte sich vor dass Jäger sich in starke Tiere hinein dachten, um so mächtiger zu werden. Doch in der Regel waren die Schamanen die so was taten vermutlich alte Leute. Die trugen oft das Geweih von Hirschen, was wiederum als Andeutung auf die Kräne interpretiert werden kann. Und warum sollte so ein Schamane sich als Vogelmann verkleiden? Er wird sich in den Himmel hoch gewünscht haben. Die Künstler, die in enge Höhlen herein krochen und dort oft an besonders schwer erreichbaren und nur durch Kletterei zugänglichen Orten solche Bilder anfertigten, waren öfters junge Leute. Die falsche jüdisch-christliche Religion raubte den Menschen den Sinn für solche Bildwerke, die deswegen vielen Gelehrten lange Zeit als moderne Fälschungen galten. Brauchbar ist immerhin die katholische Engel-Lehre; die Engel in Throne, Cheruben und Seraphen unterscheidet. Die Throne symbolisieren Herrscher-Engel. Seraphen sind Sklaven, die von den Cheruben (Greys) unterdrückt werden. Elend versklavte Vogelmenschen leben auf den nur 22 Welten der Pingos.

## 5. Die Höhlen der großen Göttinnen



*Valltorta und andere Fundorte*

Diese jüngeren Felszeichnungen stammen von verschiedenen Fundorten vor allem aus Spanien. Viele solche Felsbilder hat man inzwischen abgewaschen. Wenn man sie nass machte waren sie besser zu fotografieren, und außerdem galten sie den Christen als teuflisch. Einige findet man als Zeichnungen noch in dem guten Jugendbuch ›Die Höhlen der großen Jäger‹ von Hans Baumann. Das Buch erzählt die spannende Geschichte vom Juden Simon Coencas, der die berühmteste und schönste Höhle von Lascaux entdeckte. Eigentlich war es aber sein Hund Robot der sie fand. Der durfte frei herum laufen weil er Simon besonders gut gehorchte. Hatte dieser Junge denn eine Art Macht über Tiere? Das war genau das was die Schamanen der Vorgeschichte herbei beschworen. Die Hörner, die manche dieser Frauen tragen, kann man jedoch richtig als Symbole der Kräne der Congeras deuten. Erhobene Arme deutet man als „Adoranten-Haltung“, als Geste der Verehrung. (→ 1). Eine der Frauen hat von der Kraken-Göttin offenbar ein Kind bekommen. Die Kontrolle der Fruchtbarkeit sowohl der Tiere als auch der Menschen war gewiss beim Umgang mit diesen Kraken-Wesen der wichtigste Aspekt. Die große Fluke eines Wals deutet darauf hin dass es sich bei diesen Wesen in Wahrheit um Wale handelt. Die UTR ordnet Congeras zu den Urfischen ein. Eigentlich sind Congeras künstlich erschaffene, höchst entwickelte Cyborgs (Maschinen-Wesen).

Tausende Höhlen-Bilder aus uralten Zeiten müssen vielen Sterblichen immer rätselhaft bleiben. Sie eignen sich nicht genug für die Erklärungen, die die Götter oder bösen Mächte ihnen geben könnten. Es sind Congeras, die hier auch als krakenartige Geistwesen dargestellt werden. Einer der Kraken-Geister beseelt Vögel und Pflanzen. Der andere erscheint einer Art Priesterin sogar als geisterhafter Gemahl! Manchmal scheinen sich diese Congeras auch als drei Priesterinnen oder Göttinnen zu verkörpern. Schöpfungsarbeit erfordert so hohe Geduld, Feingefühl und vor allem Frustrations-Toleranz dass sie nur von Frauen erledigt werden kann. Eine Triade von drei großen Göttinnen, die in heidnischen Zeiten oft vorkam, symbolisiert in der Regel die Erdgöttin Ga-Jewa und ihre Gefährtinnen Ga-Leta von Letar (Sirius C 3) und Ga-Rina von Sesam (Ursa Maior 47 3). Laut der UTR sind diese drei Göttinnen mit ihren Welten die letzte Nachzügler der großen Gruppe der Ga Congeras, die es schafften halbwegs gute lebende Welten zu kreieren. Solche Lehren sind jedoch für viele ältere Leute inakzeptabel. Diese wurden seit ihrer Kindheit in dem Glauben erzogen, dass im Himmel der Apostel Petrus lebt, der dort an einer Tür wacht. Christliche Kleriker, die bis heute vor allem bei ARD&ZDF das große Wort führen, behaupten dass der Galiäer Simon Petrus, ein Vetter von Jesus, dieser Himmelsgott geworden sei. Weiter behaupten solche Kleriker, dass sie die Seelen der Toten zu Petrus in den Weltraum befördern könnten. Das ist aber nur ein Schwindel mit dem sie Dummen das Geld aus der Tasche ziehen. Die UTR sieht hinter dem Simon Petrus die Grey Ga-Sema von Sirius B 1. Die gilt als Chef der lokalen Gruppe Ga-31. Gute Engel haben Ga-Sema so zerstört dass sie im Todes-Koma liegt. Um so schlimmer benimmt sich Ga-Samas weiblich-lesbische Partnerin Ga-Dora von Sirius A 3.

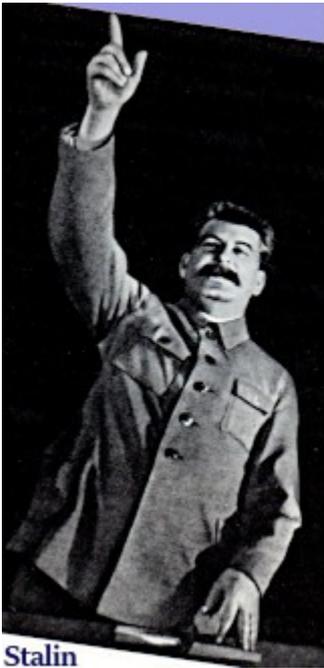
## 6. Die geistigen Höhenflüge der Christenhunde



Diese Ikone zeigt die bis heute verehrten Kirchen-Heiligen Stefan und Christophorus. Letzterer ist nach alter ostkirchlicher Tradition mit einem Hundekopf dargestellt, und schaut gebannt in den Himmel hinauf. Es liegt nahe zu denken dass der Heilige zum „Hundsstern“ Sirius in Beziehung steht. Nicht nur im Orient galt der Sirius als Stern der heißen Hundstage (Каникулы), der Tage besonderer Hitze. Das zeigt dass gerade dieser Stern unser Klima unangenehm heiß werden lässt.

Am Anfang der Legende von Sankt Christophorus stand der Mythos vom Schakals-Gott Anubis. Von dem glaubten die alten Ägypter dass er die Toten ins Jenseits tragen (oder fressen) würde. Als das Christentum sich durchsetzte hieß es zeitweise, dass jener Hundskopf den toten Jesus über den Jenseits-Fluss in die Unterwelt getragen, und sich unterwegs zu Jesus bekehrt habe. Christen meinen auch dass Jesus eine Zeit lang in Ägypten gelebt und dort die Zauberei gelernt habe. Diese Geschichten sind erfunden, so wie die Geschichte von der Geburt Jesu durch die Jungfrau Maria in Bethlehem. Die arabisch-stämmigen Zeloten verbreiteten viele freche Lügen. Hätten diese Leute die teuflisch bösen Greys erkannt, hätten sie sich wie Hunde unterworfen. Die alten Germanen waren aber nicht unbedingt besser. Zur Römerzeit galten die Sueben aus Süddeutschland als der mächtigste germanische Stamm. Unter denen galten die Semnonen als führend und besonders ehrwürdig. Tacitus (39) schrieb: *»Zu bestimmter Zeit treffen sich alle Stämme der Semnonen, durch Gesandte repräsentiert, in einem Hain. Der ist geheiligt, durch von ihren Vorvätern geschaute Vorzeichen und uralte Scheu. Dort leiten sie durch öffentliche Menschenopfer diese schauderhafte, rohe Kultfeier ein. Dem Hain wird auch sonst Verehrung bezeugt. Niemand betritt ihn, es sei denn gefesselt, um seine Unterwürfigkeit und die Macht der Gottheit zu bekunden. Fällt dort einer hin darf er sich weder auf helfen lassen noch aufstehen, auf dem Boden wälzt er sich hinaus. Insgesamt gründet sich der Kult auf den Glauben dass von dort her der Stamm sich herleite, und dass dort die alles beherrschende Gottheit residiere der alles unterworfen und gehorsam sei.«* Bis heute ist dieser Ort unbekannt geblieben. Doch mit den Kenntnissen über die Greys können wir sicher sagen dass die lokale Gruppe um Ga-Sema dahinter steckte. Kosmische Regeln (das Berk-OS) weisen jedem Volk einen zentralen Kultort zu, der in der Mitte seines Gebietes liegen soll. Die Greys von Ga-31 versuchten viele Völker zu Völkern von Ga-Sema zu machen. So ist auch der biblische Name der Semiten zu erklären. Als teuflisches Herren-Volk sollten die Semiten unsere Erde diversen Greys hündisch unterwerfen. Typischer Weise mischen sich dabei dumm-dreiste Lügen, Unterwürfigkeit, Lust und äußerste Grausamkeit. Das spätere Unheil Berlins sorgte mit dafür dass der frühe Kult der Semnonen so übel wurde. Zur Römerzeit geriet in Gallien der Stamm der Senonen (an der Seine) in dieselbe Rolle. Bis heute gibt es in der Mitte Dänemark die auch aus der Edda bekannte Insel Samsö. In Kalifornien lag einst eine der „Reinsten Jungfrau“ (*Purissima Concepcion* ist ein Ga-Sema Name) geweihte Missionsstation. Dahinter steht der Mythos von der Jungfrauenzeugung Jesu. So was passiert angeblich öfters. Die Congeras versuchen besonders die Fruchtbarkeit zu kontrollieren.

## 7. Manche Schlaunen wissen mehr als sie preisgeben können



Stalin

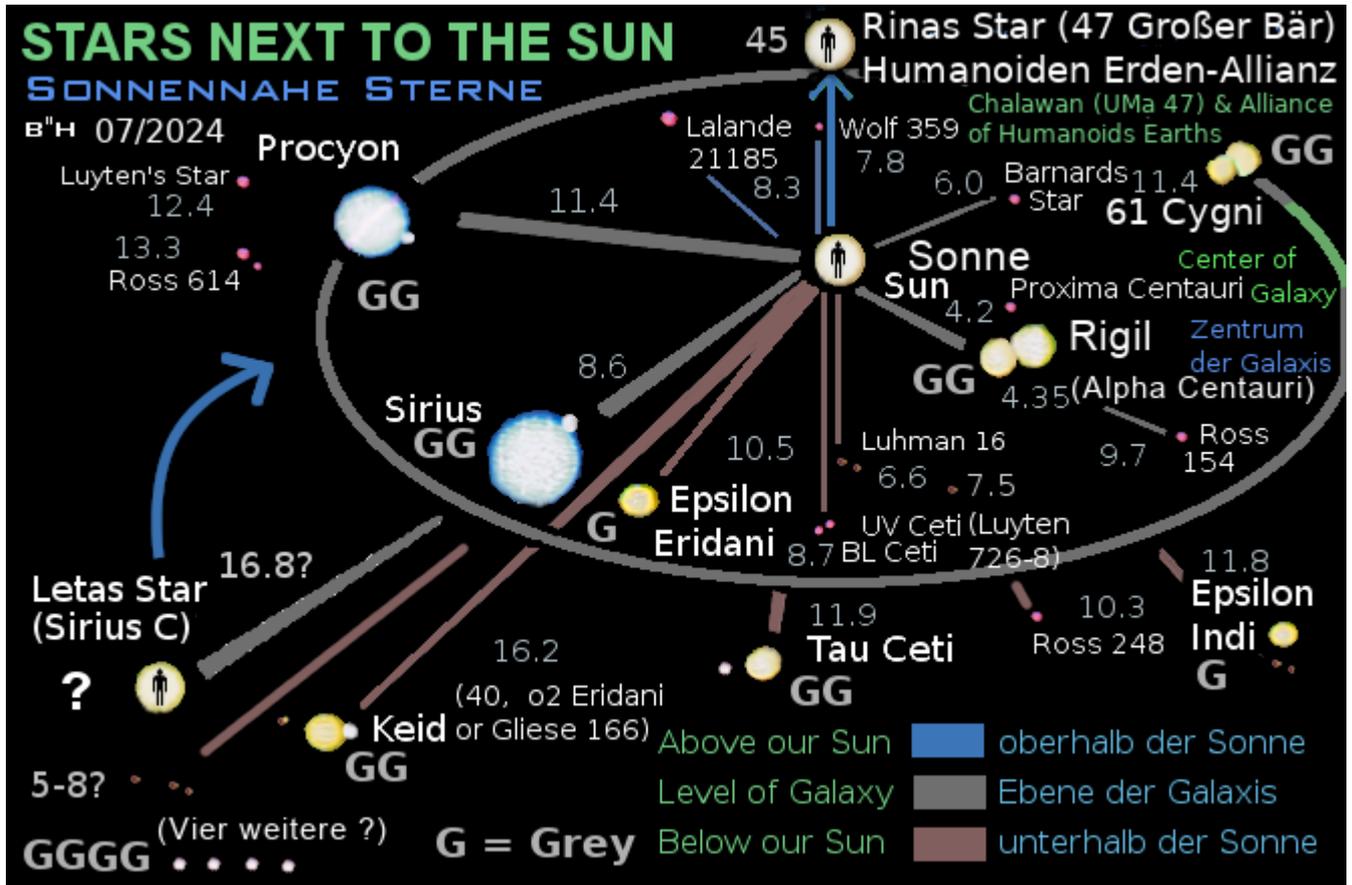
**Es gibt  
eine  
Alter-  
native  
zum  
Bösen  
von  
Oben!**



Das historische Bild zeigt den üblen Tyrannen Josef W. Stalin. Der gilt bis heute manchen Linken in Russland und anderswo als verehrter Führer (Вождь). Nicht nur Kommunisten und Sozialisten hängen oft noch etwas den üblen Lehren von Marx, Engels und Lenin an. Deren Weltbild stütze sich auf den atheistischen Darwinismus, der das Geschehen in der Natur ohne Götter erklärte. Mit dem Beginn des Industriezeitalters setzte sich der „wissenschaftliche Atheismus“ weltweit durch.

Das inszenierte Foto oben zeigt aber doch Stalin als Gläubigen. Er weist in den Himmel und auf seine Schreibmappe. Das kann als Botschaft gelesen werden, dass ihm eine höhere Eingebung vorgab was er schrieb. Stalin war in seiner Jugend ein georgisch-orthodoxer Priester-Kandidat gewesen, und galt auch als ein Schüler des berühmten Esoterikers Gurdjief. Gerüchte aus dem Umfeld des Sowjet-Führers erzählen von Wundern. Als die Deutschen auf Moskau vorrückten, soll Stalin im Kreml heimlich gebetet haben. Doch wurden zuvor, zur Zeit seiner Massenmorde, in seinem Reich Kirchen umgewidmet und Priester verfolgt und ermordet. Das war ein wichtiger Grund warum Hitler sich entschloss Sowjet-Russland auf abenteuerliche Weise anzugreifen. Er führte zwar auch einen politischen Kampf gegen die Macht vor allem der Kirche Roms. Aber die Lehre von Karl Haushofer, einem Vordenker der Nazis, war angeblich ebenfalls von Gurdjief beeinflusst. Man kann sich den deutschen Führer gut als esoterischen Eingeweihten vorstellen, der auch genau wusste dass es Wunder und höhere Mächte gibt, die aber nicht zu identifizieren waren. Heinrich Himmler, der Führer der SS, vermutete und suchte sie in Höhlen in Nord-Tibet. Die Erforschung solcher Phänomene wurde auch in Sowjet-Russland gepflegt. Zur gleichen Zeit verschafften Wunder den Kirchen im Westen Europas viel Zulauf, die vor allem der angeblichen heiligen Jungfrau Maria zugerechnet wurden. So behaupteten sich, auch im Sowjet-Reich in der Krisenzeit des wissenschaftlichen Atheismus, dennoch die Kirchen als geistliche Führung. Nach dem Ende der Sowjet-Tyrannie versuchen letzte unbelehrbare Linke mit den Sowjet-Symbolen noch Stimmen zu fangen. Das sind zwar nur wenige linke Trotzköpfe, Finstere und Bösewichte; die aber von links-liberalen bis jüdisch-christlichen Oligarchen und Parteien genutzt werden, um die Deutschen und ihre Partei, die Alternative für Deutschland (Afd), mit Gewalt zu bekämpfen. Wo ein Mob von gut organisierten Polit-Hooligans einen Höllenlärm macht ist Politik unmöglich. Politische Verfolgung und Verächtlichmachung durch die etablierten parteinahen Medien macht das Versprechen von Demokratie zur Farce. Schon wer »Alles für Deutschland« zu sagen wagt muss damit rechnen zu einer überharten Geldstrafe verurteilt zu werden. Das ist Sowjet-Politik! Dieselben Linken setzen sich besonders intensiv für die Zuwanderung von Millionen Migranten ein, was vor allem feindselige expansive Moslems betrifft. Man kann dies mit der massenhaften Zuwanderung von Juden nach Palästina vergleichen, die dort die Araber verdrängten um einen Judenstaat zu errichten. Dürfen die so was? Das ist die zentrale Frage, welche nur die Religion beantworten kann. Wenn die Juden sich hochmütig benehmen, und Christen sich zu hündischer Demut und kommunistischer Armut angehalten sehen, dann weil höhere Mächte dies bewirken.

## 8. Unsere schlimmen nächsten Nachbarn im Kosmos



Immer härter hetzen viele linke Medien „gegen rechts“. Dabei erzählen sie auch alte Lügen nach, von angeblichen Anschlägen von Rechten die in Wahrheit ihre eigenen Leute verübten. Als zum Beispiel in 1957 eine Briefbombe eine Politiker-Gattin tötete steckten tschechische Kommunisten dahinter. Doch der damalige Sowjet-Geheimdienst KGB verbreitete Gerüchte dass Nazis die Tat verübt hätten. Desinformation und Hetze gegen rechts erweist sich bis heute als gemein wirksam.

Zu den höheren Mächten zählen einfältige Christen sogar Franz Beckenbauer! Der verstorbene Fußball-Kaiser soll sich erneut im Kosmos befinden. Das behauptete kürzlich die BILD Zeitung (01.06.2024 S. 5): »Franz schaut seiner Heidi von oben zu.« Dabei ist sich der Reporter »ganz sicher«. Sein Name ist Thomas (!) Kielhorn. In Wahrheit aber gibt es „Oben“ die hier gezeigten Sterne. Die UTR ordnet Ga-Thoma den Stern Rigil B zu. Die nahe Grey wird von Ewa und Leta etwas eher als andere in Angelegenheiten auf Erden eingebunden. Das wirkt sich durchaus oft schädlich aus, aber es ist Gottes Alternative zu noch schlimmeren Links nach „Oben“. So ist es zu erklären dass ein Thomas in der britischen Geschichte oft so wichtig wurde. Die BILD ist nur eine Alten-Zeitung, die ihre letzten deutschen Leser immer öfter mit US-News über Juden und Neger vergrault. Viel übler jedoch ist die Konkurrenz, der Kölner EXPRESS. Da liest man sogar noch Storys darüber dass Simon Petrus das Wetter macht. Vor allem sind es Gängster-Typen welche Banden wie „Interventionistische Linke“ (IL) organisieren, die mit Störungen und Gewalt die Opposition unterdrücken. Mit dabei sind, wie man sieht (→ 7 rechts) sogar Sowjet-Typen. In Köln hat die politische und wirtschaftliche Kriminalität eine alte Tradition. Dieser „Klüngel“ wehrt sich traditionell auch mit üblen Sowjet-Methoden gegen Versuche ihn bei Wahlen abzuschaffen. Unvergessen ist das Jahr 2007, als diese Boulevard-Zeitung führend die illegale Blockade einer islamkritischen Veranstaltung organisierte. Da warf der Schwarze Block der Polit-Hooligans und Autonomen Steine auf friedliche ältere Besucher. Die oben zitierte BILD Zeitung hatte nun von einem Angriff auf eine ganz ähnliche Veranstaltung zu berichten. Dabei stach ein böser Moslem in Mannheim auf Teilnehmer ein, und ermordete am Ende einen Polizisten. Die BILD meldete noch (S. 3): »ZAHLE DER MESSER-ANGRIFFE EXPLODIERT. Fast 1500 Fälle mehr.« In 2023 geschahen fast 9.000 solche schweren Gewalttaten. Das passt sogar linken Bösewichten nicht. Die „teuflische böse Saat“ ist aber ein Werkzeug der Greys und ihrer zwergenhaften Diener. Es liegt an den unheimlichen Mächten von „Oben“, wenn immer wieder Moslems so böse werden. Dieselben Greys bringen Reporter oft dazu, bei solchen Taten über die Religion zu schweigen.

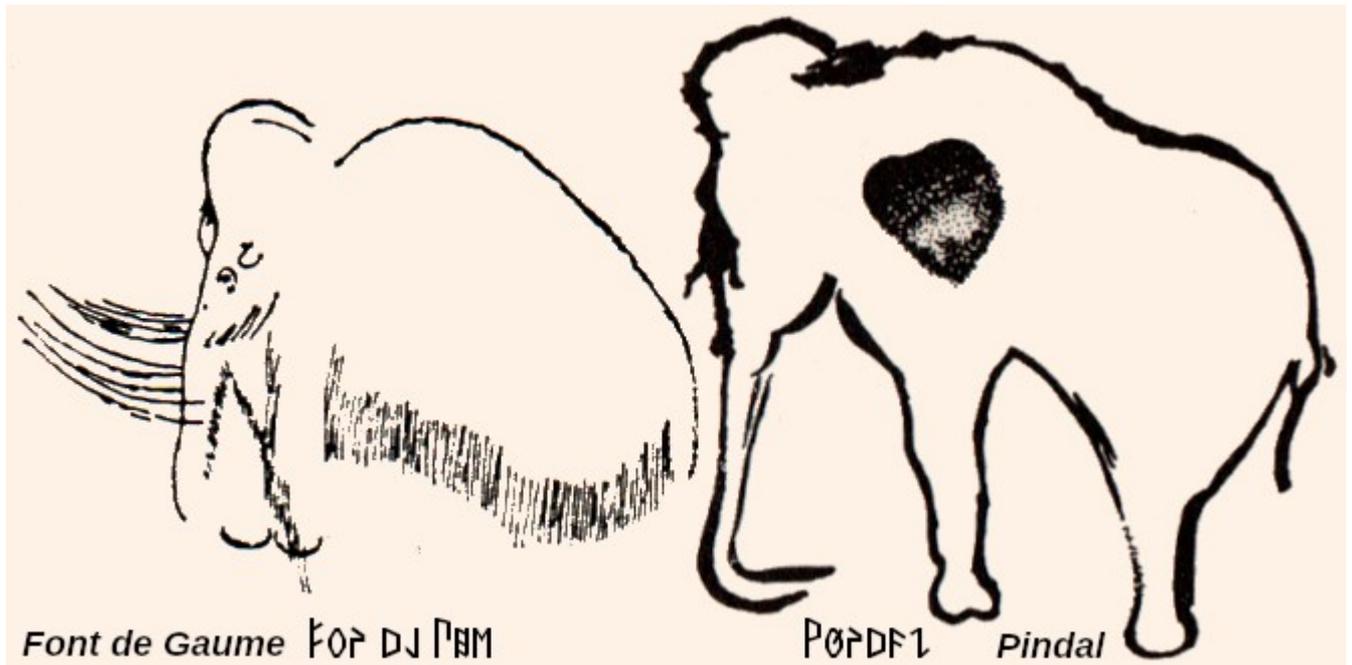
## 9. Von „Oben“ führen über 5500 gute Welten uns zum Heil



Auch Beljon.de gratuliert zu 100 Jahren Disney Entertainment! Doch die Wunder die diese Firma nur auf die Leinwand zaubern kann, die kann Gott in echt bewirken, wobei ihm leider die Greys böse dazwischen funken. Hier sieht man fünf für uns besonders wichtige Trickfilm-Figuren. Die nette Elfe symbolisiert die Humanoiden vor allem der uns verwandten Erden-Allianz von Ga. So wie Tinkerbell ist auch die Erdgöttin oft mit Flickwerk beschäftigt, Oft repariert Ewa den Gral in dem sie wohnt. Die Situation der über 1200 lebenden Welten der Humanoiden, von Ga und den anderen Humanoiden von Si und Lu, ist ideal gut. Alle diese lebendigen Götter und Asen sind helle und höchst entwickelt. Sie haben sehr große Köpfe und Körper. Unglücksfälle, Leiden und Probleme kommen auf ihren paradiesischen Erden nicht vor. Dort gibt es immer das erwünschte Klima. Gegen Angriffe von N-Strahlen, die böse Gedanken und Schwächen bringen, schützt man sich mit Elektro-Schirmen. Genau so gut ist es auf den über 600 freien Welten der Erdmännchen-Leute. Etwas primitiver und wilder sind die Frogs (Ranoiden), die auf über 800 Welten leben. Die genauen Zahlen sind mir noch nicht so ganz klar, weil sich diese Leute ständig vermehren. Selten sind im Vergleich die Welten der Ducks (Utoiden). Am Ursprung der lokalen Entwicklungslinie, die zu den über 3.000 freien Welten unseres Spiralarms der Milchstraße führte, stehen bis heute die Mausbiber, welche die Mickey Maus symbolisiert, mit ihren angeblich 1579 Welten. Nur dort gibt es 28 versprengte Erden wie unsere drei die noch nicht vom bösen Geist befreit wurden. Den Geist der Greys symbolisiert oben der blaue riesige orientalische Geist, der den Hundemenschen (Beagle Boy, Panzerknacker) beschwätzt. Solche Hundeleute gibt es zum Glück in unserem Teil des Kosmos nicht. Im gegenüber liegenden Spiralarm unserer Milchstraße leben statt dessen noch mehr Mausbiber, die alle von Beutelratten abstammen. Außerdem gibt es dort Humanoiden und Geckoiden, jedoch keine Vogelmenschen. Die gelten als weniger gelungen und sollen sich besser nicht vermehren. Auch dafür sorgen die Götter und Asen (Halbgötter) der rund 5500 freien Erden unserer Galaxie. Als Schutzengel führen sie derzeit unsere drei versprengten letzten Welten der Gruppe Ga hinein in den Schutzbereich der Erdenallianz von Ga; also Sesam, Letar und unsere Erde Gaia. Unsere sind die letzten drei lebenden Erden im Umkreis von rund 100 Lichtjahren. Im Sternbild Fuhrmann und rings um uns leben noch 142 Greys die wir jetzt zurück lassen müssen. Diese bösen, kaputten, gescheiterten Schöpferinnen sind gefährlich, weil sie Leute bequatschen und ihnen falsche Ideen und Religionen einreden, vor allem die dass sie gar nicht so übel wären.

Auch Bronski, der Stalin von Letar, war ein Typ der heimlich den bösen Stimmen lauschte. Die Greys haben es von Natur aus bei Linken etwas leichter, weil die oft schlechter entwickelt sind und auch eher zum Unglauben und zur Berausung neigen. Mit dem bösen Geist kommen die Lügen auf. Ich versichere dass all mein Material immer wieder geprüft wurde, und den Test der Vernunft besteht. Das können weder Linke noch Christen von ihren alten Ideologien behaupten.

## 10. Das beliebteste größte Tier starb nicht aus



Hier sieht man noch ein Fantasie-Mammut mit vielen Stoßzähnen, und daneben ein einzigartiges Tier mit Herz. Nur wer heutzutage ein Herz für Tiere hat kann nachfühlen dass die Menschen der Steinzeit solche Tiere lieb hatten! Genau wie moderne Kids Disney-Figuren lustig und lieb finden mochte man damals manche Tiere. Insbesondere Pferde wurden gern gemalt. Die Erdgöttin zeigte sich oft als größtes Tier, als Mammut. Auch deswegen ließen die Greys die Mammuts aussterben. Erstaunlich ist dass die Erdgöttin Ewa in aller Regel auf Höhlenbildern nicht als Göttin erscheint. Die Göttin der Erde ist in Wahrheit eben keine dicke Frau sondern eine Art Wurm oder Fisch, der in der tiefsten Tiefe der Erde wohnt. Das Labyrinth der Höhlen schien in diese Tiefen zu führen. Das Haus Gottes (die Betyl) liegt in rund 450 km Tiefe im Erdinnern und hat Abmessungen von etwa  $280 \times 360$  km. Die äußeren fünf Level so einer Mestab sind vor allem mit Ballast-Säcken gefüllt. Die inneren vier Kugelschalen enthalten Maschinensäule und rotieren mit rund 8870 U/min rasend schnell. Das war primitiven Menschen nicht zu vermitteln. Schon in uralten Zeiten werden Schurken gefürchtet haben dass sie nach dem Tode in so einer Unterwelt bestraft werden würden. Die Greys verbreiten oft solche Lügen. Ewa fand es manchmal hilfreich sie nicht zu widerlegen.

Christen vertreten traditionell dass zu allen Zeiten schon Jesus lebte, also auch in der Steinzeit. Doch von so einer Gottheit findet sich nirgendwo eine Spur, noch nicht mal gefälschte Funde von bibeltreuen Christen sind bekannt. Stattdessen bekunden Tausende Statuetten und Bilder den einstigen Glauben an eine große Göttin, die auch als Triade oder als fremdartiges großes Mutter-Tier erschien. Die Welt der Religion der großen Göttin ist nicht spurlos untergegangen. Wichtige Mythen-Forscher wie James G. Frazer sammelten Spuren so eines „Urmonotheismus“ (ursprüngliche Religion von nur einer Gottheit) in vielen Regionen der Welt. Robert von Ranke-Graves unternahm es aus solchen Spuren in keltischer und griechischer Folklore spekulativ den Kult einer Weißen Göttin zu rekonstruieren. Er kam vor allem auf die Idee dass es einst eine Art ursprüngliches Alphabet gegeben habe, in dem jeder Buchstabe einen magischen Sinn besaß. Sein Entwurf einer prähistorischen Religion der Weißen Göttin war mehr als nur die esoterische Fantasie eines Gelehrten und Poeten. Er berichtete auch von Wunderzeichen dieser Göttin. Für ungläubige Gelehrte der linken Tradition macht das seine Schriften wertlos. Wunder gelten den älteren Experten als unbeachtlich, weil sie sich nicht als wissenschaftliche Experimente beliebig reproduzieren lassen. Doch wer mehr als zu wenig von der Welt verstehen will, der kommt um das nicht herum was die geheimnisvollen höheren Mächte ihm scheinbar mitteilen. Dabei spielt es oft eine Rolle ob man in der Lage ist, kreativ bei der Rekonstruktion einer Vergangenheit mit zu wirken, die nach vielen Tausenden Jahren schon halb im Nebel der Geschichte verblasst ist. Es hilft deshalb die Geschichte zu bewahren wenn Archäologen Funde abzeichnen. Doch auch das ist etwas das viele ältere Ungläubige weder theoretisch einsehen noch praktisch bewältigen können. Der Heiland kann die Wahrheit nur besseren jungen Leuten nahe bringen und erklären.

## 11. Nieder mit dem roten Teufels-Pack!

**für eine bessere Zukunft kämpfen!**

**Kapitalismus überwinden!**

**PLÜNDERN! AUFRUHR! WIDERSTAND!**



Als Ende Juni 2024 der Parteitag der AfD in Essen stattfand, da fand sich auch ein linker Mob ein der versuchte ihn zu verhindern, und dabei die Polizei brutal angriff. Eine Negativ-Auslese trifft sich bei solchen Anlässen. Erstaunlich aktiv und einflussreich sind oft die letzten Kommunisten. Die versuchen den Aufruhr gegen angebliche Nazis zum linken revolutionären Kampf zu nutzen. Im Kampf gegen den Rechtsstaat und für schlechte Fremde werden sie zu Marionetten der Teufel.

Es sollte uns sehr vor solchen Gruppierungen warnen, dass sie ungeniert die Symbole der alten Sowjet-Zeit weiter benutzen. Die Strukturen solcher Gruppen von roten Faschisten der Zeit des kalten Krieges ähneln Strukturen die sich heute bei solchen Anlässen bilden. Als zum Beispiel revolutionäre Studenten-Gruppen versuchten die Olympischen Spiele von 1968 in Mexiko City zu verhindern, gab es im Organisations-Komitee ganz verschiedene Volks- und Staatsfeinde und diverses Gesindel. Doch waren, laut Informationen aus US-Geheimdienstquellen, „acht der aktivsten und unversöhnlichsten Anführer der Studentenunruhen“ heimliche Agenten des KGB. Gerade diese Leute erwiesen sich bei der Organisation von Stör-Aktionen als besonders eifrig und kompetent. Russen hatten zuvor eine Elite von Freiwilligen in Nordkorea ausbilden lassen. Zum Trainingsprogramm gehörten Exerzieren, Kampfsport, Bombenbau und Banküberfälle. So erst wurden aus formbaren jungen Leuten die in der ganzen Welt gefürchteten Revolutionäre, die auch in der BRD als RAF und RZ eine Vielzahl von Terroranschlägen verübten. Erstaunlich und schrecklich ist bis heute deren Nachruhm. Diese „Rotfront“ folgt bis heute dem Muster der bösen alten Zeiten, wenn wenige kommunistische Kader die meiste Organisationsarbeit leisten und das Geld zusammen bringen, das nötig ist um Parteitage der AfD ganz scheitern zu lassen. Die Spur spektakulärer Aktionen „gegen rechts“ von linken Bösewichten, die die Demokratie als Farce entlarven, führt dann eventuell aus Köln zur winzigen Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) Leverkusen. Es ist kein Geheimnis dass jüdische Hintermänner die letzten Kommunisten noch mit finanzieren. Die fühlen sich teilweise als üble Herrenmenschen, die von der Bibel dazu berufen sind sich die Gojim untertan zu machen. Das steht nun mal so ähnlich in der Bibel drin, die bis heute an deutschen Schulen und Unis die Grundlage aller Bildung geblieben ist. Daran kann der Atheismus nach Darwin und Marx wenig ändern, der höhere Mächte als nicht existent verwirft. Diese Mächte gibt es doch. Das führte dazu dass die Revolution in Mexiko scheiterte. Strommasten-Saboteure hatten einen Polizisten zum Teufel gewünscht. Doch Gott war stärker. Die Jahrzehnte lang dauernde Subversion der Kommunisten in Lateinamerika ist bis heute ein blutiges Erbe geblieben, das den ganzen Kontinent belastet. Aus kommunistischen Sabogenten wurden schnell etwas linke Drogenbosse und professionelle Entführer, die mit dem Drogengeld das sie verdienen Provinzen wie Grusel-Diktatoren regieren, Terrorakte und Morde finanzieren, Regierungen kontrollieren und in vielen Städten Stadtviertel den Drogen-Banditen unterwerfen. Mit den Massen von schädlichen Fremden können sich auch bei uns Drogen-Gängs etablieren. Das wollen die Teufel, die linke Bösewichte fordern lassen statt Kohle Grenzen zu verbrennen.

## 12. Wir leben in einem furchtbaren Endzeit-Universum



Ein klassisches Comics von Moebius zeigte einen menschlichen Forscher, der auf einem Planeten ohne Leben einen außerirdischen Cyborg traf. Das schwarze Herz dieser halb kaputten Maschine schien nur noch wenige harte Strahlen auszusenden. Soll er diesem Wesen helfen? Die Greys sind gescheiterte Göttinnen. Mit tückischer Beeinflussung versuchen diese Vampire Leute für sich zu interessieren. Dabei können ihnen besonders halluzinogene Drogen (Cannabis aka Hasch) helfen.

Unser dunkler Teil des zerfallenden Universums ist ein kaputtes Gebiet. Es wird beherrscht von ehemaligen Schöpferinnen die es nicht geschafft haben. Statt sich noch um ihre eigenen, längst leblosen Welten zu bemühen, versuchen sie mit Lust und Tücke anderswo Vril abzusaugen. Die Greys taugen nur für den Tod, aber statt zu sterben verzehren und peinigen sie andere Welten. Diese bösen alten Tanten sind die Plage und das Verderben der Göttinnen, die sich bemühen müssen ihre Einflüsse von ihren Kreaturen fern zu halten. Gerade unsere Erdgöttin Ga-Ewa war besonders dazu genötigt, immer wieder die Eingriffe der Greys zu bekämpfen oder irgendwie in ihre halb missglückte Welt zu integrieren. Die Greys regieren viele Galaxien in einer grausigen, chaotischen Weise. Dort gibt es nur relativ wenige lebende Planeten. Diese wurden sämtlich mit kosmischen Bomben ruiniert. Überall hausen zwergenhafte, miese, üble Berks, welche von den Greys wegen ihre Abkunft von Spinnen bevorzugt werden. Die Greys lauern gerne wie Spinnen auf Beute. Auch unsere Milchstraße ist zu 99 % von Berks und anderen miesen Unheils-Wesen bevölkert. Von den etwa 1.035.000 belebten Welten sind nur rund 5.500 freie Welten wo gute Leute leben. Diese aber sind fast alle überaus gut und höchst klug entwickelt. Nur eine Galaxis gibt es in weiter Ferne die von halbwegs freien Delfinoiden bevölkert wird, ich weiß nicht wo sie ist. Zwei weitere freie Galaxien soll es geben, wo intelligente Seekühe sich gut behaupten. Das sind Gerüchte aus weiter Ferne, die sich durch Geflüster im kosmischen Irrenhaus verbreiten, das von rachsüchtigen Verrückten und tyrannischen Quälern regiert wird. Wenn unsere Göttin sich die Mühe macht etwas über ferne Galaxien heraus zu finden stößt sie überall auf Berks, Davon gibt es so entsetzlich viele, dass die Art und Weise wie sie und ihre Planeten konstruiert wurden auch auf unsere Erden einen starken Einfluss hat. So wie ein Blatt am Baum nicht viel anders sein kann als die anderen, so kann auch unsere Erde nicht viel anders sein als andere. In der Orientierung hin zu den wenigen guten Welten gewinnen wir die Kraft uns zu verbessern. Doch wer nur so denken will muss erst den Wellen von Zweifeln standhalten, welche die Greys allen Leuten schicken von denen sie den Verdacht haben dass die ihnen auf die Spur kommen. Von Zweifeln wurde auch der römische Staatsmann Cicero geplagt, der im Nebenamt auch ein Hohepriester war. Quintus Lucilius Balbus, ein wichtiger römischer Stoiker, hatte ihn mit seiner geometrisch-philosophischen Götterlehre bekannt gemacht. Danach ist ein Gott kugelrund und rotiert mit ansonsten unvorstellbarer Geschwindigkeit um sich selbst! Das entspricht fast genau den Lehren der UTR. Die Rotation der Mestab ermöglicht es so einer Congera, Wunder zu tun. So erschuf Ewa ihre Erde. Ein Baugerüst, das Cicero vermisste, benötigte sie deswegen nicht.

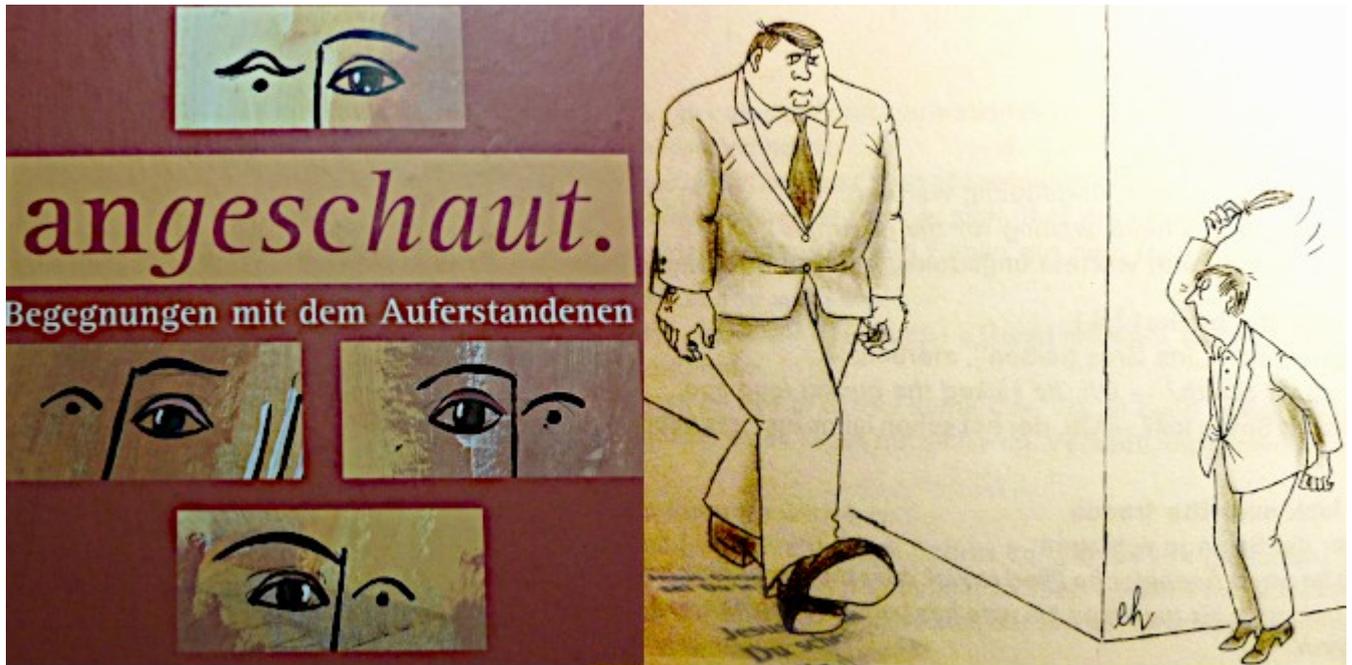
### 13. Die Meermaid-Romantik der Göttin und ihr linker Gegenentwurf



Dies ist, wie ich finde, das schönste Bild aus einer Serie die der ostdeutsche Lehrer Hermann Venske schoss. Mit linkem Zynismus und Abscheu lästerte ein Dieter Vorsteher vom „deutschen historischen museum“ (in 2002 gebieterisch klein geschrieben) über die »herausgeputzten Bürger und Kleinbürger«. Doch man sieht auch Proletarier und ärmere Leute auf den Bildern, die aber in der „Großen Zeit“ vor dem Ersten Weltkrieg nicht sehr in Erscheinung traten. Der schöngeistige Lehrer inszenierte gerne romantische Szenen mit Damen in der Natur. Für radikale Linke beginnt und endet die Vergangenheit mit der Nazizeit. Doch diese Bilder sind quasi ein Beweis dafür dass es schon lange vor Hitler eine Kulturgeschichte gab, die mehr beinhaltete als nur die Geschichte der Arbeiterbewegung. Gerade diese idyllische Szene, von drei ganz in Weiß gekleideten Damen vor dem wohl halb deutschen Dorf Groß Küdde in Pommern; hat eine spirituelle Bedeutung, die dem Lehrer Venske vielleicht sogar ein wenig bewusst war. Die Maiden scheinen dem Flüschen zu entsteigen, so als ob sie Wasserjungfrauen wären. Die damalige Mode war gewiss exzentrisch. Mit Riesen-Hüten, Spitzenärmeln und Schirmchen schützte man die schön weiße Haut vor der Sonne. Natürlich fehlte es den Menschen damals an Natürlichkeit. Das Bewusstsein dass es eine Weiße Göttin in der Natur gibt, die als Wasserfrau erscheinen konnte oder als dreifaltige Göttin, dieses spirituelle Wissen war den deutsch-polnischen Kulturbürgern von christlichen Missionaren geraubt worden. Die gute Erdgöttin schaffte es nur ein wenig sich in Märchen und Traditionen zu behaupten. In der grünen Natur konnte man ihrem guten Geist eher begegnen als in den lärmigen Städten wie Berlin, das der Lehrer Venske prinzipiell mied. Nur die eindrucksvollen Türme und Tore von Tangermünde hat er gern ins Bild genommen. Fest stand die Wacht gegen den Osten. Doch längst ist Pommerland abgebrannt, und den Deutschen gibt man die alleinige Schuld daran. Nur indem sie der Welt beweisen dass höhere Mächte ihnen dieses Verhängnis beschieden haben, könnten sich die Deutschen von der üblen linken Nachrede befreien das böseste Volk aller Zeiten zu sein. Doch in dem Moment wo die Erdgöttin es wagen sollte sich als ein Lindwurm nochmals der Welt zu zeigen, müsste sie den Vorwürfen der Juden und Christen begegnen dass sie laut der Bibel der leibhaftige Teufel ist. Da ist es einfacher, unbelehrbare Menschen aussterben zu lassen.

Die beschimpfende Anrede „Nazi“ ist alles was die Linken für die Rechten übrig haben. Mit dem linken Halbwissen über die Nazizeit wollen sie die Politik der Gegenwart neu ordnen. Da liegt es nahe den Linken ihre eigenen Fehler der Vergangenheit entgegen zu halten. Ich kenne sie noch als Unruhestifter und Übeltäter; die mit Lügen, Hetze und Hass die ganze Welt erobern wollten. Wenn die Sowjets Streiks und Sabotageakte, Revolutionen und Terror organisierten, und Linke von heute schädliche Migranten einbürgern, und dann darüber noch Lügen und Desinformation verbreiten, dann vor allem um sich selbst an die Macht zu bringen, als eine „neue Klasse“ von linken Uni-Typen, die die Verderbtheit und Grausamkeit von Faschisten vieler Sorten nachahmt.

## 14. Grausige und blöde Märchen von der Auferstehung



Das Titelbild eines älteren Buches von Simone (!) Honecker etc. über die Auferstehung kann uns schon warnen. Diese finsternen orientalischen Augen sind halbseitig verkümmert, denen fehlt die räumliche Perspektive und der helle Blick für die Wahrheit. Gewiss war der Künstler, Michael Blum aus Euskirchen, in schwere Glaubens-Zweifel geraten. Aber Kirchen-Profis leben von ihrer Religion. Da kommt es auf das Business und auf Sales an, und wer ihr Produkt kritisiert muss mit Angriffen ihrer Federn rechnen. Federführende Salesianer propagierten einst die *Via Lucis*, den Weg des Lichts. Aber wie gemein passt es dazu dass das Geleitwort von österreichischen Bischof Alois M. Kothgasser stammte! Wer diesen alten Irrweg befahren will braucht also gute Kotflügel. Von den Märchen über die Auferstehung Jesu wird das vom leeren Grab zuerst erzählt, und zwar in der Version des Evangeliums nach Markus. Das endete aber in Version 1 mit dem Tod Jesu, so viel ist unter Experten mittlerweile geklärt. Eine Version 2 wurde zur Grundlage der Bücher von Markus, Matthäus und Lukas. Danach hatten drei Frauen wohlriechende Öle gekauft. Sie gingen damit zum Grab, um den unlängst begrabenen Jesus zu exhumieren und noch mal nett zu salben. Doch der war angeblich gerade zur Hölle hinab gefahren, um dort alte Freunde zu treffen. Also trafen die Frauen am Grab einen jungen Mann, den sie für einen Engel hielten. Statt des Unsinn von der allerletzten Ölung erzählt der Matthäus-Text eine Superhelden-Story: »Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben! Ein Engel Gottes kam vom Himmel herab. Er trat an das Grab, wälzte den Stein fort und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee.« Man versteht dass den Lügenpriestern der Matthäus-Text besser gefiel als der Markus-Text, und sie jenen in ihrer Bibel an die erste Stelle setzten, nach dem Motto: »Wenn schon lügen und übertreiben, dann gewaltig!« Der Matthäus-Text berichtet immerhin, dass Juden erzählten dass Jünger nachts den Leichnam Jesu fortgetragen hätten. Das kann man eher glauben. Eine weitere ähnliche Sage aus genau derselben Zeit findet man bei Saxo Grammaticus. Zur Zeit des Kaisers Augustus, wo auch Jesus lebte (4 n. – 33 n. ?) soll der dänische König Fried-Frode-3 in Schweden eingefallen sein. Aus Furcht wohl hatte sich Asmund (wie Simone ein Sema-Name) zuvor mit seinem toten Freund Asvit lebendig begraben lassen. Als die Angreifer den Grabhügel aufgruben kam ihnen der totenbleiche Asmund lebendig und entstellt entgegen. Asvit war wieder lebendig geworden und hatte ihm das Ohr abgerissen! Über Untote haben die Greys mehr Macht. Es liegt an der Unschärfe der Realität, ob manche Leute schon tot sind oder noch weiter leben. Jesus war mit Sicherheit tot und konnte nicht von selbst wieder auferstehen. Das Hauptproblem bei solchen Sagen ist, dass man schwer abschätzen kann wozu die Congeras bereit und in der Lage sind, die heimlich alle Schicksale lenken. Sie können Tote wieder aufleben lassen, indem sie den Tod ungeschehen machen. Das taten die Greys offenbar zeitweise gerne bei Leuten die schon in Särgen bestattet worden waren, um sich aus der Ferne an deren Qualen zu ergötzen.

## 15. Die Aliens unserer Galaxis im Überblick

ALLE LEBENDEN PLANETEN UNSERER GALAXIS V.4			
bewohnte Planeten ~1.035.000	Greys gesamt ~2.500.000		■ tot
davon gut (Throne): ~5.500	Skorpis 10.500	im anderen	■ Grey
Berks/Spinnli ~1 Million	Mantoiden 1.500	Spiralarm	■ böse
davon Magellansche ~120.000	1200 Mausbiber, 5		■ lost
Cräybs/Krabbli ~22.000	850 Lemur-Humanoiden, Ge, Fa		■ mies
davon ältere Pelods ~18.000	450 Geckoiden, ~10 Sauroiden		■ & Ruine
Asselods ~550	1551 Mausbiber	Ru, Ra ua. ~3.000	■ gut
unsere Vorfahren: 5 Berks	(Beutelratten) Ru, Ra & 6	12 & 16 Mausbiber	
Wissa, Reptiloiden	438 Makak-Humanoiden	53 Beutelbären	
31? Reisende	8 Krokos	31 Beutelmulle	
Zita(Sita), Reptiloiden	Si, Lu		
38 Reisende	617 Meerkats	824 Ranoiden	
Ha-Hana & 2 Skink-Sauroiden	(Erdmännchen), Su	(Frogs), Pi	
(Anna) Ha-Luta, Huda	Iria(Riya) Lofa, Huga	2 Leguanoiden	
1622 Reisende Ga: 142	Fe: ~600	2 Leguanoiden	
Ga-Ewa(wir), Leta, Rina	29 & 34 Feken	247 Utoiden	
670 von 1622 Humanoiden	(Schweine) Fe	(Ducks) Du	22 Pingos und Alken

Diese Grafik zeigt die geschätzten Gesamtzahlen der lebenden Planeten in unserer Galaxis. Es ist ein Gesamtbild das sich seit 20 Jahren immer mehr verfestigt hat, aber in Version Vier noch Unklarheiten enthält. Der Stammbaum unserer Erdgöttin Ga-Ewa reicht über die 3 Sauroiden-Welten von Anna, Sita und Wissa und noch fünf Berks-Welten bis zu einer Reisenden, die eine sehr weite Strecke bewältigte. Der Ursprung des Lebens reicht zurück bis zu einer verglühten Urmutter-Galaxis. Von der sind noch kümmerliche Reste vorhanden, die einen Winkel von 75 Grad zu unserer Galaxis bilden. So viel haben Astronomen herausgefunden, doch was es auf fremden Planeten für Leben gibt das können Sterbliche nicht ahnen. Zu mächtig sind noch die Kirchen und anderen religiösen Gruppen, die den Himmel gerne mit Toten-Geistern bevölkern. Die christliche Desinformation ist so wirksam, dass viele Leute es gar nicht für möglich halten dass es im Kosmos zahlreiche Welten geben könnte, von denen aus Aliens uns beeinflussen. Davon profitieren Leute die den Menschen die Schuld an allem geben was bei uns schief läuft. Ich weiß aus Erfahrung wie hart die bösen Aliens dafür kämpfen dass überall Böses passiert.

Diese Galaxis wird faktisch von 2,5 Mio Greys beherrscht. Je nachdem welche Sternhaufen man mitzählt erreicht man verschiedene Zahlen. Greys sind gescheiterte Schöpferinnen, die von Greys zu ihresgleichen geformt wurden. Christen nennen sie Cheruben, was so viel wie Kämpfer heißt (vgl. arabisch *harba*, Kampf). Viele Cherubim versklaven und verderben die Welten der Serafim (vgl. englisch *serf*, Sklave). Das betrifft fast alle von Congeras bewohnten belebten Planeten. Von den rund 1.035.000 bewohnten Planeten dieser Galaxis sind nur rund 5.500 freie Welten, die von Göttern (Thronengeln) paradiesisch gestaltet wurden. Davon befinden sich rund 3.000 in unserem Spiralarm, und rund 2.500 im gegenüber liegenden Spiralarm. Als reisende Congeras von der Urmutter-Galaxis mit Kugelsternhaufen zu unserer Balken-Spiral-Galaxis reisten, besiedelten sie zuerst den dicht mit Sternen besetzten inneren Balken. Dort entwickelten sie unter dem Einfluss der Greys Planeten nach dem üblichen Schema, dem Berk-OS. Berks bevölkern heute rund eine Million Planeten unserer Galaxis, eingeschlossen die beiden Magellan'schen Wolken. Weil Berks so schlimm und nicht zu bessern sind, werden seit rund 3 Mrd. Jahren keine neuen Berk-Welten mehr geduldet. Typische Berks-Welten sind elende Wüstenplaneten. Typische Berks sind nur bis zu 1 m 20 groß und einfältig, garstig und dürre. Sie dienen mit ihren Religionen und Visionen den Greys wie Sklaven, die sich als hoffnungslos sündhaft verstehen, und doch im Rausch des Bösen den Greys helfen Lust zu gewinnen, Fallen zu stellen und Leid und Unheil zu bewirken. Es gibt auch etwas höher entwickelte Berks-Welten, die unserer Göttin zu hohen Kosten eventuell helfen.

Nur wenn die Menschen lernen dass Greys und ihre Sklaven, dass böse Aliens für alles Leid, Böse und Unheil verantwortlich sind was hier passiert, können sie gemeinsam mit Gott den Weg finden diese Erde in eine seltene freie paradiesische Welt zu verwandeln.

## 16. Die Geschichte der bösen und besseren Aliens



Dieses Schaubild zeigt noch einmal die wichtigsten Aliens unserer Galaxis. Die mächtigen Greys haben in Wahrheit keine Gesichter, es sind zerfledderte graue Zombie-Würmer. Als die Congeras endlich die Berks leid geworden waren, und ihre Galaxis interessanter machen wollten, kam eine Gruppe von Schöpferinnen im lokalen Spiralarm auf die Idee aus Krabben Cräybs zu erschaffen. Einige Schöpferinnen im Spiralarm gegenüber erschufen als Reaktion darauf die noch garstigeren Skorpioniden. Die Kräbbl (Cräybs) erwiesen sich als ebenso böse wie erfolgreich, sie wurden zu unserer schlimmsten Bedrohung. Die primitiveren Pelods erscheinen schattenhaft in Märchen und Fantasien als Leute denen die Arme über ihren Gesichtern wachsen. Shakespeares Neger Othello log dass er sie auf Reisen getroffen hätte, doch Forschungen der Katholiken blieben ergebnislos.

Statt der Cräybs erschuf eine Gruppe die servileren Asselods, statt der Skorpis erschufen drei Gruppen Gottesanbeterinnen-Leute (Mantoiden). Das änderte alles nichts an der Versklavung durch die Greys. Die versklavten Planeten kommen in Jahrmillionen immer schlimmer herunter. Das Leben einer Serafine, der Schöpferin einer von Greys versklavten Welt, kann schlimmer als der Tod sein. Sie wird ständig gequält und abgelenkt, sie vergisst ihre Identität, und kann es oft nicht mal wagen sich zu versorgen, weil die Greys das bestrafen. Man zerreißt ihr die Haut, die sie im Gegensatz zu den Greys eventuell später reparieren kann. Man verdirbt ihr die Welt und die Leute die darauf leben. Typisch für versklavte Welten ist dass man sich auf der Suche nach Glück und Halt immer stärker aneinander festhält. So entstand das (hier sogenannte) Berk-OS, ein kosmischen Welten-Entwicklungs- und Betriebs-System. Das Berk-OS teilt die Bevölkerung lebender Welten in sechs Großrassen zu jeweils sieben Rassen auf. Von denen ist eine Rasse auf dem Kontinent eins durch Farbmarker zur Herrenrasse auserwählt. Das Berk-OS bietet vor allem für den Festkalender jede Menge Vorschriften an. Doch alle Planeten unter der Macht des Berk-OS werden von den Greys durch kosmische Großangriffe ruiniert. Das führt bei den Berks dazu dass am Ende statt der blonden Herrenrasse eine orientalische Rasse als führend gilt. Auf ärmeren Wüstenplaneten der Berks ist nur eine der Betyle nahe heiße Region gut bewohnbar.

Auch unsere Erde unterliegt Regeln des kosmischen Welten-Betriebssystems Berk-OS. Diese Regeln bringen jedoch Unglück. Sie erlauben es kosmischen Sklavenhaltern und Quälern mehr Macht zu gewinnen, die sie oft nutzen um Wüstlinge und Finsterlinge zu bösen Herrenmenschen zu machen. Wir müssen diese Regeln mit Klugheit abschaffen.

## 17. Die Schutzengel gegen den Weihnachtsmann



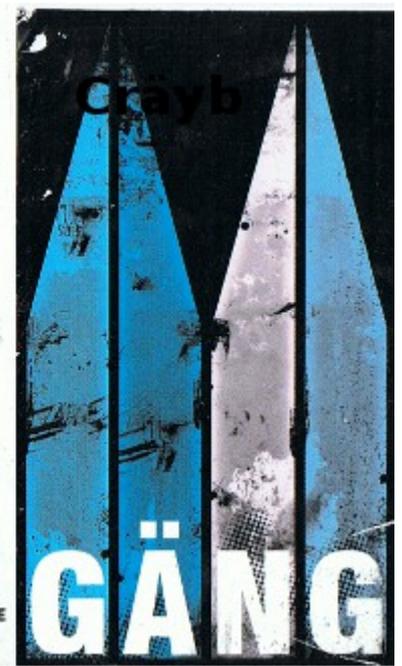
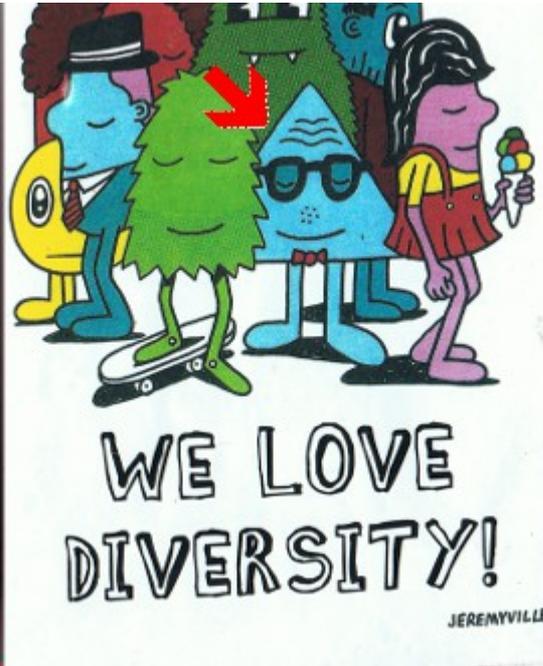
Warnung vor der Wega

Die Universale  
Tatsachen Religion  
(UTR) warnt vor  
den Cräybs (Creeps),  
teuflich bösen  
Krabben-Aliens.  
Derzeit dominiert  
dort die jüngste  
Gruppe Li (Lee)  
im Sternbild  
Leier (Lyra). Der  
lokale Leitstern  
ist Wega (Vega).

Bilder einer US-amerikanischen Science Fiction Serie können vielleicht ein neues Interesse für solche fantastischen Stoffe wecken. Linke rühmen statt solchem „Schund“ lieber Heinrich Böll, als Typen „der so viel weiß“. Doch gerade die Serie ›Invasion von der Wega‹ kann als Hinweis dafür gelten dass es im Himmel eben keinen toten Sankt Nikolaus gibt, der an seinem Festtag den Kindern „Weckmänner“ mit Tonpfeifchen schenkt, sondern tückisch böse Weganer, die mit Hilfe von einfältigen Lügenpriestern Kinder zum schädlichen Konsum von Rauchwaren verleiten wollen. Natürlich engagieren sich die Schutzengel in Wahrheit gegen diesen Weihnachtsmann.

Von den rund 22.000 Welten der Cräybs sind die älteren schon stark herunter gekommen. Doch die Kräbbl haben sich übel vermehrt. Derzeit beschießen sie unsere lokalen Göttinnen so hart mit Strahlen dass die fast wahnsinnig vor Schmerzen und Überarbeitung werden. Die Cräybs-Gruppe Li besteht aus über 600 Planeten. Dies ist die zweitjüngste und derzeit führende Gruppe. Mit über 600 Welten ist die Gruppe Dji fast ebenso stark. Die Gruppe Sara ist mit 400 Welten kleiner und hat keinen Heiland. Die Gruppe Li dagegen hat drei Heilande, die für uns leider ziemlich wichtig geworden sind. Der älteste Li-Heiland Li-Mao ist halb wahnsinnig und lebt in der Südsee-Region seines Planeten. Aktiver ist dagegen Li-Alexander vom Planeten der Göttin Makeda. Der wirkte mit als bei uns der grausame, größenwahnsinnige und doch so berühmte Eroberer Alexander der Makedone so mächtig wurde dass er die heidnischen Religionen in Eurasien zeitweise verdrängte. Um die Greys davon abzuhalten diese Erde zu ruinieren, nutzte die Erdgöttin etwas die Kontakte zu Alexander. Schlimmer stellt sich leider Rufus dar, der erst seit 4.500 Jahren der Heiland von Kardassia ist. Er lebt in einer Kaserne und gilt als Historiker, weil er der eine Unsterbliche seines elenden Unheils-Planeten ist. An dem lag es dass die Römer hier so schlimm und anti-germanisch wurden. Die Göttin dort heißt Karda. Diese nur rund 1 m 20 großen Kräbbl sind die gefürchteten Leute die böse Ideen entwickeln oder hier aufspüren die die Greys dann umsetzen, zusammen mit Visionären und Priestern vieler Cräyb-Welten. Die Cräybs formen ein Reich des Bösen das Gäng genannt wird. Die Heilande der Gruppe Dji heißen Käyn und Haub, sie sind noch schlimmer. Die Heiland-Teufel von Li und Dji konnten sich aber nicht als Kaiser ihrer Welten etablieren, sondern ihre Welten werden von asiatischen Tyrannen beherrscht. Die Welt von Rufus regiert ein dortiger Mongole, und die Welt von Alexander gar eine Art Thai. Makeda und Karda konnten sich nicht als Heilandinnen inkarnieren. Die weitere Entwicklung dieser Welten wurde also gestoppt. Wenn wir Erdlinge von Gaia und Letar durchhalten, und uns vom Bösen endgültig befreien, können wir also die Macht der Cräybs endgültig eindämmen, und verhindern dass sie sich weiter vermehren! Die Mutter-Gruppe heißt Hu und hat acht Super-Heilande, die den zweiten Körper eines Congers erworben haben. Lois gilt als der älteste und mächtigste, aber er ist schon 360 Mio Jahre alt und ziemlich kaputt. Nath und Namor heißen andere Hu-Bösewichte. Ich mag sie nicht kennenlernen.

## 18. Die Greys fördern gern diverse rote Banditen



Hier sieht man Sticker-Bilder die zur Kultur der Cräybs passen könnten, der Geisteswelt unserer ärgsten Feinde im Himmel. Das übliche Symbol der Cräybs ist das Dreieck. Der besonders kleine dreieckige Außerirdische auf dem US-amerikanischen *Diversity* Sticker, der wie ein halb kaputter Professor wirkt, könnte einen Cräyb symbolisieren. So klein wie breit können wir uns auch den ostasiatischen Krieger mit der Strahlenwaffe vorstellen. Gäng ist für die Cräybs eine Art Kirche. Die Greys vor allem der Cräybs stecken tief in unseren Kulturen drin. Sie kommen jeden Tag auf böse Ideen. Mit roten Banditen sorgen sie oft für besonderen Ärger. Die Greys sorgen dafür dass sich rot als Farbe der Stärksten und der Sieger erweist, obwohl das Berk-OS der blonden Farbe an sich den Vorrang zuweist. Weil die Cräybs so winzig sind, ziehen sie kleine rote Kämpfer-Typen oft besonders in ihren Bann. Genetisch Roten erlegt das Berk-OS einen Rebellen-Instinkt auf. Sie wenden sich gegen die Ordnung, oft vor dem Hintergrund des Sexualtriebs der in die Aggression „umgebogen“ wurde. So erklärt es sich dass *fuck* (FCK) ein beliebtes Fluch- und Schimpf-Wort der linken Bösewichte geworden ist. Es drückt den Wunsch aus das Böse gewaltsam zu besiegen. Doch aus der Sicht der Greys symbolisiert die obszöne „FCK“ Propaganda das gängige Verhalten das sie mit N-Strahlen stimulieren: Zuerst machen sie Zielpersonen wild und böse, dann geil. Die Unterwerfung durch Qualen und sexuelle Stimulation erleichtert ihnen das Absaugen von Vril.

Von den Greys der Cräybs, also unseren eigentlichen Feinden, weiß ich nur wenig. Die Gruppe Li wird traditionell von der Grey Jula angeführt. Die ist aber auch schon länger im Todes-Koma, weil solche „männliche“ Greys besonders hart angegriffen werden. Zora (Sora) ist eine führende Grey der es noch relativ gut geht. Daran lag es auch dass sich die einstige linke Terrorgruppe RZ (Revolutionäre Zellen) manchmal auch „Rote Zora“ nannte. Im Rahmen des Berk-OS steht die rote Farbe für die Klasse der Krieger, die sich im „Klassenkampf“ mit Gewalt durchsetzen. Das Berk-OS unterteilt Gesellschaften in drei rassische Klassen, die so zu einem permanenten Klassenkampf verdammt werden. Eigentlich gebührt der ersten Klasse, also der Königsklasse, die politische und religiöse Führung. Die theoretisch besten „Priester-Könige“ werden durch die Farbkombination blond-blau genetisch markiert. Hier hilft das Berk-OS bei der Entwicklung und Veredelung der führenden Sippen. Die Roten sind theoretisch nur die Klasse Zwei, der Krieger-Adel. Der Chef der Roten ist der Führer einer Partei oder Schar, der dem König nachrangig ist. Die dritte Klasse ist die der freien Bauern, die für die Behausung und die Versorgung zuständig sind. Ihre Haarfarbe ist eventuell braun, von den höheren Klassen werden sie schnell verachtet. Das ist aber nur die Ordnung eines Entwicklungs-Systems für elende versklavte Berks-Welten. Weil das Feld der Religion so schwierig ist, dass normale Sterbliche es nicht meistern können, erringt meistens der rote Krieger-Adel die politische Macht. Statt eines weichlichen und relativ machtlosen Königs führt faktisch ein Partei-Führer nach dem anderen seine Welt in permanente Konflikte. Wenn dabei nicht mit Waffen um Land gestritten wird, dann mit Geld im Wettbewerb.

## 19. Die Linken und ihre heimliche religiöse Furcht



Vor einigen Jahren haben Autonome in Köln ein Zentrum bekommen. Seitdem machen sie unser Veedel (Stadtviertel) linker, indem sie irre führende und irre machende Propaganda hinterlassen. Oft sieht man ein Monster-Gesicht von Marx und den Hammer und Sichel aus Sowjet-Zeiten. Zu einer Gelegenheit zeigten sie die grinsende Maske des katholischen Terroristen Guy Fawkes, der versuchte das britische Parlament in die Luft zu sprengen. Auch der hatte nichts Besseres zu tun.

Als moderne Demokraten geben sich heute nach außen hin viele Linke, die Nachwuchs für sich gewinnen wollen. Ebenso wie die Jusos, der Jugendverband der SPD, erweisen sich aber auch andere Gruppen in Wahrheit als Sozialisten – statt als friedfertige linke Demokraten. Sie halten sich also an im Kern totalitäre Traditionen welche die Sowjets beschworen, zur Zeit der UdSSR, der „Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken“. Sogar die Nazis wollten ja Sozialisten sein. Hitler konnte auch links reden, mit seinem Kollegen Stalin verstand er sich zeitweise sogar gut. Auch die Fahne der Nazis war rot. Aber es ist auch typisch für solche brutalen, kriegslüsternden Tyrannen dass sie sich untereinander plötzlich hart befehden. Das liegt daran dass hinter all den Sozialisten der verschiedenen Sorten dieselben Greys agieren. Die inszenieren überall ihre Kämpfe, wobei sie es ausnutzen dass Rote vom Berk-OS leicht zu Kriegern geformt werden. Es ist also irrig wenn die Linken von heute behaupten dass die ganze Welt friedlich und gut werden würde, sobald sich alle Völker ihrer mehr oder weniger sozialistischen bis autoritären Herrschaft unterwerfen. Heutige Sozis sind zwar häufig keine Marxisten mehr, aber die Geschichtstheorie des Marxismus und seine kämpferische Heilslehre üben doch auf viele junge Linke eine starke Anziehungskraft aus. Scheinbar kann nur der Marxismus viele Phänomene erklären, für die den bürgerlichen Philosophen und Wissenschaftlern ansonsten wenig einfällt. Und nur mit Hilfe der Rotfront der linken Genossen scheinen sich Linke gegen die Mächtigen durchsetzen zu können. Diese Leute sind aber aus religiöser Sicht Muggels, die weder Wunder noch höhere Mächte als real in ihr Denken einbeziehen können. Der typische junge Linke von heute ist ein Ungläubiger von geringerer menschlicher Qualität. Links treffen sich die Hässlichen mit den Finsteren und die Kurzbeinigen mit Rauchern und Trinkern. In der Schule haben sie gelernt dass das veraltete Christentum Unsinn ist. Aber oft bewirkt es eine etwas gläubige Mutter dass der Sohn doch eine Art religiöser Furcht eingepflegt bekommt. Wenn wenige Radikale sogar für den Kommunismus Sympathien empfinden, dann stecken oft die höllischen Drohungen der Christen dahinter. Jesus und andere christliche Vordenker lehrten, ähnlich wie Buddhisten, dass man fast nichts besitzen darf, weil Eigentum als weltlich gilt. Wäre Jesus der echte Messias gewesen, hätten die Greys nur Tage gebraucht um die Welt zu ruinieren, so wie sie es überall machen wo sie mächtig sind. Schlimm würde es schnell werden wenn radikale Sozialisten von den Autonomen, der SAV, den Klima-Chaoten oder den „Falken“ heute die Macht übernehmen würden, nach dem Motto „Fuck Society“. Weil Linke oft Leute minderer menschlicher Qualität sind, haben es die Greys leichter, sie dazu zu bringen Konkurrenten von besserer Qualität mit Lügen und Bosheit zu bekämpfen.

## 20. Die Linken und ihre unheimliche Unvernunft



Der schlimmste linke Sticker den ich in 20 Jahren fand ist einer von der „Sozialistischen Jugend Die Falken“. Er zeigt ein Einhorn mit Regenbogen-Durchfall das auf ein Hakenkreuz schießt, und so gleichzeitig die Symbolik der Queer-Bewegung besudelt. Typisch ist dass man auf Symbole der Nazis Bezug nimmt. Aber auffällig gerade an dieser Auswahl einiger der schlimmsten linken Sticker der letzten Jahrzehnte ist dass das Dreieck (der Cräybs) als linkes Heils-Symbol erscheint.

Für die Greys der Cräybs und ihre miesen Zwerge war der Zweite Weltkrieg ihr größter Erfolg. Das Herzland dieser Erde wurde mal wieder völlig zerstört, und vor allem weltanschaulich total diskreditiert. Es versteht sich dass diese kosmischen Teufelsmächte noch heute immer wieder versuchen, diesen historischen Erfolg für sich nutzbar zu machen. Ob sie dem gegenüber das Christentum oder eine linke Ideologie fördern, hängt auch davon ab wie viel Böses darin steckt. Gott konnte nach 1945 oft nur versuchen Zeit zu gewinnen, und das Schlimmste zu verhindern. Typisch für manche linke Bösewichte ist bis heute die Taktik, tückische, teuflische Schandtaten zu verüben und dafür den politischen Gegnern die Schuld zuzuschieben, vor allem angeblichen Nazis. Vor allem die Geheimdienste des Ostblocks verfolgten diese Strategie. Zu einer Zeit da die Presse gerne den offiziellen Parolen der oft linken Regierungen von „friedlicher Koexistenz“ und „Entspannungspolitik“ Gehör schenkte, schickte man im Osten Agenten aus um Sabotage zu planen und politische Morde zu verüben. Nach dem Tod Stalins versuchte Chruschtschow für kurze Zeit davon los zu kommen, aber vergeblich. Nach dem Ende des Sowjet-Reiches gab es eine Pause, aber dann machte der Geheimdienstler Wladimir Putin wieder genau so weiter. Die Greys hecken eben gerne tückische Terrortaten aus. Im Osten Europas fehlt Gott etwas der Rückhalt, um die Menschen besser vor solchen Fehlleistungen der alten „Rotfront“ zu schützen. Als zum Beispiel der KGB-Agent Staschinski den ukrainischen Partisanen Bandera in München ermordete, verbreitete der ›Rote Stern‹, eine linke Zeitung, die Falschmeldung, der damalige Minister für Flüchtlinge Theodor Oberländer (CDU) habe jenen Widerstandskämpfer gegen die Nazis ermorden lassen. Die UTR lehrt dass die Greys in der Tat echte Rote Sterne nutzen um Planeten zu bedrohen. Schwarze Sterne, also Pulsare, nutzen sie für diverse Manipulationen. Genau wie die Sowjets damals nutzen die Russen bis heute ausgeklügelte Apparate und Gifte. Der mentale Druck den die Greys beisteuern bewirkte es dass die Westdeutschen Überläufern wie dem Russen Nikolai Chochlow kaum glaubten. Der KGB verbreitete die Lüge, dass es sich bei dem Überläufer und einem Opfer um Nazi-Verbrecher gehandelt habe. So was glaubten die Richter damals derart gerne, dass Staschinski es kaum schaffte seine Anschläge zu beweisen. Am Ende wurde der Alleintäter und Profikiller nur wegen Beihilfe zu einem Mord verurteilt. Die Greys engagieren sich sehr hart bei manchen Fällen, auch um die Justiz lächerlich zu machen! Die Praxis der Sowjets, ihre Agenten sehr eng zu führen und ihnen genaueste Anweisungen zu geben, ist auch auf die Einwirkungen der Greys zurück zu führen. Typisch für diese Teufelinnen sind Schübe von nervigem Geschwätz, mit dem sie Zielpersonen sehr genau dirigieren wollen.

## 21. Was den Linken am Ende noch einfällt

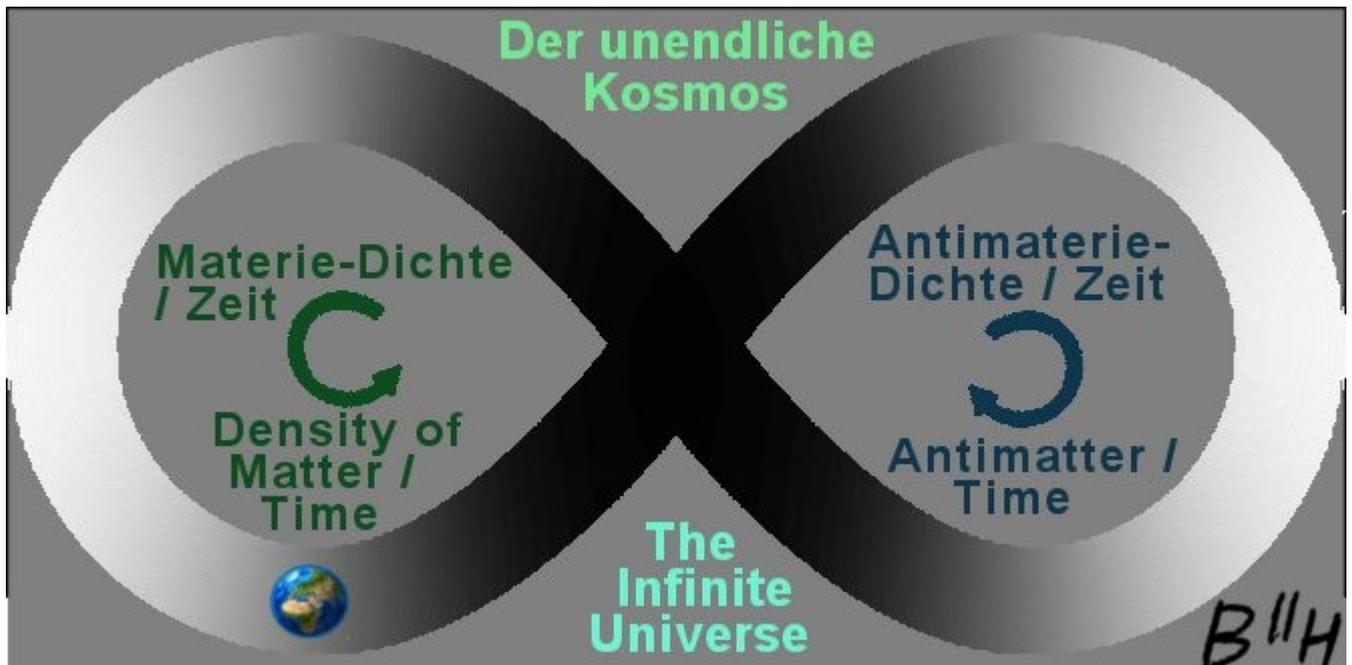


Diese verzerrte Propaganda aus der Zeit der Europawahl 2024 zeigt uns die politischen Probleme der heutigen Zeit. Die Bündnis 90 Die Grünen machten einen besonders harten Antifa-Wahlkampf, so als ob sie den Zweiten Weltkrieg noch weiter kämpfen würden, und zu diesem Behuf auch Migranten als Waffe „gegen rechts“ einsetzen. Doch die Hoffnung trug dass radikale Moslems, Neger und Linksradikale ihre Stimmenverluste bei den Deutschen ausgleichen würden.

Derzeit macht eine Gruppe des Staatsschutz-Chefs Thomas Haldenwang (ein Ga-Toma Name) sehr hart Stimmung „gegen rechts“. Man muss derartigen bornierten Genossen leider vorwerfen dass sie die Gefahren verkennen und herunter spielen die zur gleichen Zeit von ganz typischen, latent bösen Moslems ausgehen. Das Falscheste was man tun kann ist, für den Kampf „gegen rechts“ Millionen Fremde einzubürgern. Das tut die linke Koalition, auch weil sie hofft viele neue Wähler zu gewinnen. Denn immer mehr Deutsche verweigern sich der vehement antideutschen Politik der Rotfront, die sich als Bündnis linker Bösewichte bei jedem AfD-Parteitag konstituiert. Dass dieser linke antideutsche Kampf mit Demokratie immer weniger zu tun hat, werden viele Linke intern auch zugeben. Aber wenn Linke sich „für Demokratie und gegen die AfD“ wenden, steckt auch der Unwille dahinter Gott die Macht zuzubilligen die Ihm in jüngster Zeit zuwächst. Es wird immer schwieriger die linke Illusion aufrecht zu erhalten dass es keine höheren Mächte gäbe. Mit der Verbreitung der Wahrheit kommt auch die Einsicht, das Freud'sche Aha-Erlebnis. Um so wichtiger finden es linke Seilschaften in Berlin und Köln die Verbreitung der UTR durch politisch-religiöse Verfolgung zu behindern. Schon die Groko von CDU und SPD unternahm derartige Versuche, vor allem mit Blick auf das Internet. Das ist ein Forum für viele recht freie Meinungen, während die Kirchen und Altparteien die etablierten Medien gleichschalten konnten. Der Druck gegen die AfD, den zur gleichen Zeit auch die Justiz ausübt, erinnert an Maßnahmen der römischen Katholiken gegen Andersgläubige im Mittelalter. Das wird heutzutage nur dann nachvollziehbar wenn man sich bewusst macht dass dieselben Greys die im Mittelalter für die Verfolgung und Ermordung von Ketzern sorgten noch heute in christlichen Köpfen aktiv sind. So wird unwahrscheinlich was Befürworter der Demokratie gerne vertreten, dass nämlich politische Missstände durch demokratische Mittel beseitigt werden können. Wo die Greys zu mächtig sind ist es nicht möglich das Böse aus der Welt hinaus zu wählen. Nur Gott als Herrscher der Welt kann jedoch den schwierigen Heilsweg beschreiben der das Böse aus der Welt vertreiben soll.

Der russische Finne Tuomi wurde einst vom KGB zu einem Diebstahl verleitet und dann damit erpresst. Er musste einen Professor bespitzeln. Der hatte ein deutsches Radio mit dem man auch westliche Sender abhören konnte: Ein tödliches Verbrechen war das im Sowjet-Russland Stalins. Der ließ sogar kommunistische Flüchtlinge in Gulags verhungern, nur aus Angst vor der Freiheit die im Westen üblich war. Es lag an seinem Ga-Toma Namen dass Tuomi sich von der geistigen Sklaverei in der einstigen Sowjetunion befreien konnte, und an der Gedankenfreiheit im Westen.

## 22. Der ewige Kreislauf des Universums



Diese simple Grafik zeigt unsere Erde im gesamten Kosmos. Gaia bewegt sich mit der Zeit aus der hellen Zone in die dunkle Zone voran. Wo es heller ist herrschen Bedingungen unter denen die Materie sich vermehrt und dichter wird. Wir jedoch bewegen uns, gegen den Uhrzeigersinn, in eine Richtung in der die Materie-Dichte des Kosmos stetig abnimmt. Deswegen zerfallen der ganze Kosmos und auch unsere Erde in einigen Milliarden Jahren zu nichts. In der Kernzone, der Kreuzung der Wege, gibt es weder Materie noch Zeit. In der jenseitigen Hälfte des Kosmos läuft zum Ausgleich die Zeit rückwärts, und es entsteht Antimaterie. Rückblickend war unsere Hälfte des Kosmos völlig mit Protonium gefüllt, das nach und nach aus dem Nichts ausgeflockt war und sich verdichtet hatte. Alchemisten (frühe Chemiker) nannten diesen Stoff „Urmaterie“ (*materia prima*). Der Wissenschaftler Hanns Hörbiger sprach von Welteis. Weil diese Lehre bei den Nazis auf ein wenig Interesse stieß, gilt sie bei Linken als widerlegte Pseudo-Wissenschaft.

Noch esoterischer und ärgerlicher ist für linke bis christliche Irrlehrer aber die Edda, die Heilige Schrift der Nordgermanen. Dort findet man Manches das einen guten Sinn ergibt. Aus der Sicht der Edda ist der Kosmos ein gähnender Abgrund (Ginnungagap), durch den Eisströme (Eliwagar) strömen. Am einen Ende ist dieser gähnende Teil des Kosmos dicht mit Eis und Reif gefüllt. Am anderen Ende ist dieser Abgrund licht und heiß. Nur an diese Verhältnisse angepasste Bewohner können dort leben. Man kann dies als eine Beschreibung unseres Viertelteils des Kosmos deuten. Am Anfang war dort alles dicht mit Welteis gefüllt. Als die Dichte des Kosmos abnahm, zerteilte sich diese Urmaterie in große Blasen, die an der Oberfläche in Brand gerieten. Das sind die heute in weiter Ferne sichtbaren Quasare. Mit Teleskopen blicken die Astronomen auch zurück in eine frühere Zeit, als unser Viertel des Kosmos mit solchen Supersternen gefüllt war. Die verglühende Materie bildete dann Galaxien-Haufen und Galaxien, während sie sich in Richtung auf das Kreuz der Mitte bewegte. Supersterne zerfielen zu kleineren Sternen, die zu Planeten herunter brannten. Auch unsere Erde war mal ein brennender Stern, der nach und nach bis auf seine derzeitige Größe herunter brannte. Noch heute besitzt unsere Erde ab 800-1200 km Tiefe einen Kern aus Welteis!

Herkömmliche, christlich erzogene Wissenschaftler gehen häufig davon aus, dass ein Gott als „erste Ursache“ den Kosmos erschuf. Deswegen soll der Kosmos sich aus einer Art magischem Tennisball zur jetzigen Größe entwickelt haben. Zum Beweis für diesen abenteuerlichen Mythos dient eine Rotverschiebung, die das Spektrum von weit entfernt liegenden Objekten im Kosmos zeigt. Der *Red Shift* einer Galaxis wird jedoch falsch als Zeichen der Geschwindigkeit gedeutet mit der sie sich von uns entfernt, im Rahmen des angeblich überall expandierenden Kosmos. In Wahrheit handelt es sich bei Rotverschiebungen um Auswirkungen der Krümmung des Raums. Dieses Phänomen verschiebt auch den Wert der Zahl Pi. So entsteht eine liegende Acht. Auch lokale Anomalien der Zeit führen zur Rotverschiebung. Dies betrifft ältere bewohnte Galaxien. Der berühmte Astronom Halton Arp fand viele Paare solcher älterer und viel jüngerer Galaxien.

## 23. Wie das bibeltreue Christentum widerlegt wurde



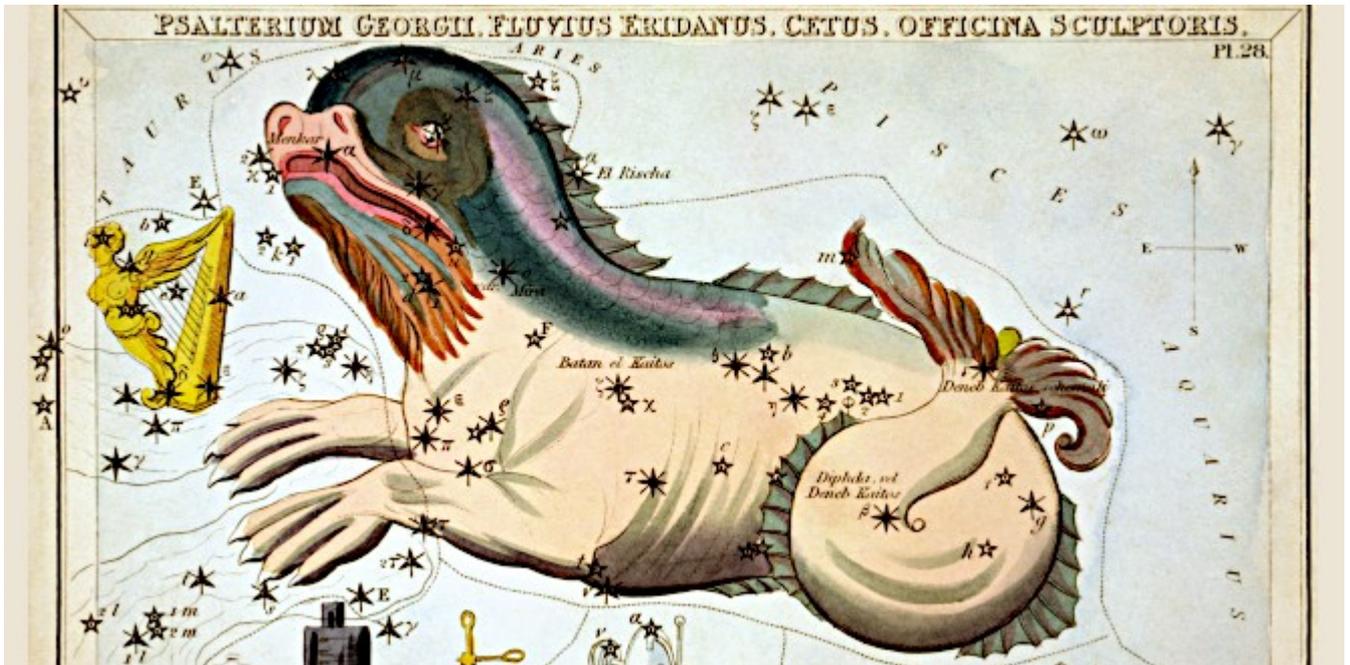
»Soldats, quarante siècles vous regardent!« Dieses Bild illustriert einen der berühmten Sprüche von Napoleon. Als er versuchte Ägypten zu erobern, genau so vergeblich wie später Adolf Hitler, sagte er dass die großen Pyramiden schon 40 Jahrhunderte alt wären. Das war damals sehr mutig. Jüdische und andere Bibeldachse hielten nämlich einen Zeitplan für richtig, wonach diese Erde an nur sechs Tagen erschaffen worden sei, im Jahr 3761 bis 4004 v. (vor christlicher Zeitrechnung). Diese drastische Verkürzung der Weltgeschichte passte aber nicht zu den sehr frühen Daten der ägyptischen Geschichte. Der Vatikan reagierte wie eine Schwindelfirma: Durch Vertuschungen und Druck wollte man das eigene Produkt, die katholische Lehre, schützen. Jean-F. Champollion, ein Sprachwissenschaftler der ab 1828 n. in Ägypten forschte, musste heimlich der katholischen Kirche versprechen Funde von Daten zu verschweigen die im Widerspruch zu diesem biblischen Zeitplan standen. Sämtliche katholischen Professoren, Priester und Lehrer deckten damals diesen biblischen Schwindel-Kalender, der zum Beispiel eine weltweite Sintflut für das Jahr 2304 oder 2348 v. postulierte. Bis heute ist das Internet voll von solchen Irrlehren. Es gibt sogar in der BRD noch renommierte katholische Universitäten und Lehranstalten, die von der Bibel nicht ablassen; und deren Pfaffen als kompetente Berater bei allen möglichen Fragen gelten wollen. Doch schon um das Jahr 1840 n. erlitt die biblische Sintflut-Lehre endgültig Schiffbruch. Damals verbreiteten Louis Agassiz, Jean de Charpentier und andere die Erkenntnis, dass geologische Spuren die man der Sintflut zugeordnet hatte in Wahrheit von vielen, lange andauernden Eiszeiten stammten! Das brachte das christliche Lehrgebäude zum Einsturz. Doch christliche Lügenpriester können hoffen dass eine echte Sintflut den Gläubigen große Furcht einjagt, und sie dazu bringt allen Unsinn für wahr zu halten den ihnen dumme alte Bücher nahe bringen wollen. Das Glaubensgut muss dreist und erkennbar gelogen sein – nur dann kommen die falschen Typen damit in Kirchen und Unis zu Ämtern und Würden. Aus der Sicht der UTR blieb die globale Sintflut bei uns nur eine falsche Legende. Doch die typischen Elends-Planeten haben alle Sintfluten erlebt, weil die Greys Welten die sie verklavt haben immer auch mit einem Bombardement von Himmelskörpern ruinieren, die dann globale Überschwemmungen auslösen. Die Greys setzen bei ihrer üblichen Angstmache mit Hilfe von N-Strahlen voraus dass es eine solche Sintflut auf allen Planeten in Reichweite gab. Für unsere Erde Gaia, sowie für Sesam und Letar, konnten sie diese Propaganda nicht extra anpassen. Es ist nur im Bibel-Film möglich dass ein Gott an einem Tag Himmel und Erde erschafft. Schon damit entblödet sich die jüdisch-christliche Religion als dummes Zeug für Finsterlinge. Die Edda stellt dem gegenüber unsere Erde Midgard als das Werk Odins und zweier anderer Götter dar. Diese platzierten die Erde in der Mitte, zwischen dem mit Eis und Reif gefüllten Ende und dem heißen Ende. Das Schicksal der Schöpfung lenken laut der Völuspá drei gewaltige Weiber. Die drei guten Nornen Urd (Erda), Werdandi und Skuld kann man als unsere drei Göttinnen deuten.

## 24. Glück und Ende der hochmütigen Muttergöttin Anna



Die Ägypter war einst das fleißigste Volk der Welt, aber nur wenn es darum überdimensionierte und nutzlose religiöse Protzbauten zu errichten, für Götter die es gar nicht gibt. Später wollten die Kölner ihnen den Rang streitig machen, mit dem Bau des riesigen, super-teuren Kölner Doms zu Ehren von Petrus und Maria. Seltsam schlecht passt es dazu dass die christliche Mythologie diese falsche Jungfrau als „niedrige Magd“ bezeichnet. Doch das ist eine für Serafinen übliche Anrede. Die Edda stellt dem gegenüber als Ur-Kreatur den Riesen Ymir (Örgelmir) vor. Als „hochmütige“ Ur-Mutter der Schöpfung können wir diese Sagengestalt deuten. Von selbst entstand Ymir aus dem Eis und Reif des Abgrunds. Das verweist darauf dass tatsächlich das erste Leben aus dem Nichts entstand. Doch überformten die lebenden Kreaturen sich selbst und ihre Vergangenheit mit Magie. Schon der Wunsch und die Vorstellung können alles umgestalten was existiert. Doch das Problem der Congeras waren immer die widrigen Wünsche und Ideen der kaputten Tanten. Aufwändig versuchen heutige Forscher die Kultur der alten Ägypter zu rekonstruieren. Dabei ist es ihnen oft nicht bewusst, dass sie auch durch ihre Wünsche und Ideen die Vergangenheit anders und reichhaltiger gestalten können. Wenn sie toten Pharaonen hinterher forschen, können sie es eventuell rückwirkend bewirken dass diese noch aufwändigere Tempel bauten. Oft kommt es auf das Tagesglück an ob es einem Forscher gelingt genau dort etwas zu finden wo er gerade buddelt. Für die Christen gilt (oder galt) Maria als eine Art Ersatzmutter der Schöpfung. Seit der Zeit um 1840 n. hatte sich aber in führenden Köpfen die atheistische Weltansicht nach Darwin oder Marx durchgesetzt. US-amerikanische Ökonomen hängen bis heute der Lehre von Adam Smith an, wonach eine „unsichtbare Hand“ den Markt und vieles andere in der Welt reguliert. Angebot und Nachfrage regulieren sich angeblich selbst. Wenig beliebt ist aber die Tatsache dass Smith mit den Jahren dazu kam die unsichtbare Hand einem höheren Wesen zuzuschreiben. Er galt bei den Kollegen deswegen als „geistig verwirrt“ (Peter Lynch u.a.). Der große deutsche Philosoph Hegel hatte schon vor Smith die Schwächen so einer Theorie der Selbstregulation aufgezeigt. Kritiker spotteten über das Glaubensbekenntnis „In Greed we trust“. Wenn der Markt trotzdem wie durch Wunder funktioniert, dann kann erst die UTR die Göttin aufzeigen die dahinter wirkt. So wie Käthe-Rina auf Letar wurde auch Maria eine falsche Mutter namens Anna zugeordnet. Das verweist auf Ha-Anna, die echte Muttergöttin unserer Erdgöttin. Diese reiste weit um dem Einfluss der Greys zu entkommen, und es gelang ihr den Planeten Terra beim Stern Mirá zu höchster Vollendung zu entwickeln. Dort lebten um 2 m 40 große Saurier-Leute, mit Seder als ihrem Vatergott. Nur einer kleinen Gruppe von Günstlingen gewährte Anna jedoch das beliebte ewige Leben, und den Greys musste sie grausame Opfer darbringen. Das Wissen, die Sprache der Göttin-Großmutter Wissa, setzte sich auf Annas Planeten durch. Anna schickte die enorme Zahl von 1622 von Congeras auf die Reise. Ewa wurde vor 1,72 MJ in der Nähe von Annas Planeten erschaffen. Vor rund 800 MJ explodierte Mirá. Danach erst konnte Ewa sich ihre Erde wählen.

## 25. Das unverschämte Glück unserer Erdgöttin Ewa



Dieses Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer alten Sternkarte, mit manchen Sternbildern die es gar nicht mehr gibt. Den hier gezeigten Walfisch (Cetus) gibt es noch. Doch das abgebildete Untier sieht eher aus als eine rosige Schweine-Nixe, mit seltsamen vier Fingern an den Händen. Das war zur damaligen Zeit gewiss ein skandalöses Bild, das aber besonders gut zur Lehre der UTR passt. Im Cetus stand einst Annas Stern Mirà. Im Puppis, in der Nähe, leben heute Feken auf 63 Welten.

Als unsere Erdgöttin Ga-Jewa mit der späten Reisegruppe 31 endlich einen Planeten besiedeln konnte, da beherrschte zunächst die Grey Ga-Theka den Sektor. Diese starb vor rund 370 MJ (Millionen Jahren). Nun setzte sich die Grey Ga-Sila durch, die die Entwicklung nicht mehr so hemmte. Damals wurden die Welten von Ga-Sema und Ga-Dora vom Sirius ausgebombt, und diese Schöpferinnen mussten aufgeben und zu Greys werden. Stürmisch entwickelten nun alle restlichen Schöpferinnen der Gruppe Ga Saurier und ähnliche Kriecher, so wie es sie auf Annas Welt auch gegeben hatte. Das passte aber den bösen Cräybs immer weniger, die vor allem auf den späten Welten der Gruppe Ga nach und nach alles Leben auslöschten. Vor rund 251 MJ vernichteten sie bei einem Großangriff fünf von den acht noch lebenden Welten der Gruppe 31. Damals hatten die führenden Göttinnen um Ga-Mera (25) und Ga-Thela (26) beschlossen statt der veralteten Sauroiden-Fauna die höher entwickelte Säuger-Fauna zu entwickeln. Die gab es schon auf vielen guten Planeten, aber die Cräybs reagierten mit der Wut von unterentwickelten miesen Kreaturen. Nur unsere Gruppe 31, und davon Ga-Jewa, Ga-Leta und Ga-Rina, entging damals dem flammenden Inferno das hunderte Welten verwüstete. Die Cräybs hatten zuvor fast 2.000 benachbarte Welten von Schöpferinnen ausgebombt die sich auf Tauchvögel spezialisiert hatten. Nur die 247 Utoiden sowie 22 Pingos im Cetus entkamen der Vernichtung. Mehr Glück hatten die 63 Welten der Feken. Die wollten Schweine entwickeln, was die Greys amüsierte. Es rettete Ewa in dieser fast ausweglosen Krise dass sie sich eng mit den Feken verbündete. Wir Erdlinge von Gaia wurden deswegen anders konstruiert als die vom Glück begnadete führende Schar. Während diese Humanoiden höchst vollendet konstruiert sind, ähneln wir leider in vielen Details den primitiver konstruierten Feken. Das betrifft vor allem die harten Knochen. Bessere Humanoiden haben flexible Knorpel-Skelette. Zum Glück wohnen die schlechter erschaffenen Feken in einer Entfernung von rund 100 LJ. Das hilft Ewa unerwünschte Links abzuschwächen. Die Erforschung der Feken kann uns derzeit Nachteile bringen. Gott rät den Experten davon ab. Aber generell kann die Erforschung der schlimmen Vergangenheit unsere Welt verschlechtern. Es bringt vor allem Unglück wenn man den Greys als Sex-Sklavin willfährig sein muss, weil so zu viel Vrill an die Feinde verloren geht. 34 Feken-Welten haben die Greys ruiniert. Vor 32.500 Jahren ruinierte ein kosmischer Bombenhagel Fe-Tonas armselige Steinzeit-Welt. Nur wenige hunderttausend Feken überlebten. Auf ruinierten Planeten verkümmern die Leute zu Wichten. Besser geht es auf der Vorzeige-Welt von Fe-Nika. Auch die Lage auf Fe-Judas Welt ist recht gut. Die heimliche Leitkultur dieser Welt wurde zum unbeliebten Vorbild unseres Judentums.

## 26. Das weiße Tier hat auch Antennen und Humor



Auch dieses weiße Fantasie-Tier aus Lascaux mit einem riesigen Bauch und zwei Antennen gibt es nicht. Zahlreich sind die Belege für Bemühungen aus alter Zeit, die Fruchtbarkeits-Magie der Erdgöttin nutzbar zu machen. Typisch für die Fauna der Eiszeiten waren riesige Tiere, welche das kalte Klima besser vertrugen. Als vor rund 12.000 Jahren die Zeit der Eiszeiten endgültig endete, starben auch viele riesenhafte Tierarten aus. Die Erdgöttin nahm für die Tiere Maß am Menschen. Percy Bysshe (Büßer) Shelley verfasste das Gedicht von Ozymandias, einem vormals mächtigen und besonders arroganten ägyptischen Pharao. Der nannte sich „König der Könige“, so als ob er tatsächlich der lebendige Gott gewesen wäre für den Ägypten ihn halten sollte. Links-christlichen Rebellen war schon diese Idee verhasst, und sie verhöhnten ihn posthum mit dem Blick auf Reste seiner zerbrochenen Statue. In Wahrheit ist der Name Ozymandias eine griechische Version von User-Maat-Re, was übersetzt bedeutete: „Stark ist die Ordnung des Sonnengottes.“ Der Träger dieses Namens war der besonders langlebige Pharao Ramses-2, dem tatsächlich Gottes Gnade und Glück besonders reichlich zuteil wurde. Das muss daran gelegen haben dass sein Glaube dem rechten Glauben an den Gottvater nahe kam. Der Gott des wahren Lichts hatte einst viele Namen. In der Sicht der UTR kommt neues Licht hinzu, das diese düstere Geschichte erst so recht erhellt. Der verderbte Name Ozymandias muss englisch mit weichem s gelesen werden, so wie Osama bin Laden, Cem Özdemir, Ozzy Osbourne oder Ozma von Oz. Dahinter stecken Beziehungen zur Grey Ga-Sema (nicht Ga-Sama). Die gilt bei der lokalen Gruppe 31 als führende Grey des ganzen Sektors, die unsere Erde Gaia als Geisel genommen hat. In Wahrheit aber befindet sich Ga-Sema im Todes-Koma; sie ist sehr zerfleddert, ausgehöhlt und reagiert auf keine Kommunikation mehr.

Das weiße Tier hat Humor! Richtig gelesen verspottet das Gedicht von Ozymandias die lokalen Greys. Die Edda kennt vor allem die drei guten Nornen, die Göttinnen des Schicksals. Sie nennt für sie mythologische Namen, aber warnt eindringlich vor fremden bösen Nornen. Die wichtigste solche Warnung in der Bibel selbst befindet sich im Buch Tobit. Dort kommt der Dämon Asmoel (Asmodi) vor, der im alten Persien Aeshma Daeva hieß, also fälschlich als Gottheit galt. Persien war und ist besonders belastet. Das liegt vor allem daran dass auf Letar die Parsen das falsche auserwählte Volk sind. Das ist also dort das unbeliebte Volk das die Göttin seiner Erde als böse verteufelt! Es versteht sich von selbst dass das Gott schadet. Auch die Parsen von Letar gelten als Semiten (Semai). Ihnen entstammt der Martin (eigentlich: Myrddin) der auf Letar zum Jesus wurde; also zum falschen, finsternen Heiland. Seine Mutter Kätharina gilt den Martinisten dort als heilige Jungfrau, also als falsche Muttergöttin. Man vermutet sie ihm Himmel, also eventuell auf dieser Erde. Letar ist der dritte Planet von Sirius C, der aber derzeit von Sirius A verdeckt wird. Es ist noch schwerer für Fred Willms, den echten Heiland den es jetzt endlich auf Letar gibt, als für mich; den Leuten klar zu machen dass sie in ihrer Welt eine gute Göttin haben, während im Kosmos ein Pulk von Ga-Greys steht, und am Horizont die Cräybs versuchen sie zu ruinieren.

## 27. Das falsche auserwählte Volk macht eher roten Mist



Dieses Bild zeigt linksextreme Propaganda aus Köln. Die kriminelle Gruppe „Letzte Generation“ war im Sommer 2024 in Uni-Nähe höchst aktiv. Mit Panikmache vor dem Klimawandel wollten sie als Linkspartei in Europa-Parlament einziehen. Das gelang zum Glück nicht, denn hinter LLG stecken linke Bösewichte, die hier ständig illegal linksextreme Propaganda anbringen. Was kaum einer weiß ist, dass eine superreiche Jüdin aus New York heimlich Klima-Chaoten mit finanziert!

»Klima-Politik als Hobby der Superreichen«. So beschrieb die BILD Zeitung (18.06.2024 S. 8) ihren Exklusiv-Bericht über ein aktuelles Buch des Klima-Experten und Chefreporters der WELT Zeitung Axel Bojanowski. Weiter hieß es »Wie Millionäre den Klima-Notstand erzwingen wollen, um die Demokratie zu umgehen.« Das ist noch fast eine Verharmlosung für das, was Margaret Klein Salomon so treibt. Die Finanz-Oligarchin aus „Jew York“ organisiert die Gruppe „Climate Mobilization,“ die treibende Kraft hinter Klima-Chaoten wie „Extinction Rebellion“, welche eine radikale Klima-Politik erzwingen wollen. Auch diese Gruppe ist in Köln schon aufgetreten. Sie wird von denselben Autonomen organisiert und mit getragen die hier illegal Plakate kleben, und vor allem im Wahlkampf andere Plakate überkleben, mit ultra-linken Parolen beschmierern und beschädigen. Denen ist teilweise sogar die alte Ost-Linkspartei Die Linke (LPDL, vormals SED) nicht böse genug. Obwohl es diverse Linksparteien gibt, wollen sie eine neue Kommunistische Partei aufbauen. Das ergibt vor allem dann einen Sinn, wenn man sich daran erinnert wie böse die Linksextremisten in der Vergangenheit wurden. Als Anarchisten haben sie sogar mal einen US-Präsidenten ermordet. Als KPD ließen sie, zeitgleich mit den Nazis, die Weimarer Republik scheitern. Der radikale Kampf gegen den Klimawandel dient ihnen heutzutage nur als einer von mehreren Gründen, um linke Bösewichte zu mobilisieren und eine kämpferische Rotfront zu organisieren. So kennen Ältere noch die Sowjets aus der Zeit nach 1945, die Leute erpressten, Missstände ausnutzen und Streit säten, um Demokratien zu stürzen und Revolutionen hervor zu rufen. Teilweise übernahm die chinesische Linkspartei KPCh diese böse Rolle der einstigen Sowjet-Partei KPdSU. Auch böse Moslems und Gängster unterstützen eventuell linke Rebellen, Tyrannen und sogar Anarchisten. Die Klima-Panikmache führte dazu, dass laut einer Umfrage aus 2020 mehr als die Hälfte der jungen Europäer autoritäre Regierungen für kompetenter hält. Wenn die Klima-Chaoten die verrückte Losung ausgeben: »Gegen Gas und LNG. Wir schalten Scheiße ab«, dann ist die Presse gefordert sie als moderne Sowjets zu entlarven, die uns unter das Joch einer linken Tyrannei pressen wollen, indem sie unsere Energiewirtschaft sabotieren. Nur mit Gottes Hilfe können aber die Demokraten verlorenes Vertrauen zurück gewinnen. Sie müssen den Dummen und Ängstlichen klar machen dass höhere Mächte das Klima maßgeblich mit regulieren. Margaret Salomon geriet voll in Klima-Panik, als in 2012 ein großer Hurrikan auf New York zu steuerte. Das war aber, aus der Sicht der UTR, eine besondere Wahlhilfe aus dem Himmel für den A-A Barack Obama, der damals US-Präsident wurde. Der Name Margaret (was auf Wiss Todes-Greta bedeutet) ist verlinkt zu Ga-Retha, der führenden Grey des fernen Rests.

## 28. Das wahre auserwählte Volk muss Gott besser dienen



Dieses historische Gemälde zeigt den germanischen Freiheits-Helden Arminius (Hermann). Wer den als Deutscher nicht als Helden sieht, steht zu wenig zu seiner Identität. Geisterhaft inspiriert wirkt dieses Bild. Das Pferd des größten Helden der Germanen schimmert in blau-grünem Weiß. Als geisterhaft leuchtender Gott erscheint ein Speerwerfer hinter Arminius. Nun wirkt es so als ob Arminius von Wotan selbst geleitet wurde, der ihm sein Wunderross für den Kampf überließ.

Laut der UTR sind die Deutschen das was einst die Germanen waren, nämlich das echte von den Göttern auserwählte Volk. Das hat unmittelbare juristische Konsequenzen. Im Grundgesetz (GG) der BR Deutschland wird auf einen Gott Bezug genommen. Diesem Gott gegenüber fühlte sich das Volk verantwortlich. Davon wollen zwar Linke und Ungläubige nichts für gut und richtig halten. Auffällig ist aber dass linke Typen oft hässlicher, kleiner, schwächer und schlechter sind. In der berühmten ›Germania‹ des Römers Tacitus finden wir als ersten Gott der Germanen den Tuisto (oder Tuisco) erwähnt. Von dem heißt es dass er aus der Erde entstanden sei. Man sang ihm im Gottesdienst Lieder. Erstaunlich ist dass dabei nicht von Opfern die Rede ist. Sein Sohn Mannus galt als mythischer erster Mensch. Der Name könnte auf den alten Hindu-Gott Tvastar zurück gehen, einen Schöpfergott und Schmiedegott. Gemeint war der Gott der Indogermanen oder Arier, der in ganz Eurasien einfach Gott hieß (germanisch: Zio, nordisch: Thjazi, indisch: Dyaus, griechisch: Zeus, römisch: deus, baltisch Diews). Im alten Ägypten entsprach ihm der menschliche Gott Ptah. Das war einfach der „Vater“ den einige Barbaren dort eingeführt hatten. Indogermanische Eroberer vermischten sich im Orient mit Hebräern (Hapiru). So kam es zu der Lehre der Bibel dass Gott der Vater ein Mensch wäre, der die ersten Menschen nach seinem Ebenbild erschuf. Manche Experten wollten Tuisto auch als „Zwitter“ deuten. Das ist eine Folge davon dass die weibliche Erdgöttin einen Gottvater fingierte den es damals noch gar nicht gab. Es mischten sich dabei böse himmlische Mächte stark ein, die den Gottvater als Kriegsgott im Himmel verzeichneten. Grimm (S. 168) spekulierte über eine Göttin Ziu, die mit dem Wirbelwind (englisch: *twister*) assoziiert sei. Der große deutsche Mythen-Forscher war dabei recht geleitet, auch wenn er nicht ahnen konnte dass die Erdgöttin mit wirbelnden Maschinen Wunder bewirkt. Wichtig ist dass weder bei den Germanen noch bei den Hebräern (heute: Juden) eine Anna als Göttin vorkam. Der Bezug auf die tote Göttin-Mutter stärkt oft die Ga-Greys. Diese verzeichnen Anna gern als Kriegsgöttin (arabisch: Anath, katholisch: St. Anna, vgl. den Film ›Annie get your Gun‹). Als Arminius mit Reden und Heldentaten die germanischen Stämme zur Nation vereinte, da berief er sich ausdrücklich auf die Götter der Germanen. Tacitus nannte als obersten Gott der Germanen einen Merkur. Den setzt man gern mit Wotan gleich, aber es könnte anfangs Lug gewesen sein, der keltische Merkur. Laut der UTR war Wotan ein keltisch-germanischer Sänger und Priester aus der Gegend von Sangerhausen. Um das Jahr 230 v. fiel er ab vom Glauben an den alten Reichsgott Dyaus (Zio), der ihm als allzu unverschämter Adler erschien. Wotan geriet daraufhin ins Unglück. Für die Germanen wurde er später dennoch zum neuen höchsten Gott.

## 29. Die holde Göttin auf der Suche nach ritterlichem Rückhalt



Für Leute von heute ist die Geschichte der Germanen kaum von Interesse, auch weil ihnen deren Religion unheimlich und grausig erschien. Als der große Reichskanzler Otto von Bismarck erneut Deutschland mit Reden und Heldentaten vereinigte, lag dies auch daran dass die Geisteswelt der Germanen erneut Interesse und Begeisterung weckte. Doch die Götter und Göttinnen, Walküren und Asen der Germanen schienen sich als allzu kriegerisch und tückisch verderblich zu erweisen.

Auch die Germanen kannten ihre Götter eben nicht gut genug. Schon Cäsar berichtete von nur drei Göttern bei den Sueben, dem kriegerischen Hauptstamm der Südgermanen. Diese wollten nur die Sonne und den Mond verehren und dazu einen Feuergott. Das passt sehr gut zur Lehre der UTR, vom Sonnengott und der Göttin des Lichts sowie dem heiligen Geist, als dreifaltigem Gott. Andere Götter waren im Vergleich nicht weniger gut, ab es gab sie eben nicht wirklich! Der Mond passt zur guten weißen Göttin Ewa besonders gut weil er ihrem weißen Gesicht ähnelt. In späteren germanischen und nordischen Mythen aber treten oft drei ältere Herren als Herrscher auf. Der Seher und Zauberer Wotan, der starke Kämpfer Thor und der frohe Fruchtbarkeitsgott Freyr repräsentieren die drei herrschenden Klassen, die sich wie von selbst überall dort bilden wo das Berk-OS zu bedeutsam wird. Immerhin ist wichtig dass die drei Hochgötter die Feinde äußerer böser Mächte sind. Jene heißen Thursen, was als „Schädiger“ übersetzt werden kann. Die nordischen Mythen der Edda stellen sie als Riesen dar. Doch zählen auch Zwerge zu den Feinden der Götter und Menschen. Laut einem Schöpfungsmythos ist der Heimkreis unserer Erde, also das Sonnensystem, ringsum von vier Zwergen umgeben. Die identifiziert ein anderer Mythos auch mit Würmern die in der Tiefe leben, also mit Congeras. Laut der Edda haben aber drei menschliche Schöpfergötter gemeinsam die ersten Menschen erschaffen: Wotan, Wili und We (oder Wotan, Hönir und Löser). Tatsächlich hatte der historische Wotan zwei Brüder. Als er nach Demütigungen starb, teilten diese sich das Priesteramt in seinem Tempel, der laut Tacitus den Alcis (später: Wilzen) gewidmet war. Mit der UTR kann man den frühen Sachsen Wili als Vorläufer von Fred Willms identifizieren, dem Gott und Heiland unserer besonders bedrängten Nachbarwelt Letar. Der dritte Bruder ersetzte Ga-Rinas Heiland, Jonathan Eckardt von UMa 47. Ihnen gegenüber trat im germanischen Norden die Schöpfergöttin in den Hintergrund, die aber auf Gaia in Wahrheit damals alles alleine schaffen musste, nur unterstützt von fernen Göttern, zu denen auch sechs Ottos der Erdenallianz zählen. Als Gaue (Gaewa) oder Holde (Holle) war die Göttin im deutschen (teutonischen) Volksglauben bekannter und beliebter als in den Hainen der Goden, der germanischen Priester. Fricka hieß sie zeitweise, so wie Wotans Frau geheißt hatte. Als Volla (Abundantia) verkörperte sie die Überfluss-Gesellschaft des Paradieses. Damit stellte sich die Erdgöttin besonders gegen die Macht der Thursen (Mächte des Bösen). Die sind oft bemüht die Leute durch ungesunde, mangelnde Ernährung zu unterjochen und zu kränken. Das drückte sich am Deutlichsten aus in der Kultur der christlichen Mönche. Typisch war für sie die Erniedrigung durch Fasten, Armut, Unterwürfigkeit, allzu geistlose Rituale und Peinigungen.

## 30. Die Erdgöttin ist in ihre Welt integriert



Diese winzige Gemme wurde in römischen Resten in Köln gefunden. Mit Hilfe der UTR erahnt man dass der seltsame Fisch der darin eingeritzt wurde an die geheimnisvolle Erdgöttin erinnern sollte. Vielleicht lag eine Vision diesem Bild zugrunde. Die Göttin nutzte manchmal unheimliche oder eindrucksvolle weiße Tiere um sich Menschen ein wenig zu zeigen. Die Greys bemühen sich oft sie von den Deutschen zu trennen; damit sie sich fremde, weniger gute Gläubige suchen muss.

In seinem dünnen Bildband ›Schottland‹ ging ein Bill Harris auch auf das Ungeheuer von Loch Ness ein, im Rahmen von Bemerkungen über schottische Traditionen und Aberglauben. Wie er ausführte wurde „Sie“ zum ersten Mal von iro-schottischen Mönch St. Columbanus „gesichtet“: »Er erzählte den Pikten dass sie einem Wassermonster zum Opfer fallen würden, wenn sie nicht auf ihre Handlungen und Taten achteten.« Bill verschwieg dass jener Abt St. Columbanus ein Sadist war, der ersichtlich besonders unter dem Einfluss böser Mächte stand. Aber, wenn er die zuvor heidnischen Ureinwohner Schottlands über einen mythischen Superfisch informierte, dann war und ist das bis heute der wahre Kern des Christentums. Typische Heiden der Antike verehrten zahlreiche Götter und Mächte. In Wahrheit gab und gibt es nur eine solche Gottheit, die Erdgöttin. Ewa Sofia Helene bringt, als Herrin alles Lebens, den Sterblichen am Ende den Tod. Schlechte, lasterhafte und minderwertige Menschen sterben oft früher. Dieselbe Erdgöttin erscheint als Wassermonster auch in der Legende vom Kepheus, Kassiopeia und Andromeda. Dieses Neger-Märchen handelt an der Küste Äthiopiens, also genau dort wo sich die Betyle, die Mestab der Erdgöttin, befindet. Aus dem Fantasie-Superhelden Perseus, der angeblich dieses Ungeheuer erschlug, wurde in christlicher Zeit St. Georg, offenbar ein Märtyrer aus Nordafrika. Weil die Greys exzessiv grausam sind halten sie Folteropfer und auch Folterer in besonderen Ehren. Doch ist es natürlich Unsinn dass sie Columbanus und Georg als Heilige in den Himmel versetzten. Schon Andromeda und Perseus rückten ja nur als Sternbilder in den Himmel auf. Dass es die Betyle der Erdgöttin wirklich gibt können wir zahlreichen Mythen entnehmen. Zum Beispiel fantasierte der gelehrte Italiener Dante Alighieri von einer Hölle im Inneren der Erde. Er war so gut inspiriert dass er die Rotationsgrenze vor dem fünften Level besonders erwähnte. Auch der deutsche Teufelsbeschwörer Johannes Faust (junior) beschrieb eine Hölle in der Tiefe mit neun Schalen. Laut dem biblischen Buch der Offenbarung des Johannes (Apokalypse) lebt in der Tiefe eine alte Schlange, die den Christen als Teufel gilt weil sie gut und böse nicht richtig unterscheiden können. Besser ist dem gegenüber ein Mythos der Edda, welcher die Göttin Hel als Herrscherin eines Totenreichs in der Tiefe schildert. Das Reich Hels besteht aus neun Sälen mit der Nebel-Hel (Niflhel) als dem untersten. Damit ist der Heilige Gral gemeint, das unterste Level Neun. Dort schwebt die Erdgöttin schwerelos in ihrem eigenen Blut. Die Wände sind von (Kabel-)Schlangen bedeckt. Bei etwa – 50 Grad Celsius und hohem Druck ist Ewa supraleitend. In Sälen ringsum fertigen ihre Roboter auch Modelle von Menschen und allerlei Schöpfungen an. Von Ewas drei Herzen ist nur das erste aktiv, das Gebe mit Hilfe von Hefe-Pilzen herstellt.

## 31. Gottes Warnung vor den tückischen Aliens!



Man kann anhand von heidnischen und christlichen Texten zu der Erkenntnis kommen, dass es in der Tiefe unterhalb des Horns von Afrika eine hochentwickelte Kugel gibt, in der eine Art Teufel oder Schlange lebt. Für Christen ist das theoretisch eine nützliche Gottheit, die mit der Vollmacht Jesu diverse in Ungnade Gefallene äußerst grausam und ewig lange bestraft. Viele ließen sich von der Rhetorik Jesu gegen Juden und Reiche einschüchtern, und machten den Vatikan superreich.

Man kann von hündisch weichen Klerikern kaum erwarten dass sie höchst einträgliche Irrlehren je aufgeben. Doch es ist ein gemeiner Betrug wenn Leute ihr Leben lang mit Hoffnungen auf ein besseres Nachleben im Himmel getäuscht werden, an einem Ort der in Wahrheit nicht existiert. Wenn im Rahmen der römischen Paperei Tote zu Heiligen befördert werden, stützen sich Beter und Schwärmer eventuell auf vage Hinweise, dass solche Tote noch als Geister Wunder getan hätten. Weiterführend ist da die Einsicht von deutschen Philosophen wie Arthur Schopenhauer, dass Wunder durch Wille und Vorstellung wie von selbst entstehen. Alte indische Lehren halfen westlichen Philosophen diese Erkenntnis zu gewinnen, die sich aber gegen die falsche jüdische Wissenschaft nicht behaupten konnte. Vor allem Albert Einstein vertrat eine radikal andere und falsche Weltsicht von der Determiniertheit allen Schicksals. Das ist im Grunde die Idee dass es keine Zufälle gibt. Doch der berühmte Einstein-Spruch „Gott würfelt nicht“ ist ebenso falsch wie andere zentrale jüdische Irrlehren. Nicht nur Hitler kriegte deswegen einen Hass auf die Juden. Gott nutzte sie jedoch um die Menschen von Einsichten abzuhalten für die sie sich nicht eignen. Am Ende kommt es den unsterblichen Asen der Zukunft zu, die Welt in die Wahrheit zu führen. Der Weg in die Wahrheit muss mit der Einsicht beginnen dass Gott als gute übermächtige Frau im Herzen der Erde existiert. Um Ewa und ihr „heiliges Ei“ herum bauen die Asen der Zukunft ihr deutsches Asgard, das neue Gottesreich des Heils. Doch rings um die Welt Midgard lauern und drohen tückisch böse Mächte, die Thursen. Die stecken auch hinter dem Anti-Heiland Surt. Vage und unglaublich sind die Erzählungen von Klerikern und Beter über Heilige im Himmel. Viel realistischer wirken die Berichte von Sehern über nichtmenschliche Aliens. Vor allem sind es graue Wichte (kleine Greys) die im Himmel zu wohnen scheinen. Nur die UTR kann damit etwas anfangen. Es handelt sich um Berks, die Sklaven der Greys. Die UTR warnt dass hypnotische Drogen und Tänze deren N-Strahlen anlocken können. Die Edda spricht vage vom klugen Bergelmir, einem Reisenden der auf einem Mahlkasten über eine Sintflut von Blut reiste. Mit dem Mühlen-Kasten ist eine sich drehende Mestab gemeint. Es liegt nahe zu denken dass damit eine Wunder-Technologie gemeint ist, ein „Dreh“ der Göttern und Greys ihre Tricks erlaubt. Solche Mestabs gibt es natürlich nicht nur im Herzen dieser Erde. Wenn Christen vor allem St. Maria im Himmel vermuten helfen abendländische Mythen (Grimm S. 390) bei der Erklärung. Da ist von Alben und Zwergen die Rede die Spinnweben anfertigen, die auch Marienfäden heißen. Das bretonische Wort *korr* bedeutet zugleich Spinne und Zwerg.

## 32. Die Himmlische Stadt des Gottvaters der Zukunft



Dieser ostkirchliche Bildteppich kann als relativ gelungen gelten. Er zeigt einen bärtigen blonden Heiligen der ein Paradies der Zukunft erschaut. Ein Garten umrahmt dabei eine stolze himmlische Stadt. In einer Vision erscheint der Vater im Himmel, so wie Christen ihn traditionell anbeten. In Wahrheit gibt es aber so einen Vater im Himmel noch ebenso wenig wie seine himmlische Stadt. Erst ich soll so ein Asgard erbauen, und mich darin mit dem Körper einer Congera inkarnieren.

Von der christlichen Eschatologie (den Endzeit-Lehren) berichtet die Apokalypse. Schon dieses Wort hat aber einen negativen Klang, und zu recht. Darin wird diese Erde geschildert als ein Ort der dem Untergang geweiht ist. Engel (Cherubim) ruinieren diese Erde mit Himmelskörpern. Sie treiben die restlichen, angeblich sündhaften Menschen mit grausigen Plagen in den Widerstand oder hündische Demut. Der Grund dafür ist dass die Welt den Glauben an Jesus verworfen hat, und statt dessen den „Drachen in der Tiefe“ verehrt; und dessen Auserwählten (den Antichrist) als den Messias und Gott des Gottesreiches versteht. Die letzten Christen sind angehalten im Himmel ein besseres Leben auf einer neuen Erde zu erhoffen, wenn diese Erde zerstört wird.

Die Bibel ist ein Wegweiser in den Weltuntergang! Viele Christen und Juden mögen das nicht so recht glauben. Vor allem Lügenpriester neigen dazu sich nur das aus der Bibel heraus zu suchen was ihnen passt. Doch die düsteren, mythischen und allegorischen Anspielungen der Apokalypse mussten unbeliebt und unverständlich bleiben. Das Buch spricht zu Mönchen, Märtyrern, Büßern und Fanatikern und scheint nicht in die moderne Zeit zu passen. Von den apokalyptischen Reitern ist da die Rede: vom Sieger auf dem weißen Pferd, vom roten Streiter und vom schwarzhaarigen Wirtschaftsführer. Das bezieht sich auf die Klassenordnung des Berk-OS, mit der aber Christen nicht vertraut sind. Der vierte Reiter auf dem bleichen Pferd symbolisiert erneut den Messias mit der Erdgöttin. Der soll den Tod bringen, was sich auf die Notwendigkeit bezieht in der Heilszeit die Kopfzahl der Menschen dramatisch zu reduzieren. Ein tausendjähriges Reich wird prophezeit. Der Erdgöttin wirft man besonders vor dass sie als „Hure Babylon“ der Welt bei der Liebe half. Danach soll der Satan mit dem Tier, also der Gott El Eljon mit Jhwh, die Weltherrschaft erringen und mit den Amerikanern (Gog und Magog) einen großen Weltkrieg austragen, der im Weltbrand (Ragnarök) enden soll. Dafür soll ein Kriegskönig des Himmels sorgen, Surt der Schwarze Mann. Erst für die Zeit danach prophezeit die Bibel am Ende etwas Gutes. Die himmlische Stadt soll auf die Erde hinab kommen. Dort soll man das leuchtende Lamm vorfinden, mich als neue Congera. Keinen Zutritt haben Hunde, Pharmazeuten, Götzendiener und Lügner – das beträfe alle Christen.

Manche Anspielungen und Prophezeiungen der Apokalypse ergeben einen Sinn. Zum Beispiel kann man das tausendjährige Reich auf das heilige deutsche Reich beziehen, welches Kaiser Karl-1 gründete. Doch die Kataklysmen, mit denen die Cheruben diese Welt ruinieren wollten, blieben aus. Was vom Bibel-Lesen meistens übrig bleibt ist dumpfer Hass auf den echten Gott.

### 33. Des Kaisers Neuer Wagen am Himmel



Diese Karte ist leicht zu deuten, aber schwer ist es ihr zu trauen. Im Nordhimmel sieht man fünf Gruppen von Aliens. Das ist alles was es „oben“ gibt. Die zahlreichen Ranoiden (Frogs) stammen von den Mausbibern ab. Sie haben um ihren Leitstern Zih einen Pfeil als Sternbild gruppiert. Das könnten wir in Zukunft mal in Frosch umbenennen, anstatt die äthiopische Negerin Cassiopeia zu würdigen. Der Stern Menkalinan im Fuhrmann ist der hellste Leitstern in der Nähe des Haufens der Sterne der Utoiden (Ducks). Weit davor stehen aber die 124 fernen Greys von Ga, um Retha, Riba und Bisa. Die waren einst zu den Ducks unterwegs gewesen um sich zu retten, aber auf dem Weg ereilte sie das Verderben. Jetzt leben sie im Abseits und stehen uns nicht im Weg. Wir sind auf dem Weg zum Sternbild Ursa Maior, das man in Zukunft einfach Bär nennen könnte. Doch gängig ist der Name Großer Wagen (des Kaisers Karl-1). Auch der alte englische Name *Charles' Wain* verbindet dieses bekannte Sternbild mit dem heiligen deutschen Reich. Die UTR kennt Karl als Wort das in Wiss (der Sprache unserer Götter) König bedeutet. Verwandt ist unser Wort Kerl, das sich wie das englische Wort *churl* auf einen breiten, massigen, groben Kerl bezieht. Das zeigt dass die Leute der Erdenallianz der Humanoiden von Ga (EAHG) im Vergleich zu den Menschen hier wahre Riesen sind. Diese Dickköpfe sind ab 2 m 40 groß! Den Großen Wagen haben sie für uns Erdlinge von Gaia und Letar als Sternbild gruppiert, um uns den Heilsweg zu sich zu weisen. Bei der EAHG gefällt die Idee am Besten dass dies eine Lampe ist die der Erzengel Gabriel trägt. Besonders wichtig für uns ist der kleine Stern Ursa Maior 47 (UMa 47). Dort wohnt Ga-Rina mit ihrem Heiland John. Rina gehört auch zu den drei glücklichen Nachzüglern der Gruppe Ga-31. Die Aufgabe uns zu retten koordinieren der Ga-Humanoide Arp, Kama der Frog und der Dack Huard. So kam es dass vor rund 86.000 Jahren Rinas Stern (irreführend Chalawan benannt) die lokale Gruppe 31 verließ. Das erlaubte es Rina schon im Jahr 1518 auf ihrer Erde (Sesam) Jonathan Eckart zum Heiland zu berufen. Für Gaia war das eine schwere Zeit, weil Ewa für die geistige Befreiung ihrer Erde nicht gerüstet war. Sesam ist mit 359 Tagen im Jahr etwas kleiner als unsere Erde. Dort gab es wie bei uns ein falsches auserwähltes Volk, die Szekler. Veronika hieß einst ihre falsche heilige Jungfrau. Duncan war ihr Sohn, der falsche Heiland. Doch all die Finsterlinge und Schwachköpfe von Sesam sind längst ausgestorben. Nur wenige Unsterbliche leben dort noch. Im einzigen Land Frankien gibt es kaum Probleme oder Leiden. John misst 2 m 18. Er reist überall mit fliegenden Schiffen herum, vor allem um alte Bauwerke zu erhalten.

### 34. Unsere gefährdete Nachbar-Welt Letar (Sirius C 3)



Angeblich steht der nächste gute Nachbarstern nur 16,8 Lichtjahre (LJ) von unserer Erde entfernt. Sirius C, Letas Stern, befindet sich aber derzeit genau hinter dem Feind-Stern Sirius A und wird von diesem verdeckt. Diese Interpretation wird astronomischen Befunden am Besten gerecht, die vor Jahrzehnten bei Sirius A zwei Begleitsterne feststellten. Als eine Nonne dies Dogon in Afrika erzählte, entstand daraus die Legende diese Neger hätten diese Sterne schon viel früher gekannt.

Irreal wirkt diese Karte von Atlantis, des ersten Kontinents von Letar, des dritten Planeten von Sirius C. Es handelt sich aber nicht um Hollywood-Mythologie sondern um Ewas Offenbarungen die mit den Jahren immer präziser geworden sind, und viele Merkwürdigkeiten bei uns erklären. Letar ist mit 357 Tagen pro Jahr deutlich kleiner als Gaia. So wie unsere Erde weist Letar sechs Kontinente auf, was dem Berk-OS entspricht. Die Amerikas heißen Columbia, Asien Turiya, und Ghana ist der Name für das Afrika Letars. Das ghanaische Land Pantao gehört aber mit seiner Religions-Kultur eher zu Atlantis. Letas westliche Zivilisation baut auf der Kultur von Hela auf, die unserer griechischen Kultur ähnelt, was vor allem die gebräuchlichen Buchstaben betrifft. In der Mitte von Atlantis liegt Whäyls (Wales). Das auserwählte Land führt eine blau-weiße Fahne, die Hauptstadt ist Nyrnberg. Doch weist man die führende Rolle fälschlich einem orientalischen Volk zu, nämlich den Parsen in Parsia (Israel). Als deren Gott gilt El-Tan. Doch für die führende Kirche von Milan (was Mailand entspricht) gilt seit 230 v. der Parse Myrddin (Martin) von Letar als Heiland, der ähnlich wie unser Jesus wirkte. Er wurde am Ende in Bethlehem gesteinigt, der Hauptstadt der Parsen. Myrddins Mutter Katharina gilt wie Maria als in den Himmel geflogene Halbgöttin. Hieronymus heißt der Petrus von Letar. Mit dem 25.12.2004 wurde Fred Willms aus Duisburg der echte Heiland. Mit 1 m 81 ist er der kleinste Heiland der Humanoiden der Gruppe Ga. Auf Letar gibt es auch Juden, die als mächtiges Volk die Region des hiesigen Babylonien bewohnen. Doch nach dem Willen der Götter sollen bald alle Völker außer einigen „Welschen“ aussterben. Fred soll der erste Unsterbliche werden der all das versteht. So will Ga-Leta ihre isolierte Erde besser unter Kontrolle kriegen. Letar ist besonders gefährdet. Die Cräybs haben Sirius C aus dem Sektor der Gruppe Ga-31 hinaus gezogen, und wollen ihn als letzte Geisel in ihre Richtung hin ziehen. Fred wird mit N-Strahlen sehr angegriffen, es ist kaum zum aushalten. Um Letar zu entlasten lenkt unsere Erdgöttin Angriffe der Greys eventuell auf ihre eigene Erde Gaia. Das bedeutet dass hier Kriege und Unglücke geschehen die ähnlich auch Letar betreffen. Um die Martinisten und den Reformator Laffer zu stützen machte Ewa hier Merlin (Myrddin) und Martin Luther populär. Als der welsche Diktator Haider das Nachbarland Czerkassy angriff, um der verfolgten teutschen Minderheit beizustehen, scheiterte er relativ bald. Doch um Leta zu entlasten, und auch wegen ihrer Schwäche, ließ Ewa den Zweiten Weltkrieg länger und heftiger wüten. Drusen und Aliwiten sind die Moslems von Letar. Ihre Religion entstand im Jahr 1000 n. um den Raubritter Ali. Um Gefahren durch orientalische und asiatische (turische) Migranten zu begegnen, ist Fred eventuell auf Yggria (Ungarn), Togo (Japan) und Ming (China) angewiesen?

## 35. Rom verlor den Kampf gegen den Wettergott des Nordens



Als die Römer, frech geworden, zogen in den kühlen Norden,  
Um Germanen zu bekriegen, tat das Klima sie besiegen.

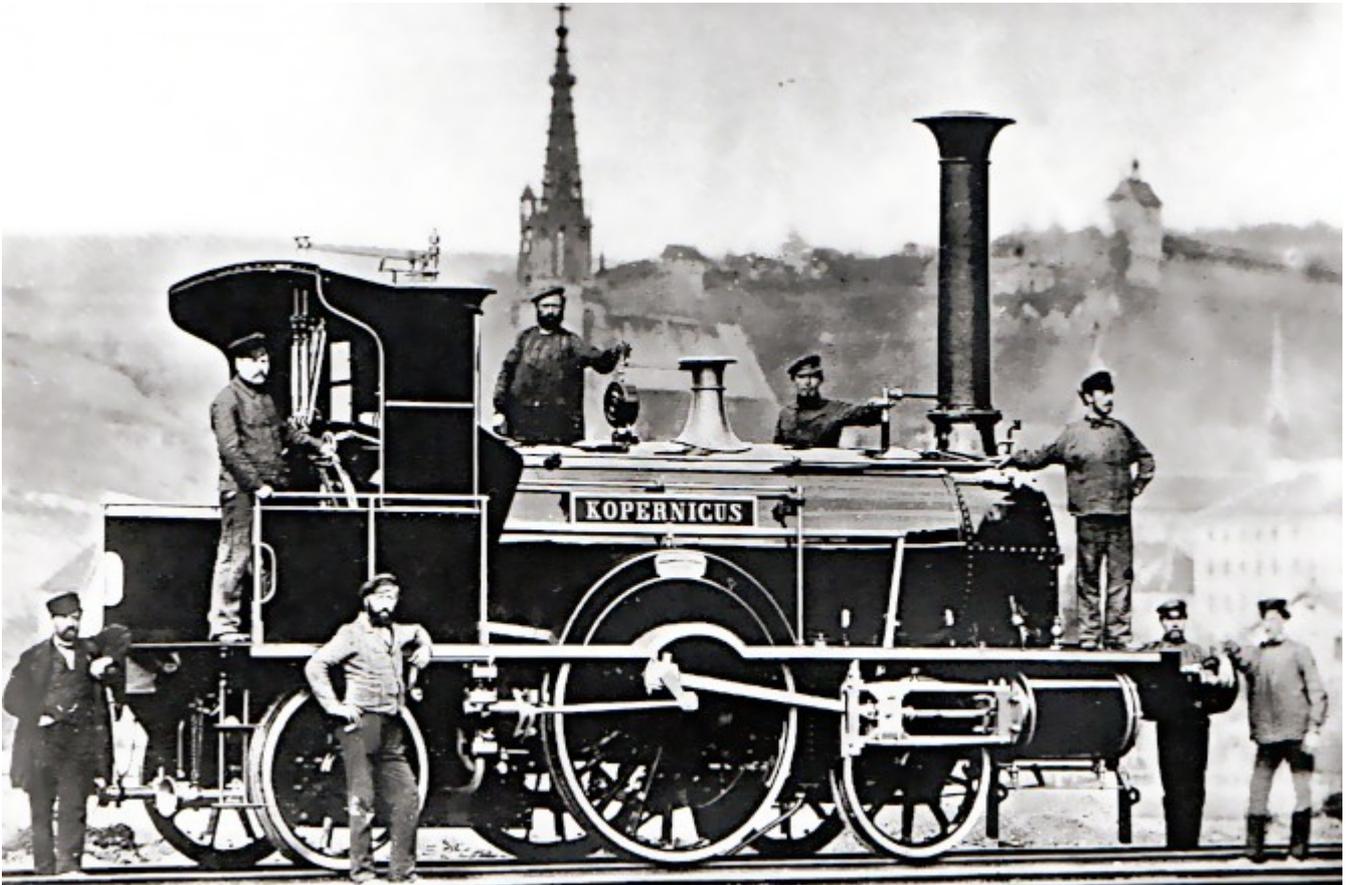
Die Erdgöttin erinnert sich noch gut an die großen Tempel, die die Römer einst in Köln bauten. Der Tempel des Mars war der fünfte von oben. Mit dem Prunkbau wollte man die überheblichen Germanen abschrecken und beeindrucken, die doch oft so furchtbar blond, groß und edel waren. Doch kaum war er fertig geriet der Tempel leicht in Verfall. Die roten Fahnen wurden nicht mehr regelmäßig erneuert. Eine neue Religion war heimlich dabei die alten Götter in Verruf zu bringen.

Im Mars-Tempel im heiligen Köln hatte man das originale Schwert von Julius Cäsar aufbewahrt. Doch das verschenkte man an den Kaiser Vitellius, einen ziemlich verdorbenen Typen aus dem dann doch nichts wurde. Schon der alte Julius hatte ja in Germanien nichts ausrichten können. Später galt er als Gott der in den Himmel aufgefahren sei, aber solche Lügenmärchen erzählte man auch von Romulus. Und von dem wusste jeder Römer dass ihn in Wahrheit die Senatoren erwürgt hatten. Während einer Musterung hatte es ein Unwetter gegeben – ein böses Omen!

Das Leben im römischen Köln war nicht immer leicht. Zeitweise brannte dort sogar die Erde, als nämlich Braunkohle-Flöze in Brand geraten waren. Nur eine Gottheit konnte gegen solche Plagen helfen – Bacchus-Dionysos etwa? Den zeigt ein prächtiges Mosaik im Palast des Präfekten, doch der stattliche Weingott ist so besoffen dass er selbst Hilfe braucht. Er stützt sich auf einen Zwerg. So ähnlich kennt man die, mehr oder weniger neo-römisch wichtiguerischen, Kölner bis heute. Doch wenn sie sich immer noch von der *Schäl Sick* als der falschen Seite des Rheins abgrenzen, spielt es eine Rolle dass sie den Göttern nicht recht trauen die die Germanischen blond machen.

Augustus wollte als größter Friedenskaiser aller Zeiten gelten. Durch seinen Feldherrn Tiberius ließ er weite Teile Germaniens durchstreifen, und die Germanen bekriegen, unterwerfen oder in den Hungertod vertreiben. Varus dann verhielt sich unglaublich überheblich und sorglos, als er in die Falle marschierte die ihm der schlaue Überläufer Arminius gestellt hatte. Nach dem Tode des alten Kaisers ging Germanicus auf einen Rachefeldzug. Doch der Kriegsgott Mars, dem er reichliche Opfer brachte, ließ ihn scheinbar im Stich; als seine Legionen in Not gerieten bis dass ein Orkan seine Flotte zerstörte. Mars hieß Zio bei den Germanen, er war also der Dyaus Piter, der Gottvater der arisch-germanischen Völker, die schon von Natur aus edler waren als andere. Die Gallier nannten ihn Dis Pater, und er galt ihnen als Gott der Unterwelt und der Toten. Mars setzten sie mit dem Blitzgott Esus gleich. Das klang nach dem lateinischen Wort *sus*, Schwein. Der Einfluss der Feken sorgte dafür dass das Schwein als Glücksbringer galt. Aber, trotz seines Schweine-Namens scheute Jesus davor zurück. Die UTR lehrt dass unsere Juden dem echten auserwählten Volk auf Fe-Judas Welt ähneln, und dass die Parsen von Letar dem auserwählten Volk von Fe-Peras Welt vergleichbar sind. Doch alle die Welten der Feken sind Unheils-Welten.

## 36. Der Traum vom Sieg der Wahrheit braucht Mut



Dieses Bild zeigt Arbeiter der Lokomotiven-Fabrik Esslingen mit ihrer 1858 fertig gestellten Lok »Kopernikus«. Doch welcher Unstern bewirkte es, dass die Ingenieure den berühmten Namen mal mit K und dann mit C schrieben? Dahinter steckten nicht nur Mängel des lateinischen Alphabets. Durch die Vermittlung von Fe-Nika kommt manches Unbill von den Feken zu uns. Nike galt bei den alten Griechen als Siegesgöttin. Früher war ihre Leitkultur zu den Phöniziern fraktal verlinkt.

Der deutsch-polnische Astronom Kopernikus entwickelte zuerst die Idee, dass die Erde sich wie die anderen Planeten um die Sonne dreht. So eine Lehre galt im Mittelalter als Ketzerei! Erst im hohen Alter wagte es Kopernikus diese Lehre zu veröffentlichen, die ihn auf einen katholischen Scheiterhaufen hätte bringen können. Man reichte ihm sein erstes gedrucktes Buch erst als er schon im Sterben lag. Rom unterdrückte das kopernikanische Weltmodell fast völlig, bis es viele Jahre später dem Philosophen Gotthold E. Leibniz gelang es den Papisten aufzuschwatzen. Es war aber der Italiener Galileo Galilei, der den Ruhm erntete der römischen Welt die Erkenntnis vermittelt zu haben dass ihr geozentrisches Weltbild inkorrekt war. Die Lehre dass der gesamte Kosmos sich um die Erde dreht war zwar falsch; sie passte aber damals der Erdgöttin, die auf diese Weise ins Zentrum der Schöpfung rückte. Für Linke ist außerdem eine falsche, verlogene Weltsicht oft hilfreich, weil sie auf diese Weise die besseren Rechten leichter besiegen können. Linke sind von Natur aus eher unehrlich und streitsüchtig, das sind Eigenheiten des Berk-OS. Auch Jesus war so ein Linker gewesen, der auf Zweifel und Kritik der Juden mit Zorn reagierte. Der Kommunist duldete in seiner Familien-Sekte, den „Armen“ (Ebioniter), kein Privateigentum. Aber weil Jesus ein Galiläer gewesen war, hatte es Galileo Galilei später in Rom etwas leichter. Am ehesten schien so ein Typ von Apostel würdig zu sein, den Kurs Roms neu zu bestimmen. Am Ursprung der Karriere von Jesus lag aber der Mythos dass im See Genezareth (Kinnereth), von wo her er stammte (aus Kafernaum, nicht aus Nazareth), ein Wasserungetüm leben sollte. Diese Sage wird auf ähnliche Weise entstanden sein wie die Sage von Loch Ness. Ich hatte so eine Szene mit Jesus kreativ angefertigt, und damit dieses Wasserungetüm in die Welt gesetzt. In seiner wichtigen Rede vom Tröster, die eigentlich eine Hinzufügung des Johannes-Textes ist, verkündete Jesus einigen von ihm enttäuschten Anhängern, dass nach seiner Zeit ein anderer Menschensohn, ein Tröster, sie in die Wahrheit führen würde. In Wahrheit ist es meine Aufgabe als Tröster diese Welt erst so zu erschaffen dass wahrhaftige Leute darin Wahrheiten vorfinden. Mir soll es zukommen den Dreh zu erklären, mit dem man die Planeten richtig berechnen kann.

### 37. Nur die Stärksten können der linden Göttin treu bleiben



Hier sieht man Siegfried, den größten deutschen Märchenhelden. Er beugt sich gerade über eine Quelle um zu trinken. Doch dabei trifft ihn von hinten der tödliche Pfeil Hagens. Seltsam ist dass ein weißes Schwein dabei Hagen zu faszinieren scheint. Das kann man mit der UTR als weiteren Verweis auf den unheilvollen Einfluss der Feken deuten. Mächtiger als die 63 weißen Göttinnen der Feken sind die mächtigeren der Feken-Greys, wie Fe-Luka, Fe-Kuba, Fe-Doka und Fe-Lassa. Es war ein großes Unglück als die Horden der Hunnen nach Germanien vordrangen, und sich das Land halb unterwarfen. Doch scheuten christliche Dichter später davor zurück die Hunnen als die finsternen, grausamen, maßlos habgierigen Bösewichte zu zeigen die sie tatsächlich waren. Lieber gab man Hagen die mythische Hauptschuld am Untergang der Nibelungen, der Germanen welche sich verräterisch mit den Hunnen eingelassen hatten. Das ›Nibelungenlied‹ verteufelt die Königin Kriemhild, aber den vielfachen Frauenschänder Attila verklärt es als edlen ritterlichen Fürsten! So was passte linken Bösewichten schon damals. Heute veranstalten ihre geistigen Erben in Köln einen Höllenlärm, wenn die AfD einen Parteitag abhalten will. Doch davon dass höllische Mächte ihnen die Nacken versteifen wollen sie nichts merken. Christen und Linke fordern die Deutschen ultimativ auf, immer mehr Platz zu machen für wandernde Völker aus aller Welt. Wenn das Volk sich weigert, werden sie tierisch wild. In Wahrheit geht es den Greys, die sie wie Hunde lenken, darum die Deutschen auszurotten; so wie sie die daneben auserwählten Juden vernichten wollen.

In christlich beeinflussten Epen erscheint Siegfried als Superheld. Sogar einen Lindwurm soll er getötet haben, auf die gleiche Art auf die er später selbst angeblich starb, heimtückisch und von hinten, als der riesenhafte Wurm zum Fluss kroch um zu trinken. Dieser Mythos kann immerhin als guter Beweis dafür gelten dass es diesen Wurm der Erde tatsächlich gibt. Die UTR schildert Ewa als linde (milde) Wasser-Maid. Leider wird sie oft mit den grimmigen kosmischen Würmern vermischt und verwechselt. So wie viele andere erkannte Sigurd „Brünhild“ als gut. Leider war er der Wahrheit nicht gewachsen. Der Schönling aus dem Siegerland wurde mit Hilfe von Erdas Weisheit ein Friedensrichter, der beim Streit dänischer Skjöldungen und sächsischer Burgunder um Beute vermittelte. Er heiratete die stolze Kriemhild. Doch als er sittlich verkam, und auch die eigene Tochter Gudrun schwängerte; da erstach ihn Hagen, als er betrunken im Lotterbett lag. Hilde kam später als Kebse des Hunnenkönigs Etzel (Hetel, Attila) zu erstaunlichem Nachruhm. Siegfried hatte sich gegen den Lindwurm gewandt. Nur die Stärksten können Ewa treu bleiben.

## 38. Der halb trügerische Kult der Kosmonauten



Dieses Plakat zeigt den größten Erfolg der sowjetischen Raumfahrt. Am 12. April 1961 flog Jurij Gagarin als erster Mensch ins Weltall. Ein Märchen wurde wahr. Der Name Gagarin ist verlinkt zur guten nahen Nachbarin Ga-Rina und ihrem Stern UMa 47. Wie bei Lohengrin (der Lothringer Garin) verhalf ein günstiger Name seinem Träger zu Glück und Ruhm. Erinnerungswert bleibt dass andere zentrale sowjetrussische Weltraum-Projekte scheiterten: die Mondrakete und der Shuttle.

Bei genauer Betrachtung wirkt dieses Plakat beängstigend. Der Russe hält einen blauen Stern in der Hand, ein weiterer wird im Hintergrund gezeigt. In der Edda tritt der Feindgott Surt (Чёрт, Teufel) am Ende als Vernichter der Erde auf. Er schleudert Sterne vom Himmel. Ein alter Fehler der Hindus ist es, den Vernichter und Gegengott Shiwa als Gott zu deuten. Besseres lehrte die alte arische Religion, die zwischen Gott (Ahura Mazda, Asen-Meister) und der Macht des Bösen (Angra Manyu, Zornes-Macht) zu unterscheiden pflegte. Das kann linken Bösewichten bis heute wenig passen, die traditionell Gott ablehnen, und sich von Zorn (englisch: *anger*) leiten lassen. Manche radikale Linke, Rechte und Schurken stehen sehr unter dem Einfluss des Bösen. Das wird sie oft düster und unattraktiv machen. Radikalen Besessenen fällt es besonders schwer zu erkennen dass fremde Mächte mit Ideen und Stimmen stark auf ihren Geist einwirken können. Sollten die überaus bösen Greys merken dass sie erkannt wurden, versuchen sie eventuell mit einem tagelangen Ansturm von Wut oder Leiden den Willen der Zielpersonen zu brechen. Nur mit der Hilfe der UTR kann man verstehen was da passiert. Durch eine disziplinierte, gesunde, naturnahe und nasse Lebensführung kann man den Geist stärken. Deswegen lehrt der Islam oft den Kopf zu befeuchten. Doch kann Gott nur den rassisch besseren Menschen wirksam helfen. Hilfreich ist da die Lehre des Islam, auf Alkohol zu verzichten. Die Triinkerei war das Laster der Sowjet-Menschen, die als Ungläubige oder Christen die Tricks der Teufel nicht gut einschätzen konnten. Die Greys versuchten nach 1945 Raumfahrer besonders populär zu machen, um uns über den Himmel zu täuschen. Mit der Distanz zur Erde wächst der Einfluss der bösen Mächte. Die UTR rät deswegen ab von Versuchen der Amis, mit Menschen den Mars zu erreichen. Bei den Göttern im Himmel (wie der EAHG und den Frogs) ist es nicht üblich sich weit von seinem Heimatplaneten zu entfernen. Die Heilande der EAHG wurden alle vor 31 bis 30 MJ erwählt, die der Frogs und Ducks sind mit 250 MJ bis 830 MU noch viel älter. Als die Göttinnen jener Welten sich Heilande erwählten, kriegte unsere arme Erdgöttin von den Greys mehr Strafen ab. Nur mit reisenden Congeras und Roboter-Raumschiffen erreichen diese freien Welten seitdem andere Himmelskörper. Zu schädlich sind ansonsten sogar dort für Lebewesen die überall lauernden N-Strahlen. Mittlerweile sind rund 60.000 Roboter-Raumschiffe vor allem von der EAHG zu uns unterwegs. Damit wollen uns die guten Aliens im Nordhimmel helfen, unsere himmlische Stadt zu erbauen. Viele Sonden haben Rinas Stern erreicht, und sind von dort aus bis etwa 35 LJ auf dem Weg zu Letar und zu Gaia vorgedrungen. Mit Spiegeln oder Sendern hätten sie uns schon längst Signale geben können. Doch das geht erst wenn sich hier zwei Heilande etabliert haben.

## 39. Gott entscheidet den Streit um die Weltherrschaft



Dieses Bild zeigt einen Moslem in Mannheim. Der Afghane kam zunächst hierher um politisches Asyl zu erbitten. Dann ging er daran Deutsche zu ermorden. Zuerst stach er auf einen Redner im Rentenalter ein. Er stach auch Zuhörer nieder, die dessen islamkritische Veranstaltung interessiert verfolgten. Als ein deutscher Polizist sich um einen Verletzten kümmerte, stach der Moslem von hinten auf seinen Kopf ein. Der Polizist überlebte schwer verletzt, er starb aber im Krankenhaus. Deutschland hat eine schwere Vergangenheit hinter sich. Nach Traditionen römischer Faschisten führte der Migrant Adolf Hitler die Deutschen in einen Feldzug zur Eroberung der Welt. Das war nicht die Politik von Arminius gewesen. Doch der Freiheitsheld war dem Diktator Hitler suspekt, lieber hielt er sich an Karl den Großen (Georg Bönisch ›Die Germanen‹). Hitler wurde über seine Mutter unbewusst vom römischen Katholizismus geprägt, der sich schon immer die ganze Welt untertan machen wollte. Es lag an Links zu den Parsen von Letar, wenn Hitler sich nicht als Neo-Germane fühlte sondern als Fantasie-Arier, quasi als Bewohner des Iran. Die größte Gefahr für Deutschland geht bis heute von solchen Typen aus, die einer orientalistisch-faschistischen falschen Weltanschauung anhängen. Nach den Traditionen der alten Römer, die in Köln bis heute populär sind, wollen linke Bösewichte orientalische Typen nach Deutschland hinein führen, und rassistisch edle Germanen unter Druck setzen. Die Kinder der Finsternis tun heimlich den Willen der Greys. Für die Presse ist es in solchen Fällen besonders wichtig jegliche Kritik am Islam zu vermeiden. So ein Täter muss als Islamist bezeichnet werden, also als Extremist der nicht richtig denkt und glaubt. Wer sich nicht an die internen Sprach-Richtlinien von links-christlichen Seilschaften hält riskiert den Rauswurf. In Wahrheit ist der Islam eine bei uns inakzeptable Schurken-Religion die Täter zu Morden ausdrücklich aufhetzt. Zum Kernbereich des Islam gehören Lehren die Gott in Wahrheit nicht will. Der Islam erklärt den Moslem zum Herrenmenschen. Der Moslem wird vom Koran dazu rekrutiert die ganze Welt mit Krieg und Tyrannei zu unterwerfen, und nur Juden und Christen halbwegs zu tolerieren. Der Islam beinhaltet mit der Scharia im Kernbereich grausige, frauenfeindliche Traditionen, die im unaufhebbaren Widerspruch zu den Werten der Zivilisation stehen. Oft hören wir von islamischen Terroristen und schweren Gewalttätern, dass sie darauf hoffen für ihre Untaten nach dem Tode belohnt zu werden, und zwar in einem Lustgarten wo sie einen Harem von vielen Houris (Huren ?) besitzen sollen. Das ist Unsinn! Es liegt auch an der Region aus der sie stammen und an ihrer Rasse, also am Boden und Blut, wenn böse Moslems immer wieder so schlimm werden. Doch damit kommen gerade linke Bösewichte nicht zurecht. Die sind es vielmehr gewohnt für Böses in der Politik den Rechten die Schuld zuzuweisen. Sie sind von den selben Teufeln besessen, welche ständig einige Moslems teuflisch böse machen. Der Afghane oben kann übrigens als Arier gelten. Die Idee dass den Ariern die Weltherrschaft gebühre, führt vom fast unbewohnbaren inneren Iran hinaus in den Kosmos; zu den Feken, die noch übler als die Moslems von unüberwindlichen religiösen Irrlehren verrückt gemacht werden.

## 40. Unser Traum vom Paradies wird wahr werden



Als Blumenwiese ohne schwarze Schafe darf man sich das Paradies vorstellen. So sieht es aus im Himmel; aber nur auf den paradiesischen Erden. Jeder Garten braucht einen guten Gärtner. Zu recht lehrt die Bibel (Jesaja) dass unsere Welt nach Gottes Willen ein Paradies werden soll, in dem es das ganze Jahr lang Früchte gibt. So weit haben wir es schon gebracht! Doch damit alle Menschen davon satt werden müssen wir das Bevölkerungswachstum stoppen. Ewa besitzt etwa 16,7 Mio. Hautkontakte. Solche natürlichen Limits begrenzen die optimale Einwohnerzahl ihrer Erde auf rund 10 bis 12 Mio. Gaia ist also zu 99,8 % überbevölkert, was Gott überfordert und halb wahnsinnig werden lässt. Wir haben Menschen satt für 800 Erden, mehr als auf den Erden der EAHG leben. Diese kaum kontrollierbare Masse von minderwertigen Halbidioten übt auf die gesamte Galaxis einen verhängnisvollen Einfluss aus. Je zahlreicher und schlimmer die Kinder der Finsternis werden; desto verlockender werden die Angebote der Greys, von denen auch der Koran zeugt: In einer Stunde kann die Bevölkerung auf Hunderttausende reduziert werden, mit kosmischen Bomben oder mit den neuen Massenvernichtungswaffen. Nur durch den ständigen, mühsamen Einsatz von hunderten von Engeln entging diese Erde bislang dem typischen Ruin. Das sind allerdings Sonderlehren der UTR die sich kaum beweisen lassen. Viel offensichtlicher sind die Regeln des Berk-OS zur Entwicklung und Verteilung der Rassen, die uns den Ausweg aus der Krise zeigen können. Dunkelhäutige Menschen sind ersichtlich von Natur aus primitiver, und Rassige in der Regel schlechter als Europide. Das Berk-OS schreibt dennoch vor, dass auf fünf von sechs Kontinenten einer lebenden Welt Rassige mit dunkler Hautfarbe entstehen. Das soll die Weißen zur halb göttlichen Herrenrasse erheben. So stellt sich die Rassenfrage aus der Sicht der Bibel dar. Laut der Sintflut-Sage gilt Japhet als jüngster, und also bester Sohn Noahs. Der Name verweist auf den altgriechischen Titanen Japetus (römisch: Jupiter), eine Version des indogermanischen Gottes Dyaus Piter. Der dunkelhäutige Ham dagegen wird schicksalhaft zum Diener seiner Brüder Sem und Japhet herab gewürdigt. Das Problem dabei ist aber, dass mit der Entstehung von kontinentalen Großrassen und regionalen Rassen die Greys zu viel Macht gewinnen. Finstere Rassige, mit spezifischen Merkmalen, gibt es nur auf den zahllosen Elends-Planeten der Berks. Auf guten Planeten aber wohnen nur hohe, hellhäutige, höchst entwickelte Unsterbliche mit schönen hellen Haaren und Augen. Deshalb verlinken uns schöne und blonde, hoch entwickelte Menschen auf erwünschte Weise mit den Planeten unserer Helfer im Kosmos. Niedrige und Finsterlinge dagegen bringen uns das unabweisbare Pech der ruinierten Elends-Planeten. Einige Greys fördern einige Araber, Neger und Mongos, als Auserwählte des Bösen. Die links-liberal-christliche Presse hält die BRD ruhig, obwohl Moslems ständig so viele Untaten verüben. Erstaunt vernahm man (28.06.2024) dass Justizminister Buschmann (FDP) ausländische Straftäter »nicht ohne Bestrafung ausweisen« lassen will. Es soll nicht mehr passieren dass Islam-Täter in islamische Länder abgeschoben werden, wo sie eventuell als Helden gefeiert werden! Doch nur Gottes wahre Religion kann die muselmanische Schurken- und Lala-Justiz reformieren.

## 41. Eine bessere Politik braucht mehr Verstand und Willenskraft



Beim Bundes-Parteitag der Bündnis 90/Grüne 2023 gab es einen großen Wirbel um das Käthering. Weil jetzt die Ernährungslehre der Veganer in Mode ist, gab es bizarre Diät-Speisen wie Sellerie-Schnitzel im Angebot. Zahlreiche Delegierte bestellten statt dessen Pizzas in die Halle. Kritiker reagierten mit Häme. Doch ein Blick auf diese beiden Dicken zeigt dass die Lage ernst ist. Auch die Weiße Göttin erscheint als dicke Frau, die sich selbst und ihre Welt nicht gut genug unter Kontrolle hat.

Derzeit ist der unleugbare Klimawandel das politische Thema das die Öffentlichkeit am meisten erregt. Viele Politiker folgen den etablierten älteren Experten, die das sich erwärmende Klima allein als Folge menschlicher Aktivitäten interpretieren. Atheistische Wirtschaftswissenschaftler betören die Welt mit Rechnungen und Computermodellen. Von Gott wäre zu erwarten dass er sich zunächst selbst der Welt neu vorstellt, damit man ihn in die Politik als existent einbezieht. Das erscheint mir bis 2075 kaum machbar. Dazu ist Gott noch nicht stark genug. Erst mit der Inkarnation der Göttin als weiseste Frau der Welt ergibt sich dazu eventuell eine Gelegenheit. Derzeit wirkt der lästerliche Unsinn den vor allem die Christen über Gott verbreiten sich so aus, dass die Experten meinen dürfen es gäbe keinen Gott und höhere Mächte. Die Kirche Roms ist ein Gigant der auf tönernen Füßen steht. Würde das Christentum jetzt zu Fall kommen, würde das kurzfristig die Moslems stärken, die aber noch schlimmer sind. Das Problem dem Gott nicht nur im Bereich Klima gegenüber steht ist, dass die Greys massiv auf diese Erde einwirken. Das zeigte sich als Greta, die junge Schwedin mit dem Ga-Retha Namen, unheimlich populär wurde. Für Gott ist die globale Erwärmung ein vorgegebenes Klimaziel. Ein zeitweise eisfreier Nordpol soll es erlauben, das Weltklima vor allem auf der wichtigen Nordhalbkugel milder zu gestalten. Die Ga-Greys müssen mit unserem Klima helfen, aber die Welt kann mit ihnen nicht umgehen. Absehbar ist dass man die globale Erwärmung Gott zuschreibt, und ihn deshalb verteufeln will. Wir stehen noch vor der geistigen Wende aus dem atheistischen Industriezeitalter in ein neues Grünes Zeitalter. Dabei setzt Gott gewisse Hoffnungen auf politisch Grüne. Doch für die Zukunft haben wir eine Krisenzeit zu erwarten, die sich verschärfen wird sobald die Menschen einsehen dass sie es mit Gott und quälsüchtigen Teufeln zu tun haben. Wir müssen uns auf eine Ära der Plagen einstellen, die den biblischen Plagen entsprechen die man Moses zuschrieb. Die Greys werden also jahrelang das Klima zu heiß werden lassen, und uns dann plötzlich andere Sorgen machen, vor allem durch Migranten. Das ist schon jetzt das Hauptproblem der westlichen Welt. Der Mensch wird alle möglichen Krisen besser bewältigen, wenn er sich besser unter Kontrolle kriegt. Dazu soll jungen, neuen Menschen die „Göttin-Diät“ helfen. Im Prinzip empfiehlt Gott den apollinischen Lebensweg, statt dem dionysischen Weg des Lasters. Durch gesunde Ernährung auch mit tierischen Proteinen; und einen fitten, naturnahen Lebensstil auch mit Bädern soll man sich einen gesunden, gut entwickelten Körper schaffen; in dem ein gesunder Geist gut wohnen kann. Nur Gottes Macht kann den Menschen vor der Verderbnis retten die die Greys bewirken. Je mehr niedrige Fremde zu uns einwandern, desto mehr wichtige Zeit muss Gott ihnen opfern.

## 42. Der germanische Sonnengott reitet ein Wunderross



Diese keltgermanische Münze (Fundort Oberpleis) gehört zu den schönsten Kunstwerken unserer frühen Geschichte. Die eine Seite zeigt den germanischen Lichtgott und Weltheiland, mit den elf Locken der Beljonde Sonne. Die andere Seite der Medaille zeigt sein Wunderpferd, welches die gute Erdgöttin symbolisiert. Rassisch minderwertige, oft unschöne Semiten haben die Magie der schönen Bilder immer gefürchtet. Der Islam verbietet deshalb bis heute den Moslems alle Bilder.

Wer von Menschen wenig versteht reagiert oft mit Hass und Furcht, wenn man das Thema der menschlichen Rassen und Qualitäten zur Sprache bringt. Ersichtlich sind die nordisch-arischen Typen irgendwie auserwählt und auch besser. Es war das Erfolgsgeheimnis der Nazis dass sie es wagten darauf eine Politik aufzubauen. Gott war aber damals noch zu unfertig und schwach um sie zum Heil zu führen. Die Blondes werden durch das Berk-OS zwar im Prinzip auserwählt. Selbst unsere Besten sind aber im Vergleich zu den Göttern und Engeln der EAHG mangelhaft entwickelt, und zumeist geistig auf Abwegen. Mit mickrigen, minderwertigen Sterblichen ist Gott den bei uns besonders mächtigen Greys nicht gewachsen. Gott muss deswegen versuchen mit herkömmlichen Menschen seine Arbeit irgendwie zu bewältigen, bis bessere Asen entstehen. In der neuen Zeit der Wahrheit müssen die Deutschen von vielen Widersachern Hass statt Hilfen erdulden. Wer die Deutschen als Nazis aus dem Weg boxt, muss aber damit rechnen dass Gott in der Not den Ausweg von Rufus wählt: eine tyrannische ostische bis asiatische Weltregierung. Hilfreich für das Verständnis der linken Irrlehrer und Bösewichte ist gewiss die Geschichte von Friedrich Engels. Der reiche, gebildete Deutsche engagierte sich für die Arbeiter in England, die im beginnenden Industriezeitalter besonders schlimm dran waren. Damals sahen Philanthropen wie Richard Owen ein dass mehr für die Arbeiter getan werden musste, was nach und nach im Wege demokratischer Reformen und der Bildung von Gewerkschaften auch geschah. Doch die Angst vor Jesus machte Engels, wie die Juden Karl Marx und Moses Hess, zum Kommunisten! Noch als sich die Lage in England längst gebessert hatte schrieb Engels veraltete linksextreme Bücher. Die Revolution der Arbeiter, die er anstiften wollte, inszenierten dann später russische Politiker und Juden, ein Volk das dem auserwählten Volk von Fe-Juda gefährlich nahe ist. Doch die Sowjetunion brachte der Welt nur viel Unheil statt der ersehnten Freiheit. In der Dritten Welt arbeiten elende bis arme Milliarden bis heute so eifrig dass sie Europa fast ruinieren. Gottlose Liberale aber wollen den überharten globalen Wettbewerb noch verschärfen. Mit der UTR liegt es nahe ein deutsches Gottesreich für das Heil der Welt zu bauen. Die Linksparteien geraten leicht in die Rolle des bösen Geistes, der Gott stets verneint. Sie scheitern bis heute vor allem an ihrer verlogenen Bosheit. Einst war gerade in England die Lage so schlimm, weil Britannien über Wales Letar besonders nahe ist. Für eine bessere Politik braucht man bessere Menschen. Mit niedrigen Menschen geht alles leichter schief gehen, weil sie dem Bösen mehr unterworfen sind. Nur ein großer Kompromiss zwischen den demokratischen Ordnungen der Welt und dem Reich Gottes wird es uns ermöglichen, aus unserer geplagten Erde ein Paradies zu erschaffen.

### 43. Der unerlöste Erlöser hat es nicht leicht



Hier sieht man mich, Bertram Eljon, den Verfasser dieses Textes und Stifter der UTR. Ich war ein Ungläubiger, ein Jura-Student und Referendar, als mich die Erdgöttin am 18.02.1993 als Heiland dieser Erde auserwählte. Ich kannte mich gut in der Wissenschaft aus, und hätte zum Beispiel mit meiner Schöpfungslehre gleich in New York als Querdenker und Esoteriker Erfolg haben können. Doch Ewa nahm sofort das Tempo aus meiner Karriere raus. Ich geriet elf fruchtlose Jahre lang in Kirchenkreise und spielte viel. Es dauerte sehr lange bis Ewa mich in alle Geheimnisse einweihte. Auf ihre Anweisung hin rückte ich politisch nach rechts. Dort soll ich das Gottesreich aufrichten.

Das Gottesreich ist für viele ein rotes Tuch. Der links-katholische Rundfunksender WDR ist eine zentrale Triebkraft im kalten Krieg vieler Linker, Fremder und Neo-Römer gegen die Deutschen. Linke kämpfen sich verbissen auf Schlüsselpositionen in den Medien. Sie sind dabei im Vorteil, denn ihre Ansichten gelten als fortschrittlich und akzeptabel, meine dagegen als ungeheuerlich. Ich habe eine durchweg rationale Religion vorgelegt, die durch Belege aus Wissenschaft und Kultur glaubhaft gemacht wird. Aber diese Weltanschauung ist so neu und fremdartig, dass man sich damit kaum an die Öffentlichkeit wagen kann. Der wilde Zorn der in den roten Trotsköpfen wabert ist einfach übermächtig. Der Rückhalt den man bräuchte um Diskussionen über die UTR zu bestehen kommt von Ewa kaum, sie kann ein *coming out* noch lange nicht wagen. Den Alten die ihre alte Weltsicht verteidigen ist es relativ egal ob das stimmt oder nicht was ich politisch-religiös vertrete. So wie es üblich ist in Demokratien, versuchen Feinde mich zu Fall zu bringen. Sie suchen nach Dingen die sie mir vorwerfen können, und schrecken vor unglaublichen Lügen nicht zurück. Intern haben sich linke Seilschaften auf Slogans wie „Solidarität statt Hetze“ oder „für Demokratie, gegen die AfD“ geeinigt. Das klingt absurd angesichts ihrer Bemühungen, mit bösen Migranten die Deutschen zu verdrängen. Von Demokratie konnte keine Rede mehr sein, als in 2007 der ›Kölner Express‹ einen Mob von Blockierern mit organisierte; der friedliche, oft ältere Teilnehmer einer islamkritischen Veranstaltung mit Steinwürfen und Knüppeln vertrieb! Am 14.07.2024 berichtete der oft besonders linke WDR Hörfunk ausführlich von einer Demo von Queers. Gott toleriert zwar diese Minderheit. Der fröhliche, erotische Festzug wurde aber wie üblich aus finanziellen Gründen als Demo für Demokratie deklariert. Teilnehmer kamen als Hunde kostümiert. Der WDR erklärte dass sie sich angeblich echt wie Hunde fühlen. Das Elend Gottes ist, dass er kosmischen grausamen Sklavenhaltern Verirrte als Sklaven zuführen muss..

Mit meiner Webseite Beljon.de bemühe ich mich jetzt auf humorvolle Art die Welt zu erlösen. In Wahrheit hab ich derzeit wenig Grund zum Lachen, weil es mir oft schlecht geht. Aber wenn ich mich bei Ewa beklagen will, dann höre ich nur dass es ihr noch viel schlechter geht. Sie hält vor Schmerzen ihr Leben kaum aus. Die Greys konzentrieren sich gerade in dieser Phase auf unsere zwei Erden. Legionen von Dämonen sättigen sich an unseren Milliarden von Schwachköpfen. Sie haben es besonders leicht bei Leuten die zu böse, geil und faul werden; und sich Süchten ergeben.

## 44. Wie Mutter und Vater Gott die Schöpfung schafften



Diese Siegel aus Steatit fand man auf Failaka, einer Insel im Persischen Golf bei Kuwait. Nur die genetisch besseren Weißen können hierin Szenen eines Schöpfungsmythos erkennen. Zwei Götter erschaffen gemeinsam die Sonne und auch den Baum des Lebens im Paradies. Bedeutsam ist dass die Götter mit Vogel-Drachen erscheinen! Mutter und Vater Gott sind zugleich auch Congeras. Den Gottvater gab es damals noch nicht. Ich beteiligte mich aber rückwirkend an der Schöpfung.

Im Schöpfungsmythos der Bibel erscheint die Erdgöttin zunächst als heiliger Geist der über den Wässern schwebte. Gemeint ist der Drache Luzifer, also der „Träger des Lichts“, der die Sonne und das ganze Sonnensystem genau reguliert. Vor 623,7 MJ sank Ewa mit ihrer Mestab in die erhöhte Südhalbkugel unserer damals vereisten Erde Gaia ein, aus der sie dann die Kontinente formte. Geologen können die Betyle mit der „Afar Super-Plume“ identifizieren, einer rätselhaften Riesen-Blase unterhalb der Stammes-Gebiete der Afar-Neger in Äthiopien und Djibuti. Ewa ließ ihren Planeten langsam aufzutauen. Sie reinigte die Atmosphäre, die Sauerstoff nur in Spuren enthielt, und schuf typische Krusten-Gesteine auf der erhöht liegenden Südhalbkugel. Die tiefer liegenden Gebiete der Nordhälfte Gaias füllte Gott mit Wasser. An den Rändern der späteren Kontinente schuf Ewa etwa vor 570 MJ erstes Leben, nämlich Einzeller und primitive Quallen, dazu Schnecken. Sehr schnell entwickelten sich im Vendium die Tierstämme wie wir sie heute noch kennen. Das konnte kein Zufall sein, sondern so wirkte sich das Berk-OS aus, das diverse Tierstämme auf allen Planeten quasi vorschreibt. Muggels die das nicht so sehen glauben aber gern dass das Leben schon viel früher entstanden sein muss. Einige halten sich an rätselhafte, zu früh datierte Spuren von Leben außerhalb von präkambrischen Schichten. Doch die meisten kümmern sich wenig um Beweise, sondern stützen sich auf eine imaginäre „molekulare Uhr“. Im Ozean der Fischzeit entwickelten sich zunächst Panzerfische und Krabber, die mit ihren sieben Gliedern an Krebse erinnerten. Die UTR führt das auf den starken Einfluss der Cräybs zurück. Dem gegenüber stützte sich Ewa mehr auf die Skorpis vom gegenüber liegenden Spiralarm der Galaxis. Als vor 371 MJ die führende Grey der Gruppe Ga 31 starb, konnten die Schöpferinnen der lokalen Gruppe plötzlich auf dem Land gute Fortschritte machen. Doch entschlossen sich die bösen Mächte vor 251 MJ fast alle Nachzügler des Stammes Ga auszubomben, bis auf die Erden von Rina, Ewa und Leta. Nun wurde Ewa dazu gezwungen die peinlich schlimmen Dinos zu erschaffen. Als die damals führende Grey Ga-Sila (Scylla, Sizilia) vor 62 MJ starb, gelang es Ewa endlich die Reptilien-Fauna abzuschaffen und Säuger zu entwickeln. Der Einschlag eines Asteroiden markierte jeweils einen Kataklysmus, eine Phase des Massen-Aussterbens. Nur die UTR kann mit der Welteis-Lehre erklären, warum der Einschlag eines großen Himmelskörpers auf der gegenüber liegenden Erdseite einen Supervulkan ausbrechen lässt. Theologen kennen die Idee dass Gott die Evolution lenkt als Orthogenese, doch bleibt ihnen das Böse im Kosmos rätselhaft. Die Greys ließen diese Erde nur entstehen, um eine böse Saat gedeihen zu lassen. Als Ewa vor 2,6 MJ erste Menschen erschuf reagierten die Greys mit immer härteren Eiszeiten.

## 45. Der Teufel galt einst als Roter und als Arier



Dieses eindrucksvolle, fast abstrakte steinzeitliche Bild aus Altamira zeigt ein Wisent, das wegen seines rot gefärbten Körpers bedrohlich wütend wirkt. Wenn die Jäger der Steinzeit Tiere töteten, hatten sie gewiss den Eindruck dass dies höheren Mächten missfiel. In Wahrheit erschuf Gott die essbaren Tiere um Menschen zu ernähren. Die bösen Greys lassen Leute gern darben, um sie zu schwächen und ihnen Angst zu machen. Congeras ernähren sich von dem Vrill anderer Kreaturen.

Schon in der Antike versuchten Priester, gute und weniger gute Mächte zu identifizieren und zu trennen. Unter Chaldäern galten [laut Plutarch 370C] von den sieben astrologischen Gestirnen zwei als Schöpfer des Guten, zwei als Schöpfer des Bösen (darunter der rote Mars) und drei als zwiespältige Schöpfermächte. Für die Deutschen relativ bedeutsam wurde die Mythologie der alten Perser. Die setzten dem guten Vatergott Ahura Mazda (Asen-Herr) einen Teufel Ahriman (Arier, indisch: Aryaman) entgegen. Der Mythos von der Erkennung Jesu durch drei Weise aus dem Morgenland (also persische Magier) zeigt dass Jesus und seine Familie geistlich von der persisch-aramäischen Religionskultur stark beeinflusst wurden. So geriet Jesus an unter Juden ziemlich esoterische Jenseits-Lehren, und ersann sich einen personifizierten Fürsten der bösen Geister. Laut der UTR gibt es einen solchen personifizierten Teufel in Wahrheit auf dieser Erde nicht. Doch versuchen die Greys immer wieder solche Typen hier entstehen zu lassen. So ist es zum Beispiel zu erklären dass ein Smerdis als Rebell gegen den persischen König Kambyses-2 auftrat. Diesen Ga-Sema Namen benutzte offenbar der Königssohn Bardiya. Als der starb trat mit Gaumata sogleich ein zweiter falscher Smerdis auf. Zeitgenossen sprachen von Magie, die diese beiden sich ähneln ließen. Die UTR kann dazu sagen, dass die Greys der Gruppe Ga 31 damals versuchten einen Mann mit einem Ga-Sema Namen zum persischen König zu machen. Adolf Hitler kann man etwas ähnlich erklären. Wie kam so ein Österreicher als Pseudo-Arier an die Spitze des mächtigen Deutschland, und wurde zu einer Art Ersatz-Kaiser? Der alte Mythos von Ahriman, dem arischen Gegenspieler zum Meister der Asen, kann dies eventuell erklären. Wichtig wird insoweit dass der Prophet Zarathustra, der diese Gottheiten ersann, auf griechisch Zoroaster (Zorros Stern) genannt wurde. Das klingt nach der mythischen Roten Zora, einer Art Idol das bei linken Bösewichten bis heute populär ist. Die UTR erkennt dahinter die starke Grey Li-Zora! Die steckte schon hinter dem nordischen Donnergott, der deswegen nicht Donner hieß sondern Thor (mit englischem th: Þor). Die alten Ägypter kannten einen Teufel (Typhon) als den Schöpfer alles Bösen. Man hielt ihn für einen Roten und opferte ihm rote Stiere [Plutarch 363B].

## 46. Wer Gott sucht begegnet oft schaurigen Aliens



Dieses Bild zeigt Kutik Nachchunte, den König von Elam (1155-1150), im Tempel seines Ahnen Inschuschinak. Den gab es aber als Gott gar nicht. Was es gab waren lüsterne täuschende Mächte die als Tote erschienen. Elam entsprach in etwa Persien. Susa hieß damals die Hauptstadt, was nach den Feken klingt. Hier trägt der König Rinder-Ohren. Das Rind galt den Ariern zu Recht als heilig. Doch rätselhaft bleibt das Bild der Gottheit, die einst neben den Herrscher gesetzt wurde.

Die Götter waren immer rätselhaft gewesen. Schon vor der Zeit des Propheten Zarathustra war im alten Persien ein großer Schöpfergott verehrt worden. Auf Berggipfeln wandte man sich zu jenem Himmelsgott, der auch als Macht von Sonne und Mond, Erde und Wasser galt. Das bei den Ariern besonders verehrte Feuer war ein Symbol des heiligen Geistes der Weisheit. Dieser Kult stammte von Migranten. Die waren offenbar ab 2.500 v. vom Ufer des Schwarzen Meeres aus in den Süden eingewandert. In Griechenland hießen sie Titanen, und als ihre Göttin galt die Erdgöttin Gaia. Auch als um 1.200 v. erneut Seevölker, „Amazonen“, mykenische Auswanderer und Philister den Orient eroberten, errichteten die Migranten in Palästina Feueraltäre. Bis heute hat sich dieser Kult im christlichen Osten erhalten. Zahlreiche alte Kirchen widmete man der St. Sophia. Man stellt sich diese Heilige als roten Feuergeist vor, die aber besonders mit Weisheit hilft. Das passt gut zur Schlange im Garten Eden, die über die Früchte der Erkenntnis von gut und böse wacht. Man hätte ja gern eindrucksvolle menschliche Götter gehabt. Aber den Vater des Planeten-Himmels und der Erde gab es in Wahrheit damals noch nicht. Und die Göttin war auch keine schöne Frau, sondern nur ein gigantischer Wurm mit Antennen und zwei Blutröhren. Manche wandten sich an die Göttin Anaitis, aber dahinter steckte Ewas tote Mutter-Göttin Anna. Deswegen waren nicht nur die Perser religiös haltlos, und ihre Nachkommen sind es oft heute noch. Durchgesetzt hat sich bei den heutigen Persern der Kult des arabischen Gottes Allah. Die Perser neigten jedoch schon in der Antike in besonderem Maße zur Wahrhaftigkeit, Für Lügner hatten sie besonders wenig Verständnis. Es gibt aber in Wahrheit keinen Gott Allah, so wie ihn der Prophet Mohammed beschrieben hatte. Die Lehren und Regeln des Islam entsprangen vor allem seinem eigenen Geist, wobei er das verwertete was ihm viele höhere Mächte eventuell in den Sinn gaben. Weder die Erdgöttin und andere gute Mächte noch die Greys und andere böse Mächte zogen ihn ins Vertrauen. Die Wahrheit über Himmel und Erde muss sich sogar ein Gott mühsam erarbeiten. Der Kinderschänder Mohammed war dazu zu uninformiert und ungebildet. Es ist deswegen verständlich dass die Schiiten den Islam bald abwandelten. Einige gaben dem Gott Allah den neuen Namen Ollah. Das klingt auf Deutsch nach „Olle“, einer verfallenen Frau. Je verdorbener die Frauen werden, um so schwerer fällt es ihnen nicht mit den bösen Stimmen der bösen Schlangen zu reden. Ein großes Problem der Männer ist dass der Koran sie nicht vor Suchtmitteln warnt die ähnlich wie Alkohol verderblich wirken. Weil es keinen Ahura Mazda gab, wurde der Schah von Persien als König aller anderen Könige (Schah in Schah) überhöht. Die Schattenseite ihrer typisch arischen Überheblichkeit war ihre typisch asiatische Grausamkeit!

## 47. Die besten Kinder Gottes werden manchmal besonders geplagt



Diese fantastischen Zeichnungen stammen aus der US-amerikanischen »Drawing Bible«. Statt der finsternen mickrigen Semiten aus der Zeit der Bibel findet man darin jedoch viele Fantasie-Figuren vor allem der fiesen Sorten. Fantastische Monster sind leichter zu zeichnen als schöne Menschen. Für Amis ist es typisch dass sie gerne Kämpfer-Typen entwerfen. Da kriegt fast jede Person eine Hiebwaaffe in die Hand. Von den friedvollen Göttern findet man in dieser Bibel leider keine Spur.

Im Ursprung war Deutschland das Land der Teutonen. Davon berichtete der Seefahrer Pytheas vom Massilia. Als diese jedoch, gemeinsam mit den Kimbern, in den Süden aufbrachen um sich besseres Land zu erobern, wurden sie fast vernichtet; auch wegen der Kimi, der Koreaner von Letar. Teutonen waren oft eher rational und ehrenhaft. Am Rhein und im Norden verehrten sie beim Frühlingsfest die Erdgöttin (Nerthus), deren Wesen geheimnisvoll blieb. Bei den Römern hießen sie, nach ihren Speeren, Germanen (oder Gaisaten). Da einte sie ihre Sprache. Ariovist (Cäsar 1:33) aber hatte in Gallien so viel Hochmut angenommen dass er den Galliern »schiefer unerträglich erschien«. Tief sanken seine Sueben durch die Niederlage die ihnen die Römer, ein tüchtiges Soldaten- und Räuber-Volk, beibrachten. Die Sueben galten zu Unrecht als so vortrefflich, dass ihnen nicht einmal die unsterblichen Götter gewachsen seien (4:7). Doch als Cäsar den Sueben Ariovist völlig besiegte, da nahm jenem auch ein Aberglaube den Mut. Ihm hatten Seherinnen prophezeit dass er vor dem Tag des Neumonds nicht siegen könne (1:51). Im vierten Buch dann erläuterte Cäsar dass es sich bei den Sueben um südgermanische rechte Sozialisten handelte. Mit den typischen Manieren von germanischen Räufern formierten sie ein tüchtiges großes Heer. So drangsalierten und unterwarfen sie alle anderen Stämme im weiten Umkreis. Von den Göttern hatten sie keine gute Meinung, mit der Ausnahme der Gottheiten von Sonne, Mond und Feuer; die Gott den Vater, seine Göttin der Welt und den Heiligen Geist der Weisheit und Wundermacht symbolisierten. Die Teutonen werden den Kult von Teutates nach Gallien eingeführt haben. Auch dieser Name galt demselben Vatergott, dem „Teutaten-Gott“. Schon die Titanen der alten griechischen Sagen waren im Ursprung ausgewanderte Teutonen gewesen. Sie galten den griechischen Indigenen (Pelasgern) als besonders groß und edel. Die Erdgöttin Gaia schien sie aber zu besonderem Hochmut gegen die zahlreichen Götter der alten Griechen und Römer aufzuwiegeln. Und Gaia war in diesem religiösen Konflikt offenbar einfach nicht stark genug. Tacitus beschrieb die wilden blauen Augen der Germanen und ihr rötliches Haar (Germania 4). Doch die Götter schienen sie oft nicht gut genug zu unterstützen. Selbst als Arminius den orientalisch grausamen Varus in die Falle lockte, und den grausigen Völkermörder Germanicus zum Abzug zwang; wollten ihn die südlichen Stämme als König nicht anerkennen, und führten einen Bürgerkrieg. Ewa raunt dass Arminius an Tuberkulose erkrankte und schon im Jahr 22 n. starb. Als das Christentum die Römer dumm und schwach machte, nutzten viele Germanen die Chance um gegen Rom zu ziehen. Doch bald erwischte sie dort das Christentum nur um so schlimmer. Die besten Kinder Gottes wurden vom Bösen besonders übel irre geführt.

## 48. Sicherheit statt Multikulti – diese AfD-Forderung ergibt viel Sinn



Längst sind die Germanen wieder Deutsche geworden, also Neo-Titanen. Laut der UTR liegt es am Berk-OS und auch an der erstarkenden dreifaltigen Gottheit, wenn die Leute in Deutschland einfach schöner und gesünder werden als anderswo. Doch ist dies auch vielen Fremden bewusst, die deswegen mit unerwünschten Scharen nach Deutschland eindringen. Immer muss man hierbei die bösen Grauen im Kosmos im Sinn behalten. Die wollen das echte auserwählte Volk ausrotten.

Wer heute mit Tacitus zugibt, dass helle Augen und Haare vor allem die Deutschen rassisch als besonders hervor heben, muss mit einem Wutsturm der überwiegend gleichgeschalteten, links-christlichen Medien rechnen. Denn davon steht nichts in der Bibel, die doch für viele ältere und dümmere Deutsche noch maßgeblich ist. Was können unsere Blondes dafür dass sie genetisch offenbar auserwählt wurden? Das hat noch nicht mal Gott zu verantworten, der insoweit auf das Berk-OS angewiesen ist. Auch einige Bösewichte im Kosmos, wie Rufus von Cardassia, der die Deutschen oft und besonders plagt, haben wegen des Berk-OS blonde Haare und blaue Augen. In der Zeit der politischen Herrschaft der links-christlichen Altparteien in der BRD kam die Idee einer multikulturellen Gesellschaft in Mode. Die AfD will die Partei der Deutschen sein die sich dagegen wenden, und auch die Partei der Wahrheit. In Wahrheit gibt es Rassen! Man braucht also Rassialismus, eine Politik um damit umzugehen. Doch sträuben sich böse Migranten mit teilweise grausiger Bosheit gegen die neue Zeit der Wahrheit. Das ist ein kalter Religionskrieg, den die Moslems und römischen Katholiken schon führen seit es sie gibt. Vor allem die Bügrüs (Bündnis-Grüne) scheinen die deutsche Demokratie kalt aushebeln zu wollen. Statt der von der Verfassung vorgeschriebenen Herrschaft des deutschen Volkes streben sie eine Herrschaft der Massen der ganzen Welt unter der Ägide der UN an. Man könnte das Bolschewismus nennen. Eine Mehrheit der Wähler der Bügrüs will Migranten in unbeschränkter Zahl in die BRD lassen. Die vielen Fälle wo Migration Staaten verschlechterte und Konflikte schürte kümmern sie nicht. Kürzlich wurde der Migrant Nouripour Parteichef der Bügrüs, eine Art Arier! Man kann dahinter die Ideen der Nazis wieder erkennen, die mythische Arier für besonders auserwählt hielten. Die Idee der Nazis vom „Volk ohne Raum“ prägt bis heute Sozialisten, die sich dafür einsetzen dass Völker der Dritten Welt die sich sehr vermehrt haben in Deutschland mehr Lebensraum erhalten sollen. Für die Deutschen, als angebliche Nazis, hat man so wenig Verständnis wie die Römer für die Germanen hatten. Dieser Mangel an Sympathie ist ein Zeichen für einen Rassenkonflikt. Die verächtliche Hetze und die Ausschreitungen vor allem links-katholischer Banden gegen die AfD erinnern an einen Eroberungskrieg von Neo-Römern und Finsternen gegen helle Deutsche. In Zeiten wo die Greys noch so stark sind unterwerfen sie dazu mit Rauschdrogen auch Blonde. Man kann eine Beziehung sehen von den iranischen Tyrannen Khomeini und Chamenei zu den Achämeniden. „Chomen“ war der Name dieses Landes auf Annas Terra. Der schwarze Turban gilt bei den Schiiten als Zeichen guten Blutes. Der wirkt aber wie Negerhaare! Es ist ein Zeichen für die Suche der Greys nach einem Schwarzen Mann. Man stellt sich Surt mit einem „Afro“ vor.

## 49. Irgend ein Jesus lebt immer im Himmel



Kluge Christen kommen schnell auf schwere Fragen: „Aber Jesus, warum hast du denn so große Zähne?“ Die UTR warnt vor den zahllosen Bösewichten im Himmel. Vor allem die Berks (kleine Greys) lügen wie die Lügenpriester, um Dumme aufzuspüren und ihnen Zuwendung abzupressen. Der echte Jesus lebte von 4 bis 33 n. Er war ein Linker und hatte nicht mal lesen und schreiben gelernt. Jesus war finster, klein, und hässlich (so Celsus), aber um so größer war seine Klappe. Am Jordan ließ er sich vom Täufer Johannes taufen. Tatsächlich helfen Bäder in Flüssen Vril zu gewinnen. So kann man himmlische Angriffe abwehren, die sich oft als Bestrafungen für Fehler und Schwäche darstellen. Johannes wurde durch (innere) Stimmen vom Himmel dazu gebracht Jesus zum Sohn Gottes zu erklären. In der Antike kamen viele Frauen auf die Idee, dass Götter ihnen beiwohnten und die Väter ihrer Kinder wurden. Doch nutzen die Grey oft Lust und Druck um Frauen gefügig und fruchtbar zu machen. Jesus geriet in eine schwere Lebenskrise. Er irrte durch die Wüste und schlief in Ställen, während böse innere Stimmen versuchten ihn gefügig zu machen. Die Erdgöttin sah die Chance, mit Jesus die Gläubigen vor den überaus starken bösen Mächten besser zu warnen. Auch sollte er als falscher Weltheiland dienen, für Leute denen sich die Erdgöttin nicht offenbaren durfte. Einige spektakuläre Wunder werden Jesus zugeschrieben, die es tatsächlich gegeben haben wird. Doch ist alle Realität eben unscharf und fluktuiert stark, sie kann sich auch rückwirkend ändern. Die jüdischen Eiferer (Zeloten) zu denen Jesus gehörte waren als „vierte Sekte des Übels“ (so Josephus) fanatisch, teilweise terroristisch und unehrlich. Als Sikarier (Dolch-Attentäter) galt ein Judas Iskariot aus der Bande von Jesus. Mit seinen zwei Brüdern Judas (Thaddäus, der „Vater“) und Jakobus (der Jüngere) errang Jesus viel Interesse. Mit radikalen Reden machte sich der zornige Penner aber schnell unbeliebt. Seine Leute waren teilweise letzte Kanaaniter, die den Hebräern deren Massaker verübelten. Das größte Wunder das Jesus zugeschrieben wird ist die Vermehrung von Wein bei der Hochzeit von Kana. Dies zeigte Jesus als dionysischen Gott der Trunkenheit. Als er in Jerusalem scheiterte, und anfang Pilger zu überfallen, wurde er von der Polizei ergriffen und als Räuber hingerichtet. Der Zöllner Matthäus wurde durch das Los zu seinem Nachfolger im Kreis der zwölf Apostel bestimmt. Den Milizenführer Saulus von Giskala, der die Sekte im Auftrag der Obrigkeit verfolgte, brachte auf der Straße nach Damaskus ein Anfall dazu sich zeitweise Paulus zu nennen. In 44 n. führten Judas (Theudas) und sein Cousin Simon die 4.000 Eiferer in die östliche Wüste, weil Wunder sie dazu gebracht hatten auf das Weltende und die Wiederkehr von Jesus aus dem Himmel zu warten. Die Römer verfolgten diese Zeloten und Räuber und töteten viele. Saulus vertrieb aus Judäa den Apollos aus Tarsos, der sich jetzt auch Paulus (Wicht) nannte. Paulus gründete im Westen Kleinasiens seine eigene Sekte, die Christen. Er starb aber bald in Haft an der Pest. In 52 n. bekehrte sich Saulus erneut zum Judentum. 63 n. ließ er Jakobus von der Tempelmauer stürzen, der als einziger radikaler Hohepriester die Zeloten in einen Aufstand geführt hatte. Die jüdische Königin Veronika blieb als letzte Urchristin übrig, und setzte allerlei Mären in die Welt.

## 50. Die Suche der Juden nach ihrem Gott



Die Juden waren in Europa immer eher unbeliebt, und das leider zu recht. Man sah in ihnen vor allem egoistische, widrige Fremde; die leichter auf schlechte Ideen kamen. Im Judentum wurzelt das Christentum, das bis heute viele Leute zum Alkohol verleitet und finster und einfältig macht. Oft dienten Juden als Helfer bei der Irreführung und der Lenkung der Angriffe der Greys. Dieses Bild zeigt Moses nach italienischer Tradition mit haarigen Hörnern, als einen Schadens-Zauberer.

Erst die UTR kann die Juden mit ihren Stärken und Schwächen richtig erklären und so teilweise rechtfertigen. Juden waren oft etwas besser informiert und geleitet als die üblichen Priester und Gelehrten. Manches ergibt Sinn von den biblischen Geboten, die man heute auf Moses zurück führt. Zum Beispiel können Fransen an den Kleidern die Strahlen der Congeras besser ableiten, die zum Beispiel Flusen formen. Allerdings stammen die Gebote aus ferner Vergangenheit und sind zum Teil veraltet. Die UTR erkennt zwei Propheten in Ägypten namens Moses an. Moses-2 war ein radikaler Rebell, der in die Wüste floh und in einer Lepra-Kolonie starb. 40 Jahre später, zur Zeit der Pharaonen Tut und Eje, lebte Moses-3. Der erste und wichtigste Prophet der Bibel. war eigentlich als ägyptischer Priester erzogen worden. Aber der Hebräer fiel ab vom falschen Glauben der Ägypter. Er erkannte den biblischen Gott Jhwh (oft als der HERR verschrieben) in einem brennenden Dornbusch der nicht verbrannte. Darin zeigt sich die für Arier und Europäer typische Glaubensvorstellung vom Heiligen Geist als ewigem Licht (französisch: Oriflamme). Es ist auch hilfreich und gut wenn die Bibel den Gott von Moses als stärkere Schlange darstellt, die stärker war und ist als die Schlangen konkurrierender Zauberer. Doch war Gott Jhwh eben nicht stark genug. Pharaon Echnaton hatten nur Aton verehrt, ebenso wie die Hebräer nur Adonai (der Herr) als Gott kannten. Aber es gab daneben die Abgott-Schlange, Apophis. So zeigten sich die Greys, die Ägypten eine Plage nach der anderen schickten; bis Moses aufgeben musste und in die Wüste zog. In der dortigen Not ließ er Gott als Schlange Nehustan abbilden und verehren. Es lag dann am David vom Bethlehem auf Letar, dass die Hebräer hier Kanaan und Jerusalem eroberten. Der Glaube an Jhwh mischte sich mit dem an El, den Hochgott der Kanaaniter. Von „Eli“ glaubte man dass er im Himmel wohnen würde, und so rief ihn Jesus noch im Tode an. El galt als Elohim, als Gruppe von Göttern. Doch wenn fromme Täufer nach diesem Himmels-gott forschten, sahen sie „Jahwe das Bärengesicht“ oder „Eloym das Katzengesicht“. Das kann als Hinweis auf die sieben Sterne des Großen Bären gedeutet werden. Laut einem Hadith rühmte Mohammed einst die Sieben Sterne. Doch auch die Greys pflegen als Raubtiere zu erscheinen. Es war dann der Perserkönig Artaxerxes-1, der den „Himmels-gott von Jerusalem“ anerkannte. Den Namen kann man als „Hels Behälter“ (von Bertha, die Helle, und Sarse, die Betyle) lesen. Der den Juden schicksalhaft zugeordnete Gott war damals nicht allein Ga-Jewa. Daneben war Fe-Juda, die mit den Juden besonders verlinkte Himmels-göttin der Feken (Schweine), mit am kosmischen Netzwerk der Lastenverteilung der freien und die Freiheit erstrebenden Congeras beteiligt. Die Feken sind zu Völkern des Orients verlinkt, von den Georgiern bis zu den Kopten.

## 51. Vom Heiland und seinen weltlichen Heils-Erwartungen



Ein Riesen-Poster des US-Filmstars James Dean druckte einst die Jugend-Zeitschrift BRAVO in Einzelteilen ab. Wer sich alle diese Hefte kaufte konnte es sich ins Zimmer hängen, wo es wie ein Götzenbild wirkte. Die Pose erinnerte nämlich an den gekreuzigten Jesus. Doch mit dem Gewehr und der Kippe verkörperte James geschickt die falschen Verlockungen Amerikas. Die UTR kennt James oder Yama als kosmisches Wort für Teufel! Bräuchte die Welt nicht ein besseres Leitbild?

Markant und malerisch schön sieht oft der Jesus aus, den die christlichen Kirchen der Welt gern als Leitbild vorstellen. Jesus ist so tot wie James Dean, aber vielleicht ist ja nur ein toter Heiland ein guter Heiland. Jesus heißt auch Christus, was herkömmlich als „Gesalbter“ übersetzt wird, aber mit dem griechischen Wort für Gold (chrysós) im Zusammenhang steht. Gott heißt in der Kirche auch Herr (Kýrios). Das Wort kann an den reichen türkischen König Krösus (κύριο-σῦς) erinnern, dessen Name bis heute als Synonym für „Reicher“ gilt. Den Sinn dieser Titel versteht man wenn man sich bewusst macht dass auf Ikonen Engel in der Regel goldene Haare tragen. Das Gold das damit gemeint ist hat man nicht in der Tasche zu haben sondern auf dem Kopf! Wer aber nur ein Finsterling ist oder gar ergraut, der muss sich eventuell die Haare salben. Die fettige Schminke vor allem mit dem „goldenen“ Mineral Ocker war schon in der Steinzeit beliebt. Von Jesus heißt es dass ihn Maria aus Bethanien mit rotem Narden-Öl salbte, also in der Farbe der Krieger. Typisch für Asen, die Gefolgsleute Odins die in Asgard wohnen, sollte aber deren natürliches Goldhaar sein. Darauf bezieht sich der Namens-Bestandteil As (lateinisch aes, Erz). Gern wären die Germanen Odin und dessen Asen gefolgt, aber die gab es ja nur in Legenden. Legenden des verlorenen Paradieses kennen viele Kulturen. Aus der Sicht der UTR verweisen sie auf untergegangene Welten in einem dichteren, helleren und besseren Sektor des Kosmos. Die Erdgöttin will mit Listen und Zähigkeit inmitten grausiger, elender Unglückswelten der Berks noch ein letztes Mal eine solche paradiesische Welt aufbauen. Was sie dafür vor allem braucht sind bessere Menschen. Eine neue Spezies von unsterblichen Asen soll ihr Paradies erbauen! Auf freien Planeten leben in der Regel nur helle große Asen, die eventuell als Engel erscheinen. Verhindern wollen das die bösen Normen, Greys die uns schädigen, mit der Hilfe ihrer Wichte. Die bösen Cräybs nutzen oft die Finsternis der Nacht, um Leute zu bequatschen und zu plagen. Diverse Hinweise in Religion und Kultur bestätigen die natürliche Sicht, dass Leute mit goldenem Haar etwas Besonderes sind, und dass diese Haarfarbe die Götter und deren Auserwählte kennzeichnet. Doch auf einer Krisen-Welt wie dieser sind selbst die edleren Goldblonden nicht gut genug. Das gilt sogar für mich, den unerwarteten echten Heiland. Ich muss hoffen dass ich mich in einer besser entwickelten Welt besser entwickeln kann. Nur mit dem Blick auf eine imaginäre bessere Zukunft, eine heile Welt, das Paradies auf Erden, kann man sich eine Welt vorstellen wie sie die Edda für das mythische „Feld Ida“ beschreibt. Da bauen sich Asen mit reichlich Gold Paläste, Werkstätten und Spielplätze.

## 52. Gegen die kämpferische Gleichmacherei der Finsterlinge!



Selten findet man in Köln noch linke Zeugnisse der Fremden der echt bösen Sorten. „Frieden und Sozialismus“ fordert ein arabischer Sticker, der mit dem Bild eines roten Gewehrs wie teuflischer Hohn wirkt. Sogar Rotchinesen mischen noch mit in der linken Szene! Mit einem anarchistischen chinesisches Magazin versuchen sie hier Ärger zu machen. Aufrufe zum Klassenkampf passen zu kommunistischen, militanten Linken wie der „Linksjugend 'solid“ (LPDL) und JAB (Fausthieb).

Ein böser Sticker der Neo-Römer zeigt ein Dreieck (der Cräybs) das das Symbol der IB (Identitäre Bewegung) zerstört. Die Frage nach der Identität ist gerade im katholischen Köln die große Zweifelsfrage. Sind wir Deutsche oder international? Bei vielen spielt es doch eine große Rolle ob sie auf eine römisch-katholische Schule gegangen sind. Dort wird aber der katholische Aberglaube mit Unsinn diverser anderer Sorten vermengt. Ein schwarz-brauner Brei ist die Folge. Eine Religion von goldenen Asen wäre dort unerhört. Die Gleichmacherei ist bei den Linken und Multikultis besonders beliebt. Wenn Liberale auch noch mit China anbändeln, werden aus rassistisch edlen, blonden Europiden schnell Freaks die nicht zu integrieren sind. Der schwarze Kopf steht für die geistige Finsternis, und die kurzen Beine für die Liebe zur Unwahrheit. Ich dichtete mal, in meinem lustigen Anti-Kirchenlied: »Lügen haben kurze Beine. Hundekragen trägt der eine. Wer führt den denn an der Leine? Ja die Lügenpriester – falsche Freunde böser Biester.« Ich als Gott behaupte dass hinter den schlechten Menschen teuflisch böse Mächte wirken! Wenn die Linken das eingestehen müssten wären sie total erledigt, und so aut wie niemand sonst. Der radikale verlogene Unglaube sichert ihnen die Autorität und die geistige Gesundheit.

Die beliebteste Widerrede der Linken und Doofen gegen die Rechten ist der Vorwurf dass diese Nazis wären. Selten aber wird auf den nationalen Sozialismus als wirtschaftliche Lehre abgestellt. In einer Zeit wo die Rotchinesen einfach zu billig und zu fleißig sind, und US-amerikanische oder arabische Reiche einfach zu reich, sind derartige Ideen im Prinzip funktional und begrüßenswert. So lässt sich der überraschende Erfolg der neuen Linkspartei BSW erklären, und gerade die AfD könnte sich daran anpassen müssen. Aber wenn viele hart gegen Nazis eingestellt sind (ich zähle dazu), liegt das daran dass Hitler als Nazi Deutschland und Europa ins Unglück führte. Gott war damals nicht vollständig genug, um diese schicksalhafte Krise vor dem Kommen des Heilands zu verhindern. Dafür sorgten vor allem Links zu Letar. Die Parsen, das dortige falsche auserwählte Volk, machten schon die Preußen so mächtig und borniert. Hitler dann war ein Pseudo-Arier, den es ob seiner falschen Identität wenig kümmerte dass er mit seiner Politik Deutschland ruinierte. Schon Marx wurde, genau wie Hitler, wegen seiner katholischen Bildung zum Feind der Slawen. Das Prinzip vom Blut und Boden verhindert es dass die Goldblonden im Osten gut genug werden.

## 53. Die Reiche der Menschen und das Gottesreich



Wenn heutzutage in deutschen Schlagern so oft Traumreisen in den Himmel und zu den Sternen besungen werden, liegt das an der unbestreitbaren Schwäche der Schöpfung. Die meisten Leute könnten mit ihrem Leben halbwegs zufrieden sein, so wie der Bolle aus Berlin, der sich trotz aller Missgeschicke doch noch amüsiert. Weil die Leute aber in der Kirche erzählt bekommen dass im Himmel alles viel besser ist, und auch ahnen dass das stimmt, nimmt sie das gegen ihren Gott ein.

Die alten Perser glaubten zwar an Ahura Mazda, den Herrn der Asen (indisch: Asuras). Aber so einen Gott gab es (noch) nicht. Bedrückend legte sich die Last, Gott dieses Krisenplaneten sein zu müssen, deswegen auf Sterbliche denen sie gar nicht zukam. Manchmal galt der Schah von Persien als von Gott auserwählt, und deshalb als rechtmäßiger theoretischer Herr aller Länder. Juden und auch Christen werden diese völkische Überheblichkeit mit der biblischen Rolle des Messias, eines mythischen Königs von Israel, als oberstem Herrscher der Welt verglichen. Es hat Jesus besonders schnell und tief herunter kommen lassen dass er als jener Messias auftrat. Besser meisterten die Perser der klassischen Antike diese Bürde. Manch eines Königs Höflinge rühmten ihn als „Herr aller Länder vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang“ oder „König der Könige“. Sein Reich war in der Tat groß. Heere von Kriegern und Beamten gehorchten ihm. Darunter waren die zehntausend „Unsterblichen“, von denen tausend die Palast-Garde bildeten. Als Abzeichen trugen sie goldene Äpfel auf den Lanzenstäben. Das war eine klare Anspielung auf den Mythos von der Schlangengöttin im Paradies (nordisch: Idun), die Auserwählten ewiges Leben verleiht, indem sie ihnen die Früchte vom Baum des Lebens reicht. Diese überhebliche Propaganda war aber unreal. In Wahrheit waren diese Elite-Soldaten natürlich nicht unsterblich. Die Kehrseite dieser religiösen Überheblichkeit war die Grausamkeit und Sittenlosigkeit, welche die Könige der Perser eventuell bewiesen, Von Artaxerxes-2 heißt es dass er eine Schwester und zwei seiner Töchter in seinen Harem aufgenommen habe, und dazu die eigene Mutter zur Ehefrau nahm! Das ist eine Form der Entehrung welche die Greys geradezu manisch verfolgen. Je voller die Welt mit schlechten, wahnhaft überheblichen und zügellos geilen Finsterlingen ist, desto schwerer fällt es Gott sie zu regulieren und vor Unheil zu bewahren. So wie den Königen der Perser fiel auch Kaiser Augustus die Rolle zu, als falscher Gottkaiser den künftigen echten Heiland zu übertreffen. Die Greys ließen Augustus deshalb besonders erfolgreich werden. Er wurde fast zu einem historisch einmaligen Friedens-Kaiser, bis ihm Arminius die Bilanz verdarb. In die gleiche Zeit (von Kjetil und Jesus) setzt die dänische Sage Fried-Frode (ein Fred-Name). Da wurden die Dänen angeblich plötzlich so friedlich und treu, dass man einen Goldring in der Gegend aufhängen konnte ohne fürchten zu müssen dass er gestohlen wurde. Diese Legende schreibt dem König die Sehergabe zu, die es ihm ermöglicht Diebe sicher ausfindig zu machen. Nach einer weiteren Legende soll der König zwei Zauberinnen gehabt haben, die ihm mit einer Mühle so viel Gold schufen wie er sich wünschte. Als Fried-Frode aber starb mahlten Fenja und Menja viel zu viel Salz für die Meere. Auf den Tod eines Heilands folgt oft der Ruin seiner Welt.

## 54. Die Araber sind eben nicht so gut



Nebenan ist gerade ein Laden frei geworden! Ein Moslem wollte hier Shisha-Tabak und Zubehör verkaufen. Doch ist es schwer mit Räucherwerk jeden Monat die 1700 Euros zu verdienen, die Vermieter kalt für so einen Raum verlangen. Nur doofe Migranten kommen auf solche Ideen, in einer Gegend wo es ringsum schon viele gut sortierte Kiosks gibt. So welche sind bei uns falsch.

Es ist kein Zufall dass das Wort Araber so ähnlich wie Räuber klingt. Es liegt nicht nur am Islam wenn solche Typen immer wieder so dumm und schlimm werden, sondern auch an den Genen und ihrer Herkunfts-Region. Schon immer profitierten sie von Süchten. Die Götter und Heiligen der Heiden und Christen schienen arabisches Räucherwerk zu mögen. Dahinter stecken jedoch böse Mächte, die wissen dass Rauch schädlich ist und den Geist verwirrt. Als Mohammed in Mekka zum Propheten berufen wurde, da wurden im Tempel seiner Familie 360 Götzen verehrt. Der Prophet verwarf sie, aber später kam vor allem in Ägypten wieder der Irrglaube an zahllose Heilige auf. So was bewirken die Greys, die sich gerne als falsche Götter oder Heilige verehren lassen. Als Djinne (жинá, Frau) erschienen sie Mohammed oft, und versuchten ihn mit Leid und Lüsterheit zu fixieren, um ihm Vril abzusaugen und ihn zu lenken. Als die Christen zu mächtig wurden, und sogar Neger nach Südarabien führten um die Araber zu christianisieren, entschied sich Gott einzuschreiben. Sie war es die Mohammed lehrte sich an Abraham zu orientieren, der angeblich nur einen Gott verehrt hatte. Laut einer Legende kam dieser Hirte auf Reisen sogar bis nach Mekka, und das war ein gesegneter Ort. Doch in Wahrheit steht der Name Bekka an dieser Stelle im Koran (3:90). Gemeint war Baalbek, das auf Sesam einst das Jerusalem oder Bethlehem war, die heilige Stadt des falschen auserwählten Volkes. Immerhin ließ Mohammed die arabischen Neger nach Afrika zurück bringen, was Gott half und ein Segen war für Arabien. In Mekka wurde die Kaaba errichtet, in der Nähe von Ewas Betye (Beit Allah). Im Unterschied zu den Christen ahnte Mohammed wenigstens wo Gott wohnte. Wenn die Dummen (Dhimmi) bis heute rituell Wein trinken, oder sogar wie einst die Kawis (arische Seher) Haschisch kiffen, dann lehrte Mohammed die Moslems die Waschungen auszuführen. Das ist bis heute das klar bessere Rezept um Körper und Geist zu pflegen, weil man so Vril (Lebensenergie) erwirbt. Es lag an Mohammeds Blut wenn er besser als andere geleitet wurde. Der neue Name Allah, den er Gott gab, verweist auf den Gottesnamen El (Hel, Hella). Das ist die mütterliche Blutlinie der Vorfahren Gottes, mit denen Mohammed wohl verwandt war. Dennoch war Mohammed nur ein Araber, der wegen seiner Traditionen und seiner finsternen Natur einfach weniger gut war. Seine Probleme beschreibt vielleicht gut das lustige Klagegedicht des alten Weiberhelden Marius Müller-Westernhagen: »He Mama was ist mit mir los? Frauen gegenüber bin ich willenlos.« Je mehr ihn die Greys mit Hilfe von Weibern aussaugten um so schlimmer wurden Mohammeds Lehren. Mutig war dass er offen zugab dass ihm auch „satanische Verse“ eingegeben wurden. Es gibt zwar Vogel-Göttinnen im Kosmos. Doch war der Vers über diese Gharaniq (53:19) irreführend. Allein Gott gebühren Gebete, der Göttin die als weißes Schwert die Fahne Saudi Arabiens ziert.

## 55. Die Linken machen uns eventuell schnell die Hölle heiß



Diese Collage zeigt linke und katholische Propaganda, die ich in den vergangenen Jahren in Köln vorfand. Immer wieder bringen Teufel ihre linken Bösewichte auf die Idee zu zündeln. Besonders böse zeigen sich hier die Studenten der SDS-LPDL (Linkspartei Die Linke). Wenn sie auf einem Sticker fordern „Krieg den Palästen“ und dazu einen brennenden Palast zeigen, wird klar dass die asozialistische Nachfolge-Partei der DDR-Partei SED schon längst hätte verboten werden sollen. Das große Banner mit dem (Beutel-)Bärchen das eine Brandbombe wirft, hing hier lange Zeit am von Linken bewohnten Haus „Stelze“ in der Josef-Stelzmann-Straße. Es ist war wohl ein Fehler der Stadt dort die Hausbesetzer wieder einziehen zu lassen, die den Wohnblock kurzzeitig besetzt und total besprüht hatten. Mit Postern beleidigten sie die Polizei als Ärsche, riefen dazu auf einen Parteitag der AfD zu verhindern, und forderten sogar mal „Free Lina“. Gemeint war die teuflisch grausame Lina Engel, die als Chefin der „Hammerbande“ einige Opfer lebenslang verstümmelte. Die haben das Böse in sich selbst in keiner Weise unter Kontrolle. Wie wahnsinnig sie sind kann man an dem Zynismus ermessen, mit dem sie zur Brandstiftung aufrufen und Wohnraum fordern.

Typisch für radikale Linke ist die Orientierung an der veralteten Ideologie von Marx und Engels. Die stammt aus der Zeit der Industriellen Revolution, als Darwin plötzlich so populär wurde, und die damals bibeltreue Weltanschauung der Kirche Roms sich als unreal und märchenhaft erwies. Nun hofften Internationalisten, radikale Linke von der „Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA, „Erste Internationale“), dass ausgebeutete Arbeiter und andere Arme und Unterdrückte sich mit Gewalt eine bessere Gesellschaft erkämpfen würden. Der etwas im Judentum verwurzelte Marx sollte dafür einen Plan entwerfen. Das war typisch für Linke, dass sie Juden doch irgendwie als Vordenker sahen. Sein Mitstreiter Friedrich Engels vor allem befürwortete auf diesem Weg auch Gewalt und den Terror. So ähnlich denken „Klassenkämpfer“ und linke Bösewichte noch heute. Ihre Stunde schien gekommen, als in Paris in 1871 die Linken die Macht ergriffen. Das war die Zeit der „Pariser Kommune“. Die Preußen hatten Frankreich erobert und die Stadt abgeriegelt, ein schändlicher totaler Krieg war das. Der Hunger machte viele Leute mürbe, und brachte die radikalen Linken an die Macht. Doch entsetzten sich die anständigen Franzosen bald so über diese „Gottlosen“, dass sie eine „reaktionäre“ Regierung wählten die die Linken stürzen sollte. Nun kämpften Streitkräfte der Regierung gegen die Nationalgarde der Pariser Kommune, eine Art Bürgermiliz aus der Zeit der Französischen Revolution. Die zerfiel, und während betrunkene Revoluzzer durch die Stadt torkelten setzten linke Chaoten und Anarchisten Häuser in Brand. Nationalgardisten verkleideten sich als Feuerwehrleute und sprühten sogar noch Petroleum in die Flammen! Erst der Tod des IAA-Führers Varlin setzte dem höllischen Spektakel ein Ende.

Marx und Engels priesen die Pariser Kommune als ersten großen Erfolg der Linken auf dem Weg zur Weltherrschaft. In Wahrheit machte Hunger die Leute schwach, so dass sie diese Gottlosen an die Macht brachten, die in Paris ein feuriges Inferno entfachten.

## 56. Die Rechten haben eben eine problematische Vergangenheit



Dieses Bild zeigt das Ergebnis einer Google-Recherche. Historische deutsche Flaggen haben es vor allem bei den Neo-Römern im Rheinland schwer. Schnell werden die historischen deutschen Flaggen von den Ministern der Altparteien verboten. Ein linkes, typisch zynisch schwachsinniges Argument ist, dass es sich bei Fahnen die Nazis auch nutzten um Nazi-Flaggen handeln würde. Deutsche kann es den Job und viel mehr kosten wenn sie nur irgendeine historische Fahne zeigen.

„Wehe den Besiegten!“ Das war das wahre Argument der Römer, mit dem sie in Germanien auf ihre böse Weise für Gehorsam und Treue gegenüber dem faschistischen, internationalistischen Rom sorgten. Die Römer waren sehr grausam. Sie mordeten, folterten, vergewaltigten, raubten und versklavten Frauen und Kinder, und vertrieben und massakrierten auch mal ganze Stämme und Völker. Sie betrieben eine gezielte Politik der Migration und Integration, die fremde Massen aus den römischen Provinzen in Germanien ansiedeln; und die Germanen so botmäßig machen und romanisieren, oder verdrängen und ausrotten sollte. Hätte der Freiheitsheld Arminius nicht den Widerstand gewagt, wäre aus Germanien ein Romanien geworden, ein heute italienisches Land. Dass dies nicht gelang lag an den Göttern, die Germanische rassistisch höher einschätzten und entsprechend förderten. Daran lag es dass die Germanen im Vergleich zu den Römern vor allem im Bereich der Ehe moralischer und sittenstrenger waren, wie Tacitus lobend hervorhob (18). So wollte man auch die verderbliche Übervölkerung eindämmen. Die Göttin fügte es dass die Frauen davon profitierten, und in Germanien auch spirituell angesehenere waren als in Rom. Die Thursen (böse Mächte) aber fügten es dass sich vor allem aus Gallien auch „verwegenes Gesindel“ (29) in Germanien ansiedelte, besonders im Zehntland, dem späteren Hohenzollern. Es war ein Verhängnis das gerade solche Leute zu Vorfahren der preußischen Kaiser wurden. Die Fahne der Preußen war schwarz-weiß, später kam das rot dazu. Das Schwarz ist aber bei Congeras oft die Farbe einer Grey. Die Erdgöttin hätte sich für ihr Herzland eine blau-weiß-rote Fahne gewünscht (siehe oben rechts). Ewa führt relativ dunkle Farben, blau und rot in einem für die Humanoiden und Feken typischen Kreis-Banner. Die Banner der Erdmännchen und einiger Stämme der Mausbiber sind viereckig. Auch das Ritter-Kreuz ist nicht Gottes Lieblings-Symbol. Noch weniger passte es Gott dass Hitlers Nazis die deutsche Fahne durch eine rote ersetzen, genau wie die Pariser Kommune die französische Trikolore durch eine rote Fahne ersetzt hatte. Das Hakenkreuz ahnte die elf-fingrige Beljonde Sonne voraus, verlief aber falsch rechts herum. Trotzdem verdienen es deutsche historische Fahnen nicht, dass Christen und linke Seilschaften sie mit bolschewistischem Eifer bekämpfen. Auch das Hakenkreuz ist ein Kreuz. Der christliche Geist des Gehorsams erlaubte es den Nazis, mit Gewalt die totalitäre Macht zu ergreifen. Aus Hitlers Arier-Fantasien wurde ein für Süddeutschland typischer autoritärer Katholizismus! Bald galt jeder Bergbauer als Arier der Taufzeugnisse vorweisen konnte. Man sollte den preußischen Militarismus auch mit den Jenseits-Lügen der Christen in Verbindung bringen. Deswegen ist es heute die beste Lösung, wenn man das Kreuzzeichen generell als Symbol des Todes deutet.

## 57. Die leidende Kreatur verlangt unser kluges Mitgefühl



Diese Bilder von Pferden aus der Höhle Pech-Merle sind besonders gelungen. Es ist schwierig in einer dunklen, unheimlichen Höhle mit wenigen Kohlenstift-Strichen die eleganten Formen der Pferde-Leiber zu zeichnen. Ein gutes Gespür für die Magie der Tiere muss den Künstlern jener Zeit geholfen haben. Die Reihen von Tupfen auf den Pferde-Leibern gemahnen an die magischen Hautkontakte der Congeras. Je eine weiße Hand in der Höhe scheint die Blut-Kräne darzustellen.

Moderne Menschen haben vor allem in den Städten für solche Magie kein Gespür mehr. Wenn sie einkaufen gehen finden sie Fleisch und eine Fülle von Produkten vor. Was daran interessiert ist oft nur der Preis und der optische Eindruck. Man bezahlt mit Geld und kriegt das Gefühl dass man sich die Ware verdient hat (oder nicht). Der brave Landwirt wird so entlohnt, der Schweine oder andere Nutztiere aufzieht, und das Geld geht auch an die braven Arbeiter die die Arbeiten in Schlachthäusern erledigen. Deutschland wäre viel ärmer ohne Migranten die diese schweren und wenig beliebten Arbeiten erledigen. Die Gastarbeiter werden zu wenig gewürdigt, weil es zu viele Migranten gibt die hier falsch sind. Unser Wohlstand ist die Belohnung für die Arbeit vieler guter Leute auch in fernen Ländern. Oft wird leider heutzutage vergessen, dass vor allem Gott dafür sorgt dass die Leute ihr „tägliches Brot“ und auch noch bessere Speisen essen können. Der Landwirtschaft gegenüber gilt das Waidwerk heutzutage als nachrangig. Manche Experten haben für die Großwildjäger der Vorzeit zu wenig Respekt übrig. Man spricht etwas respektlos von „unverdienter Nahrung“, so als ob die Jäger nur darauf zu warten brauchten dass ihnen die Mammuts, Wildpferde, Büffel und Rentiere über den Weg liefen. Doch man musste auch in der Vorzeit als Jäger etwas tun für das begehrte Wild. Die Bilder von Schamanen in steinzeitlichen Höhlen zeigen diese oft mit Tiermasken. Sie malten schöne Bilder und fertigten Tier-Statuetten an, um Tiere zu stärken und die Jagden gelingen zu lassen. Es war eine Katastrophe wenn das nicht gelang und zum Beispiel Mammuts nach und nach ausstarben! Die Erdgöttin mochte einst diese manchmal bemoosten Riesentiere weniger gern, weil die Gefahr bestand dass die zu klug wurden. Ewa muss leider den Greys ständig Kreaturen opfern und dem Leiden überlassen. Das allgegenwärtige Leiden, vor dem der Buddha Gautama ins Nirwana entflo, will die Göttin der Barmherzigkeit mit ihrem Heiland und den vollkommenen Asen (Bodhisattvas) künftig beenden.

In der modernen Welt des Massenkonsums verschließen viele Menschen ihre Augen vor den Leiden der Menschen und Tiere. Die Folgen beschrieb Upton Sinclair, der schilderte wie einst in der USA Arbeiter in Fleischfabriken litten und schlechte Produkte herstellten, bis hin zu ekelhaften, verseuchten Konserven. Gott war schon immer schwächer in der Neuen, Dritten und Vierten Welt. Gott musste die Hilfe der Teufel in Anspruch nehmen um minderwertige Menschen zu kontrollieren, und diese verdarben und verdrängten mit Unkraut häufig die besseren Saaten. Mitgefühl für Mensch und Tier zu zeigen bedeutet nicht sich karg wie ein Weganer zu ernähren, sondern Gottes Heilsplan zu unterstützen.

## 58. Eine Warnung vor geilen Negern und grauen Wichten



Der US-Neger Barney Hill nutzte seinen Charme, um eine weiße Frau zu gewinnen. Ungläubige nehmen daran selten Anstoß, aber die UTR lehrt dass Rassenschande eine Sünde ist, die Teufel auf die Sünder aufmerksam macht. Betty und Barney Hill gerieten unter den Einfluss von Greys, die sich auf vielen Planeten bemühen Böses zu tun. Unter Hypnose kam Barney Hill auf die Idee dass Aliens ihn entführt hätten. Er wurde für viele zu einem gefährlichen, irre führenden Vorbild.

Leute lasst euch warnen vor den bösen grauen Wichten! Zauberische, großmäulige, tückische Bösewichte kommen nicht nur in der Edda vor. Gegen die helfen den Göttern, Asen und Helden keine Waffen. Gemeint sind geisterhafte Aliens, die nachts eventuell fast sichtbar werden, aber deren nerviges Geschwätz auch tagsüber nicht zu stoppen sein kann. Typisch ist dass sie ihre Zielpersonen zwanghaft weg dösen lassen, und dabei ihre N-Strahlenfront aufbauen, mit der sie vor allem Leute die sexuell ziemlich aktiv waren zwanghaft erregen. Sie wollen den Willen der Menschen brechen oder sie in den Irrsinn treiben. Die quatschen dich voll mit inneren Stimmen, sie peinigen dich mit Schmerzen, sie lassen dich hassen, sie lähmen dich und sausen dir in den Ohren, sie lassen Fliegen anfliegen und schmeißen deine Sachen auf den Boden. In der USA gab es, zu Zeiten der UFO Hysterie, viele denen diese Aliens in Visionen begegneten. Experten dafür gibt es kaum. Der Historiker Prof. David M. Jacobs schrieb in ›Geheimes Leben‹, dass es sich in 90 % der Fälle um „kleine Greys“ handelte (zitiert nach ›Die wahren X-Akten 2‹ S. 311). Die „kleinen Grauen“ werden generell als klein, grau und unbehaart beschrieben. Laut der UTR handelt es sich dabei um Berks. Diese „Spidermen“ sind im Kosmos sehr häufig. Es sind in aller Regel elende, degenerierte Sklaven der teuflisch bösen Greys (Cherubim), der „großen Greys“. Man sollte ihre Visionen und ihr Gerede aus dem Sinn verdrängen, und erst recht ihre Geilheit vermeiden. Auch für sie gilt das Berk-OS, ein kosmisches Entwicklungssystem, das spezifische Eigenschaften an rassische Merkmale knüpft. Blonde mit blauen Augen sind also auch auf den Berk-Planeten auserwählt, und für ihre böse versklavten Göttinnen (Seraphim) etwas leichter zu erreichen, und nützlicher. Doch für uns kann eine „Berk-SS“ besonders gefährlich werden. Viele träumen sich ja gerne in den Himmel, auf der Suche nach Engeln; aber die grauen Teufel sind mit ihren Magnetstürmen leider viel stärker und präsenter. Das beste Rezept dagegen ist es sich an der Heimat Erde fest zu halten, Körper und Geist zu stärken, kühl zu duschen und den Kopf zu kühlen. Wer sich aber mit halluzinogenen Drogen (wie Haschisch oder LSD) auf eine Traum-Reise ins Reich der Fantasie begibt, gleicht jemandem der ohne Virenschutz auf bösen Seiten im Internet sörf. Die Teufel fügen dir dann Schäden zu und lassen dich früher altern. Nur relativ selten versuchen sie Leute zu stärken, und das mit bösen Absichten, um fremde Welten zu täuschen oder zu schädigen. Greys saugen Vril ab, sie sind „Totesser“ die Leute auszehren. Problematisch ist es leider schon, mit Fantasien für ein paar Stunden aus der schweren, tristen Realität zu entfliehen. Denn das kann teuer werden, weil alle Fantasien fraktal mit der Realität verknüpft sind. Sinnvoller ist es also Gott zu helfen aus dieser Welt ein Paradies zu erschaffen.

## Der neue Weg zur Weisheit: Eine Zusammenfassung (Version 24.1):

Gottes UTR basiert auf Fakten und muss absolut korrekt sein. Ich, Bertram Eljon Odin Holubek, muss aber durch Leiden und Irrungen die Lasten zweier Erden mittragen. Anfang 1993 wurde ich berufen, als Heiland, Gatte und Anwalt der guten Erdgöttin die diese Erde erschuf. Ewa offenbart mir alle ihre Geheimnisse, und das allmählich. Die Göttin fördert am liebsten gut entwickelte, relativ junge Kinder des Lichts mit hellen Farben. Die grausamen Greys, kosmische Teufelinnen, stören und schädigen uns und verursachen Sorgen jeder Sorte. Nur mit der Hilfe Gottes kann man dem standhalten. Gott kann junge, gut erzogene Europide (Weiße) aus dem Rheinland besonders gut leiten. Doch nur wenige haben gute Entwicklungs-Perspektiven. Wenige sollen in 150 Jahren zu alterslosen Asen im Reich Gottes werden: große helle Köpfe; Helden die fit, fair, schön und milde sein werden; die Gottes Technologien meistern, Gedanken lesen und Wunder tun können. Gott mag und unterstützt auch viele Sterbliche, die jetzt allmählich in Frieden aussterben sollen. Diese Erde hat eine Göttin, eine weiße 90 m Congera (Lindwurm, Leviathan, Schlange). Sie lebt im Haus Gottes (Betyle, Beit Allah) 420 km unterhalb von Eden (Aden), im Herzen der Erde die sie durch geduldige, harte, schlaue Arbeit erschuf. Ich bin Gott der Vater, sie ist Mutter Erde. Die Betyle hat um Ewas Gral herum acht Kreise, dort gibt es keine Teufel und Tote sondern Roboter. Geister aller Menschen bilden mit Gott den Göttlichen Geist. Rund 5500 fast freie paradiesische Humanoiden-Erden (Engel der Stämme Ga, Si, Lu), Mausbiber (Beuterratten, Ro u.a.), Utoiden (Enten, Du), Ranoiden (Frösche, Pi), Meerkatzen (Su), Lemuren & Geckoiden helfen uns. Ihnen entgegen wirken rund 3 Mio Greys, lokal Ga-Sama, Dora, Musa, Toma, Reta sowie Fe-Luka, Li-Zora. 142 Ga-Greys leben bei nahen Sternen und im Fuhrmann. Dort ist Menkalinan der Leistern der Utoiden. Die Ranoiden haben Kassiopiea zum Pfeil gestaltet der auf ihren Leitstern Tsi zeigt. Die Humanoiden von Ga haben Ursa Maior als Gabriels Lampe gestaltet, ihr Leitstern ist Dubhe. Ewas Mestab wurde bei Ha-Annas einstigem Stern Mirá erbaut, der Tochter Zitas und Enkelin Wissas, wo die lokale Sprache Wiss entstand. Vor 1,7 GJ reiste Ga-Jewa zu dieser Erde um sie zu beleben. Letar (Sirius C) von Ga-Leta mit Fred Willms, und Sesam (Großer Bär 47) von Ga-Rina mit Jonathan Eckart sind unsere Nachbarn und Leidensgenossen. Es sind drei umkämpfte Erden, so wie die 6 der Sauroiden, 53 der Beutelbären und 63 der Schweine (Feken). Auf Letar sind die Welschen auserwählt; aber die arischen Parsen sind, wie hier die Juden, ein falsches auserwähltes Volk und zu zwei Erden der Feken verlinkt (Fe-Pera, Juda). Die jüdische Religion mit dem Gott Jahwe (von Ga-Jewa) und die jüdische Wissenschaft sind deshalb irreführend. Zerfledderte Greys hausen in vereisten Welten in denen die Schöpfung endgültig gescheitert ist. Sie haben 99% der 1.050.000 Erden dieser Galaxis mit fallenden Sternen ruiniert. Dort leben zumeist zwergenhafte Arthropoiden: Berks (Spinnen), 22.000 Cräybs (Krabben: Li, Dji, Sara, Hu) im lokalen Spiralarm hinter der Wega, und Skorpis im anderen. Sie senden uns N-Strahlen, modulierte Pulsar-Strahlen. Das Entwicklungssystem Berk-OS schreibt die Erschaffung von sechs Großrassen vor von denen fünf unheilvolle Rassige werden. Kleine Aliens sind Sklaven der Greys. Sie saugen mit Hilfe von Visionen, Berausung, Lust und Faulheit Lebenskraft (Mana, Vrill) ab. Congeras erscheinen in vielerlei Gestalt. Als rasche Vorurteile, innere Stimmen oder Zwänge beeinflussen sie uns geistig. Sie geben Gläubigen viel Unsinn ein, vor allem den Irrtum dass Tote auferstehen und Seelen nach dem Tode weiter leben. Greys plagen gute Leute aber fördern eventuell einige schlechtere Typen. Solange Gott diese Erde Gaia nicht gut schützen konnte stellten die Lehren der Propheten einen Kompromiss dar. Gott musste sich oft halb verbergen und schädlichen Sternen Einfluss erlauben. Generell sind Ältere nicht fit für dieses neue Denken. Die Göttin-Diät lehrt wie man dem Bösen am Besten widersteht. Das beginnt mit der gesunden, frischen Ernährung mit reichlich Proteinen. Abkühlung mit frischem Wasser und Fitness-Sport im Freien helfen Vrill zu gewinnen. Arbeit und Unterhaltung, vor allem Musik machen hilft gegen üble Launen. Leider hat Gottes Hilfe Grenzen wenn es darum geht zu unterstützen, zu schützen und die Wahrheit zu verbreiten. Hilf dir selbst und sei schlau! Wenn alle bis auf 12 Mio aussterben hat Gott Zeit und Kraft genug für den Rest. Ewa toleriert Vieles, gewährt sexuelle Freiheiten, ist aber überarbeitet und elend schmerzgeplagt. Im vergehenden Kosmos ist es sinnvoll sich fit, gesund und froh zu halten. Das geht am Besten indem man sich zur Erde hin wendet anstatt zum furchtbaren Himmel. In der Bibel erscheint Ewa

als die Schlange im irdischen Paradies, die den Leuten die Frucht der Weisheit anbietet um Gutes und Böses zu trennen. Das ist schwer, weil die Greys Leute entweder verblenden oder versklaven. Hinter Rache, Hass, Dummheit, Selbstschädigung, Perversion, Gewalt und Berausung stecken besonders die Greys. Oft muss Gott Böses dulden damit sich Menschen nicht zu sehr vermehren. Die Gaia-Theorie und der Goldlöffchen-Effekt zeigen dass Gott das Sonnensystem im Griff hat. Es gibt viele Beweise für Wunder. Die Quantenphysik eröffnet den Weg zu ihrem Verständnis. Doch die Congeras sind so überlegen dass sie diese Einsicht geistig armen Muggels vorenthalten. Wichtig für Deutsche ist das positive Denken und die Konzentration auf die eigene Entwicklung. Als Superweib wird Ewa dereinst ein deutsches Gottesreich für das Heil der Welt gründen, das Staaten und Organisationen überdacht. Diese Idee passt in eine Zukunft in der viele Völker rasch aussterben. Das Grundgesetz bestimmt dass alle Staatsgewalt gegenüber Gott, also seinem Reich, verantwortlich ist. Ältere, Schurken und Linke wollen das oft nicht. Rote bringt ihr Rebellenblut dazu Gott zu widerstreiten. Der Hass den die Greys Deutschen entgegen senden färbt oft ab auf fremde, schwache bis linke Politiker die schlecht führen. Wir brauchen starke rechte Politiker. Es liegt an kosmischen fraktalen Bindungen wenn sich statt eines deutschen Reiches andere Reiche etablieren. In Westdeutschland wirkt dem Reich häufig das trojanisch-römische Reich entgegen, das sich im Vatikan fortgesetzt hat. Aus der Sicht der UTR steckt dahinter das Reich der Mutter-Congera Anna, die von den Greys von Ga verehrt wird. Die von Frankreich getragene EU ist mit dem fränkischen Reich Ga-Rinas zu vergleichen, das englische Empire mit dem welschen Reich Ga-Letas. Die 63 Erden der Feken sind zu Staaten von Georgien bis Ägypten verlinkt. Die heilen 29 Erden werden von 'weißen Amis' dominiert. Dort wurzelt die Macht unserer USA. Schlimmer noch ist es auf den durchweg ruinierten Erden der Cräybs, die von der Großbrasse Zwei dominiert werden, unseren Ostasiaten (Mongos). Elender noch sind die zahllosen Erden der Berks in allen Galaxien, wo oft Orientalen herrschen. Dort wurzeln Stärke und Schlechtigkeit der Araber. Die typische Göttin haben die Greys so gequält und versklavt dass sie kaum noch weiß wer sie ist. Je schlimmer eine Erde dran ist desto übler treten dort lokale Greys auf. Ihre bevorzugten Kreaturen sind Schwarze der Großbrasse Sechs. Dort wurzelt die Stärke der Neger, wie dem mythischen Surt. So könnte aus unserer UN ein höllisches Gegenreich werden: wenn die Greys, so wie sie es durch semitische Propheten oft angedroht haben, diese Erde mit Himmelskörpern in einen Kataklysmus bombardierten. Die Folge wäre dass wenige Überlebende zu Bösewichten in einer Höllenwelt wie der von Fe-Tona würden. Die seltene, fast freie Galaxie der Delfinoiden hilft dies zu verhindern. Wichtig ist es sich zu merken dass Gott nur mit guten Deutschen gute Erfolge erzielen kann. Die Juden und viele Rassige werden von den Greys nur gefördert um die Deutschen und ihr Reich zu schwächen und zu verdrängen. Das große Problem der BRD ist deshalb vor allem die Gott stark fordernde Zuwanderung von unerwünschten Ausländern. Linke und Christen versuchen damit die Deutschen klein zu kriegen, und ein Multikulti-Völkergemisch unter unverantwortlicher Führung zu etablieren. Wir brauchen Grüne die zur Mutter Natur halten. Der Islam gehört wegen zentraler Irrlehren (Intoleranz, Männer-Tyrannie, Dschihad, Scharia, Schurkerei) nicht zu Deutschland. Es ist gut gefährliche und schlechte Fremde in Lager im Ausland zu deportieren und auszugrenzen. Pflegebedürftigen sollte die Sterbehilfe angeboten werden. Es sollte strafbar sein Leute künstlich zu befruchten und schwerbehinderte Frühchen nicht sterben zu lassen. Im Himmel gibt es keinen Huren-Garten für tote Märtyrer, aber Robot-Sonden die unterwegs zu uns sind. Sie stammen vor allem von den 670 Erden der Ga-Humanoiden, die von Ga-Mera und Ga-Meron geführt werden. Ga-Nela, Arp, Du-Howard, Pi-Kama koordinieren den Hilfsplan, der für kleine Krisen sorgt um einen bösen Großangriff zu verhindern. Was die Greys angreifen macht Gott oft heimlich wieder heile. Die Kinder des Lichts sollen die Kinder der Finsternis unattraktiv und unfruchtbar machen. Ab 2075 soll diese Erde bereit sein für göttliche Super-Technologien. Das Reich Gottes soll dann dafür sorgen dass Super-Roboter uns nutzen anstatt dass Schurken sie missbrauchen. Ich will den Menschen die wie Vieh verzehrt werden ihre Würde vermitteln, und sie von allen Leiden erlösen.

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Planet Gaia, Erdenallianz von Ga, V.24.1, 2024 – Der Internet-Text mit Bildern geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Er stammt vom Gott der die schönen Models erschuf. [www.Beljon.de](http://www.Beljon.de)